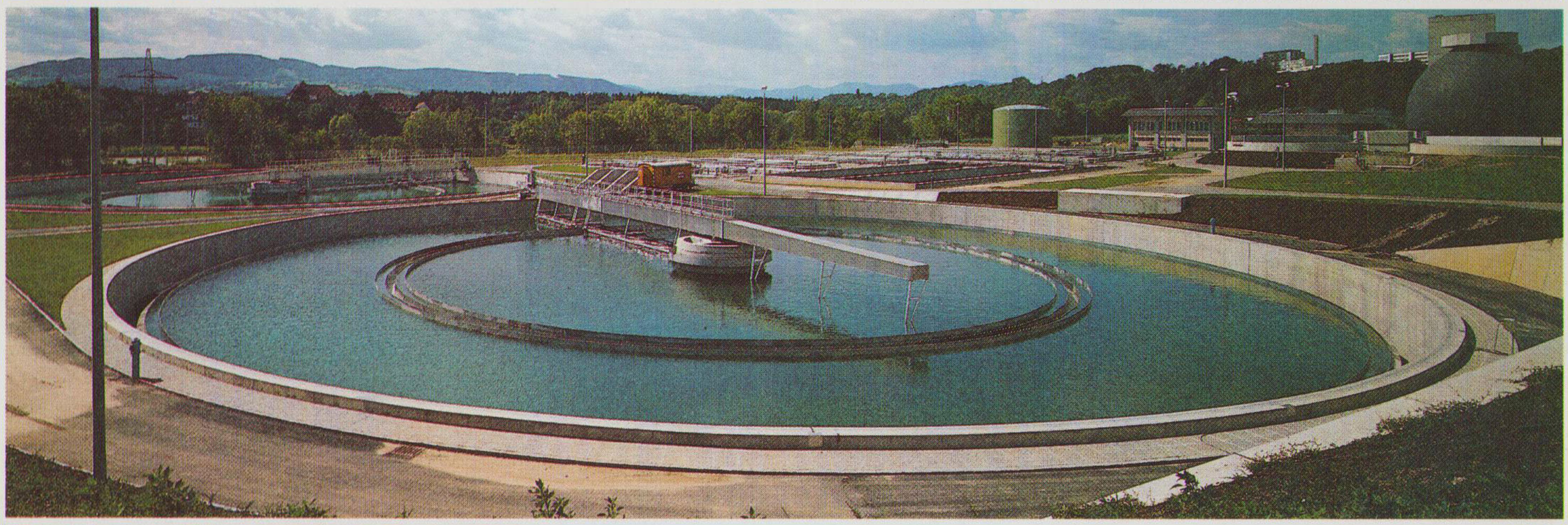
steyr

Amtsblatt der Stadt Steyr, Jahrgang 28, Nr. 9

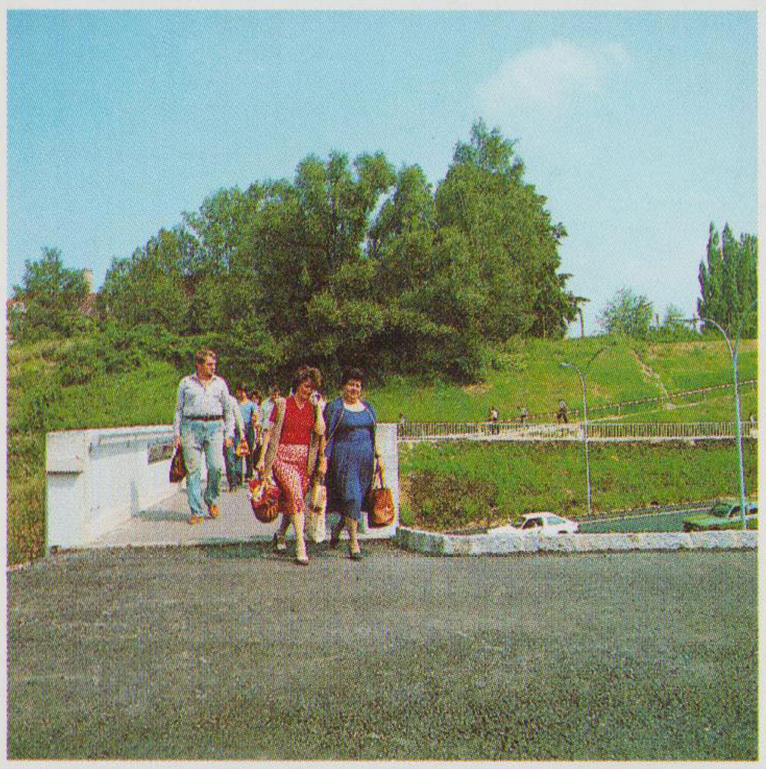














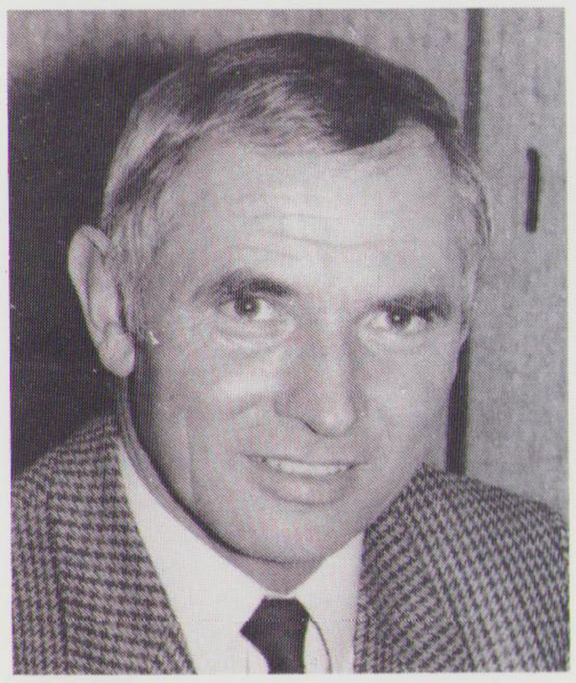
Initiativen für unsere Stadt

Sonderausgabe mit Rückblick auf
die Funktionsperiode
des Gemeinderates von 1979 – 1985

P.b.b.
An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet am 18. September 1985

Ş-Vorsorgesparen!





Prok. Karl Derfler,
Bereichsleiter,
Telefon (0 72 52) 22 3 74/30.

Sparkassen-Aktiv-Vorsorge

Sehr geehrter Kunde!

Ş-Aktiv-Vorsorge heißt:
Rücklagen bilden in allen Lebensbereichen!

— Vorsorge für Pension und Lebensabend
— Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben
— Schon jetzt an die Ausbildung und Aussteuer der Kinder und Enkelkinder denken
— Reserven bilden für große Anschaffungen z. B. für Hausbau, Reisen, Hobbys usw.

Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand. Sprechen Sie mit uns. Lassen Sie sich von uns objektiv, persönlich, ausführlich beraten. Die Sparkasse ist ganz in Ihrer Nähe zu Hause!

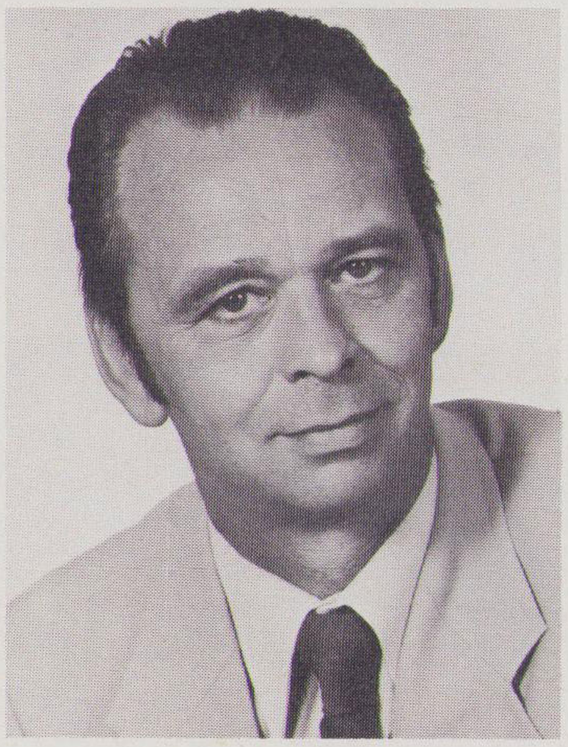
Prok. Karl Derfler

Wenn's um Geld geht . . .

Ş Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz	☎ 22 3 74	Steyr-Tabor	☎ 61 4 22	Sierning	☎ 22 18
Steyr-Münichholz	☎ 63 0 03	Steyr-Resthof	☎ 61 0 39	Sierninghofen/	
Steyr-Ennsleite	☎ 24 1 11	Garsten	☎ 23 4 94	Neuzeug	☎ 22 20

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

dies ist die letzte Ausgabe des Amtsblattes in der auslaufenden sechsjährigen Funktionsperiode des Gemeinderates der Stadt Steyr. In dieser Nummer wurde deshalb auch eine umfassende Darstellung über die Entwicklung unserer Stadt in dieser Zeit ausgearbeitet. Sie soll dazu dienen, sich ein Bild über die Leistungen der Stadtverwaltung und des Gemeinderates machen zu können. Die letzten sechs Jahre waren geprägt von dem Bemühen der Mitarbeiter in der Stadtverwaltung und der gewählten Funktionäre, alle Voraussetzungen zu schaffen, die notwendig sind, daß das Gemeinwesen funktioniert und daß sich jeder in dieser Gemeinschaft auch wohl fühlen kann. Diese Aufgabenstellung bedeutet, daß alle Bereiche, die das Leben beeinflussen, nicht nur ständig zu beobachten sind, sondern daß auch die entsprechenden Entscheidungen für die Gegenwart und natürlich auch für die künftige Entwicklung getroffen werden müssen.

Das in der letzten Funktionsperiode beschlossene Entwicklungskonzept für Steyr wurde vollinhaltlich erfüllt und im Vorjahr hat der Gemeinderat ein neues Entwicklungskonzept für die nächste Zeit einstimmig zum Beschluß erhoben. Die darin verankerten Grundsätze über die Entwicklung der Stadt Steyr als Zentralpunkt der Region sind Auftrag für die Beschlüsse des Gemeinderates. So wie die großen Bauvorhaben, die unter meinem Amtsvorgänger, Bürgermeister Franz Weiss, begonnen wurden und fertiggestellt worden sind – ich denke hier in erster Linie an den Abstieg in den Wehrgraben, an die Errichtung unserer großen Kläranlage –, hat der Gemeinderat mit dem Beschluß des Entwicklungskonzeptes bereits wichtige Vorentscheidungen getroffen. So wird auf dem Gebiet des Straßenbaues aufgrund des ständig wachsenden Verkehrs die Errichtung der Nordspange und die weitere Verbesserung der innerstädtischen Verkehrswege eine vordringliche Aufgabe sein. Die erfolgreiche Politik der letzten Jahre bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze bzw. der Ansiedlung neuer Betriebe müssen wir fortsetzen. Auf diesem Gebiet hat die Stadt im letzten Jahrzehnt, obwohl gesetzlich nicht dazu verpflichtet, vieles geleistet, was nicht nur den Steyrerinnen und Steyrern, sondern letztlich der gesamten Region zugute kommt. Die vielen Zukunftsaufgaben werden nur zu bewältigen sein, wenn alle Menschen in unserer Stadt und in unserer Region entsprechende Arbeitsmöglichkeiten haben, und ich bin sicher, daß auch der kommende Gemeinderat der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen einen sehr hohen Stellenwert beimessen wird; wie, so glaube ich auch, genügend Ausbildungsmöglichkeiten für unsere jungen Menschen vorhanden sein müssen, ob das auf schulischem Sektor oder auch auf dem Gebiet des Lehrstellenmarktes ist.

Gewaltige Anstrengungen wurden seitens der Gemeinde bereits unternommen, um die Wasserqualität unserer Flüsse zu verbessern und unsere Trinkwasserversorgung für die nächsten Jahrzehnte zu sichern. Viele Hunderte Millionen Schilling wurden zur Errichtung unserer Kläranlage aufgewendet. Wir haben bereits damit begonnen, unsere derzeit stillgelegte Mülldeponie wieder zu sanieren. Auch dies ist ein maßgeblicher Beitrag zur Entsorgung unserer Bevölkerung und dient dem Schutz der Umwelt. Die ständige Verbesserung der Lebensqualität ist für uns nicht Schlagwort, sondern ein Auftrag bei allen unseren kommunalen Entscheidungen. Zur Lebensqualität zählen auch der moderne Wohnbau, die Sanierung unserer alten Stadtgebiete, das Angebot erhöhter Bildungsmöglichkeiten und der Ausbau der Sportstätten für die Bestätigung unserer jungen Menschen.

Für die Erweiterung sozialer Hilfen haben wir in den letzten sechs Jahren Hunderte Millionen Schilling ausgegeben und ein soziales Niveau erreicht, das beispielgebend ist. Ob es sich dabei um die Erweiterung unseres zentralen Altersheimes, im besonderen um die Vergrößerung der Pflegeabteilung, um die weitere Errichtung von Pensionistenwohnhäusern in allen Stadtteilen, um die Verbesserung des Seniorenpasses, die Angebote in den verschiedenen Seniorenklubs handelt, bei all den Entscheidungen, die zur Errichtung dieser Einrichtung führten, stand und steht immer der Gedanke der sozialen Sicherheit und des Wohlbefindens unserer Mitbürger im Mittelpunkt.

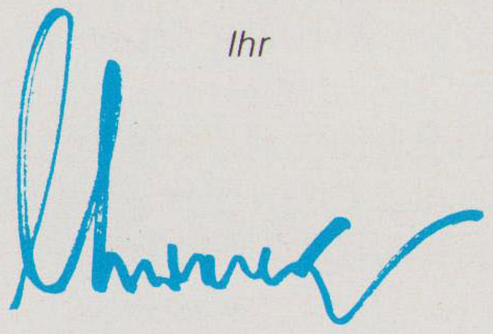
Die positive Veränderung unseres Stadtbildes in den letzten Jahren, die allerseits anerkannt wird, ist eine Gemeinschaftsleistung aller Steyrer, und von Gästen, die zu uns kommen, bekommen wir dies immer wieder bestätigt. Ich darf auf diesem Weg allen, die dazu beigetragen haben, ob private Hausbesitzer oder ob es die öffentliche Hand ist, herzlich danken für ihre Bereitschaft, aber auch für die Opfer, die damit verbunden waren. Diese erfolgreichen Aktionen für die Erneuerung und Revitalisierung unserer alten Stadtteile werden wir auch künftighin fortzusetzen haben und ein Schwerpunkt wird sich im Bereich des Wehrgrabens ergeben. Im Jahr 1987 wird als besonderer Impuls die Landesausstellung über die Entstehung der industriellen Arbeitswelt ein ganz maßgeblicher Beitrag in dieser Richtung sein.

Liebe Steyrerinnen und Steyrer, es würde zu weit führen, die hier vorliegende umfangreiche Broschüre im einzelnen zu kommentieren bzw. zu ergänzen. Ich darf aber darauf hinweisen, daß alle Entscheidungen in der Gemeinde von dem Bemühen getragen waren, das Beste für unsere Stadt zu leisten. Am 6. Oktober 1985 wird die Steyrer Bevölkerung die Möglichkeit haben, über die Leistungen in unserer Stadt zu entscheiden. Ich darf Sie alle einladen, sich an dieser Entscheidung zu beteiligen und Ihr Recht wahrzunehmen, mit der Abgabe Ihrer Stimme nicht nur über die abgelaufenen Jahre zu urteilen, sondern auch über die Fortsetzung einer fortschrittlichen Politik zu entscheiden.

Abschließend darf ich in eigenem Namen, aber auch im Namen aller Mitglieder des Gemeinderates allen Steyrerinnen und Steyrern herzlich Dank sagen für ihr Mitwirken in unserem Gemeinwesen. Es hat sich gezeigt, daß eine positive Entwicklung eine breite Vertrauensbasis benötigt, und ich möchte an dieser Stelle auch für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Sympathie herzlich danken.

Auch in der nächsten Funktionsperiode wird eine Fülle von Aufgaben zu meistern sein und wir werden uns mit vielen neuen Problemen zu beschäftigen haben, die wir vielleicht noch gar nicht kennen. Dazu benötigen wir im Gemeinderat das Verständnis und das Vertrauen aller Kräfte, und in diesem Sinne empfehle ich mich als

Ihr



Heinrich Schwarz

Lebensqualität und gesicherte Arbeitsplätze in einer gesunden Umwelt

Initiativen des Steyrer Gemeinderates in der Funktionsperiode 1979 – 1985

Im Rückblick auf die zu Ende gehende Funktionsperiode des Gemeinderates der Stadt Steyr kann man wohl wagen, daß die vergangenen sechs Jahre deutlich sichtbare Fortschritte in der Stadtentwicklung gebracht haben. Das historische Ereignis der 1000-Jahr-Feier war Anlaß für eine umfassende Stadterneuerung und groß angelegte Restaurierung der Altstadt. Steyr ist damit zu einem Vorbild für Österreichs Städte geworden. Die Gründung des BMW-Motorenwerkes mit Investitionen von acht Milliarden Schilling und 1800 zukunftssicheren Arbeitsplätzen ist im Hinblick auf Beschäftigung und wirtschaftliche Zukunft der Stadt ein Jahrhundertprojekt, das gegen stärkste Konkurrenz für Steyr gesichert werden konnte, weil der Gemeinderat mit zielstrebiger Entschlossenheit handelte und im Wettbewerb mit den anderen Regionen bei der Förderung des Projektes bis an die Grenzen der Finanzkraft der Stadt ging. Wie richtig die Entscheidung war, hat sich sehr bald gezeigt, denn ohne die neuen Arbeitsplätze wären im Konjunkturtief viele Bürger der Stadt ohne Beschäftigung gewesen. Neben dieser für Steyr epochalen Industriegründung förderte der Gemeinderat zur Sicherung der Arbeitsplätze laufend Gewerbebetriebe sowie Betriebsansiedlungen und Betriebserweiterungen. An der Ennser Straße wurde um 45 Millionen Schilling ein großes Areal gekauft und für Betriebsgründungen bereitgestellt.

Der öffentliche und private Wohnbau steht nach wie vor im Mittelpunkt der Bemühungen. Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr errichtete im Berichtszeitraum 755 Wohnungen mit Investitionen von mehr als einer halben Milliarde Schilling. Weil die Stadt immer wieder Grundstücke zu einem niedrigeren Preis zur Verfügung stellt, als sie selbst beim Ankauf bezahlt hat, sind die Mieten in Steyr noch billiger als anderswo. Dazu kommen große finanzielle Zuschüsse der Stadt für die Vorfinanzierung von Wohnungen. Der Gemeinderat setzt aber auch starke Impulse für den Eigenheimbau. So wurden 50.000 Quadratmeter Grundflächen bereitgestellt und die aufgeschlossenen Bauparzellen zu günstigsten Bedingungen an die Bewerber weitergegeben.

Um Ausbau und Sicherung sozialer Wohlfahrt bemühte sich der Gemeinderat während der gesamten Funktionsperiode. Mit einem Gesamtaufwand von 631,9 Millionen Schilling für soziale Einrichtungen in den vergangenen sechs Jahren liegt Steyr im Spitzenfeld vergleichbarer Städte. Die Stadt subventioniert beispielsweise jährlich jeden Kindergartenplatz mit durchschnittlich 17.500 Schilling, für jeden Bewohner des Zentralaltenheimes werden pro Jahr 65.000 Schilling zugeschossen. Im Resthof wurden ein neuer Kindergarten und Hort errichtet. Die Stadt erweiterte und erneuerte die Pflegeabteilung des Altersheimes, finanzierte die Neumöblierung von Zimmern im Altbau den Zentralaltersheimes sowie Kabelfernseh- und Telefonanschlüsse in Einzelzimmern. Zielstrebig fortgesetzt wird der Bau von Seniorenwohnungen und die Aktion „Essen auf Rädern“, die sich ständig ausweitet. Neu eingeführt wurde die „Mobile Hauskrankenpflege“. Mit der Führung des Seniorenklubs erfüllt die Stadt vielfältige Bedürfnisse älterer Bürger.

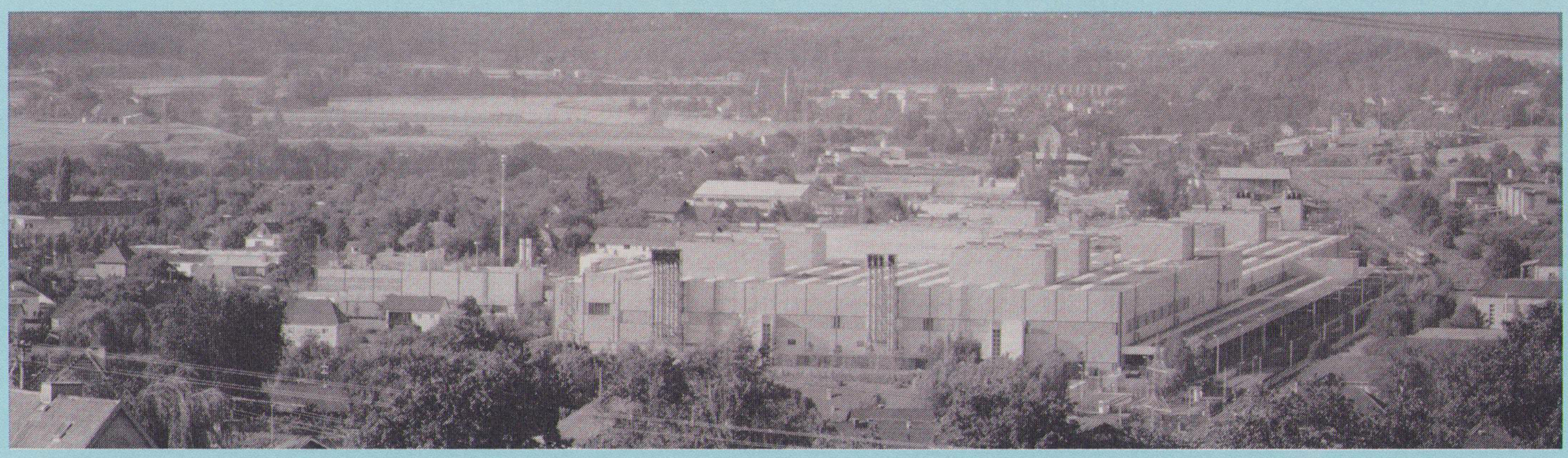
Größte Anstrengungen unternimmt die Stadt zum Schutz der Umwelt und der Sicherung der Versorgung mit gutem Trinkwasser. Mit den im Reinhaltungsverband für Steyr und Umgebung zusammengeschlossenen Gemeinden realisiert die Stadt Steyr ein großes Kanalbauprogramm mit Investitionen von Hunderten Millionen Schilling.

Für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserbeseitigung wurden im Berichtszeitraum 250,7 Millionen Schilling ausgegeben. Das entspricht einem Pro-Kopf-Aufwand von 6443 Schilling. Für den Bau von Straßen und Brücken wurden in den letzten sechs Jahren 267,2 Millionen Schilling aufgewendet. Neben verbesserter Verkehrssicherheit durch moderne Straßen räumt der Gemeinderat der Sicherheit der Fußgänger durch den Bau von Fußgeherübergängen Vorrang ein.

Der Gemeinderat bewilligte viel Geld für gesicherte Wander- und Radwege. An Sportförderung wurden insgesamt 64,5 Millionen Schilling ausgegeben. Millionen wendete die Stadt für den



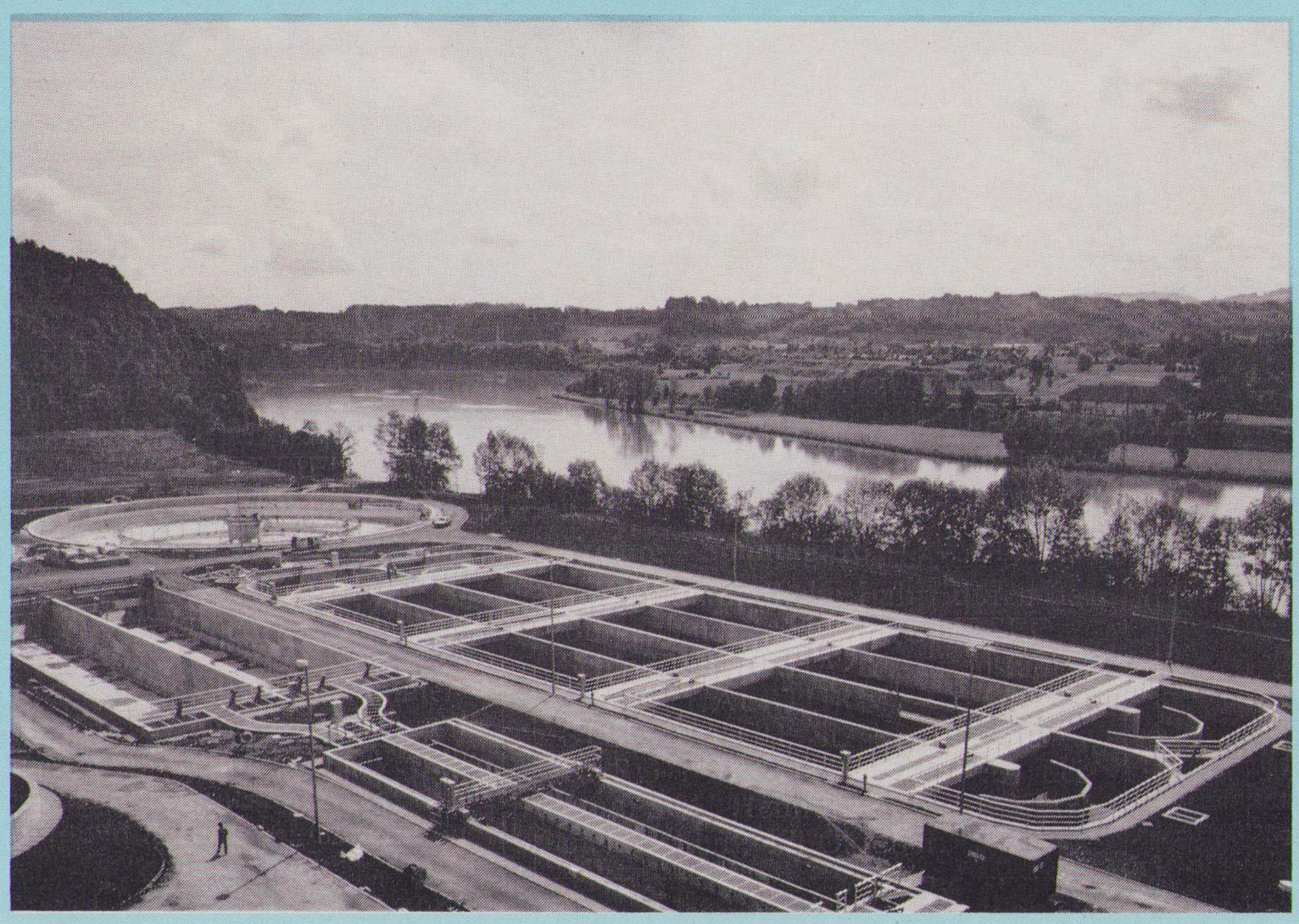
Moderne Wohnungen mit Raum für Kinder.
Fotos: Hartlauer



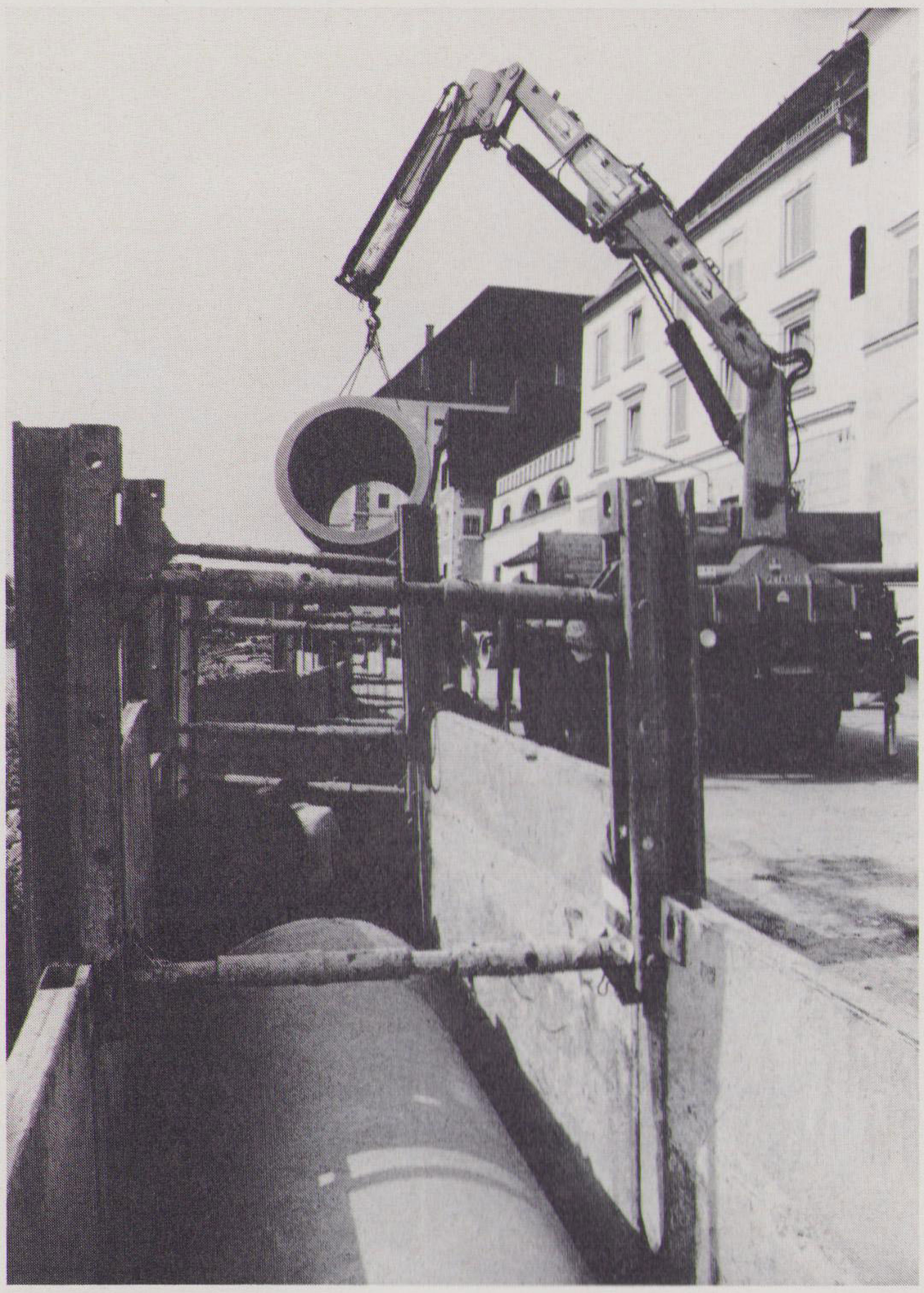
1800 neue Arbeitsplätze durch das BMW-Motorenwerk.

Ausbau des Busverkehrs und damit für die Verbesserung des städtischen Nahverkehrs auf.

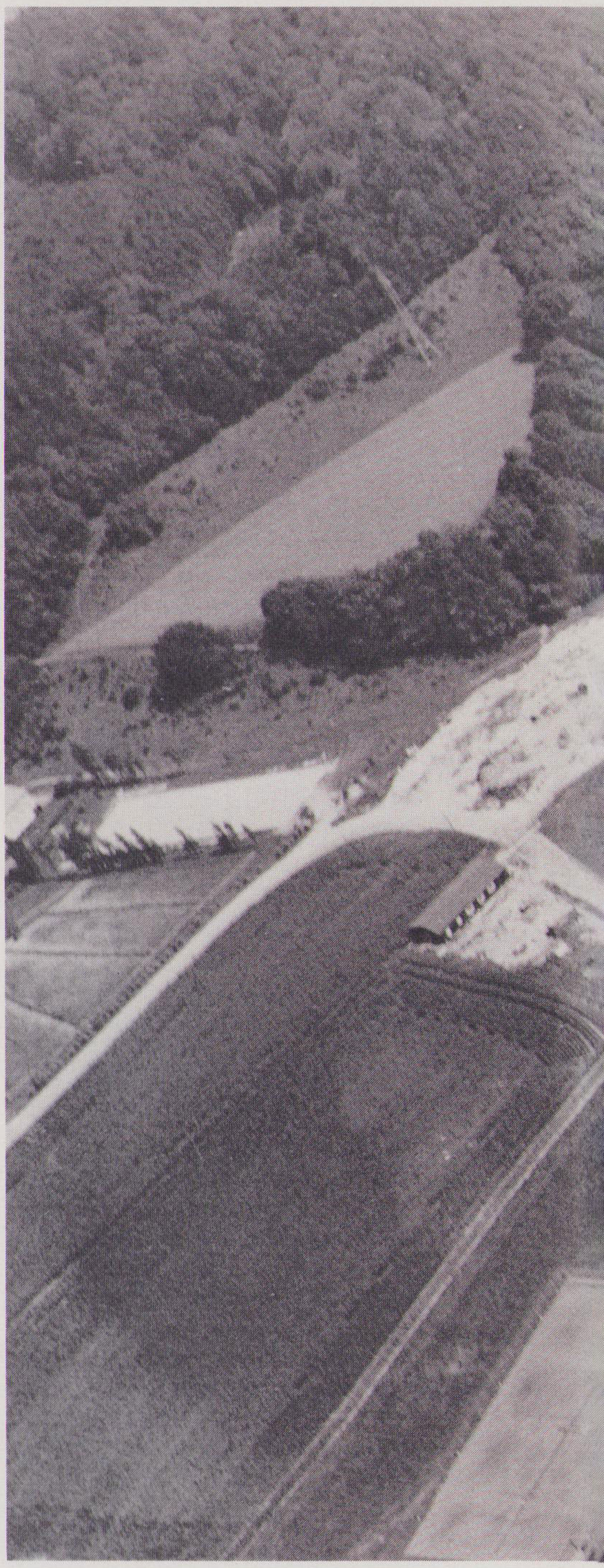
Die folgende Bildreportage dieser Sonderausgabe des Amtsblattes bringt einen Auszug aus der Fülle der Projekte, die aus den Stadtbudgets der vergangenen sechs Jahre ganz oder teilweise finanziert wurden.



Mit dem Neubau der Zentralen Kläranlage und eines modernen Kanalnetzes setzte die Stadt Steyr eine entscheidende Initiative für den Umweltschutz.



Die gewaltigen Dimensionen der nun fertiggestellten Zentralen Kläranlage in Hausleiten werden auf dieser Luftaufnahme sichtbar.
Foto: Kranzmayr

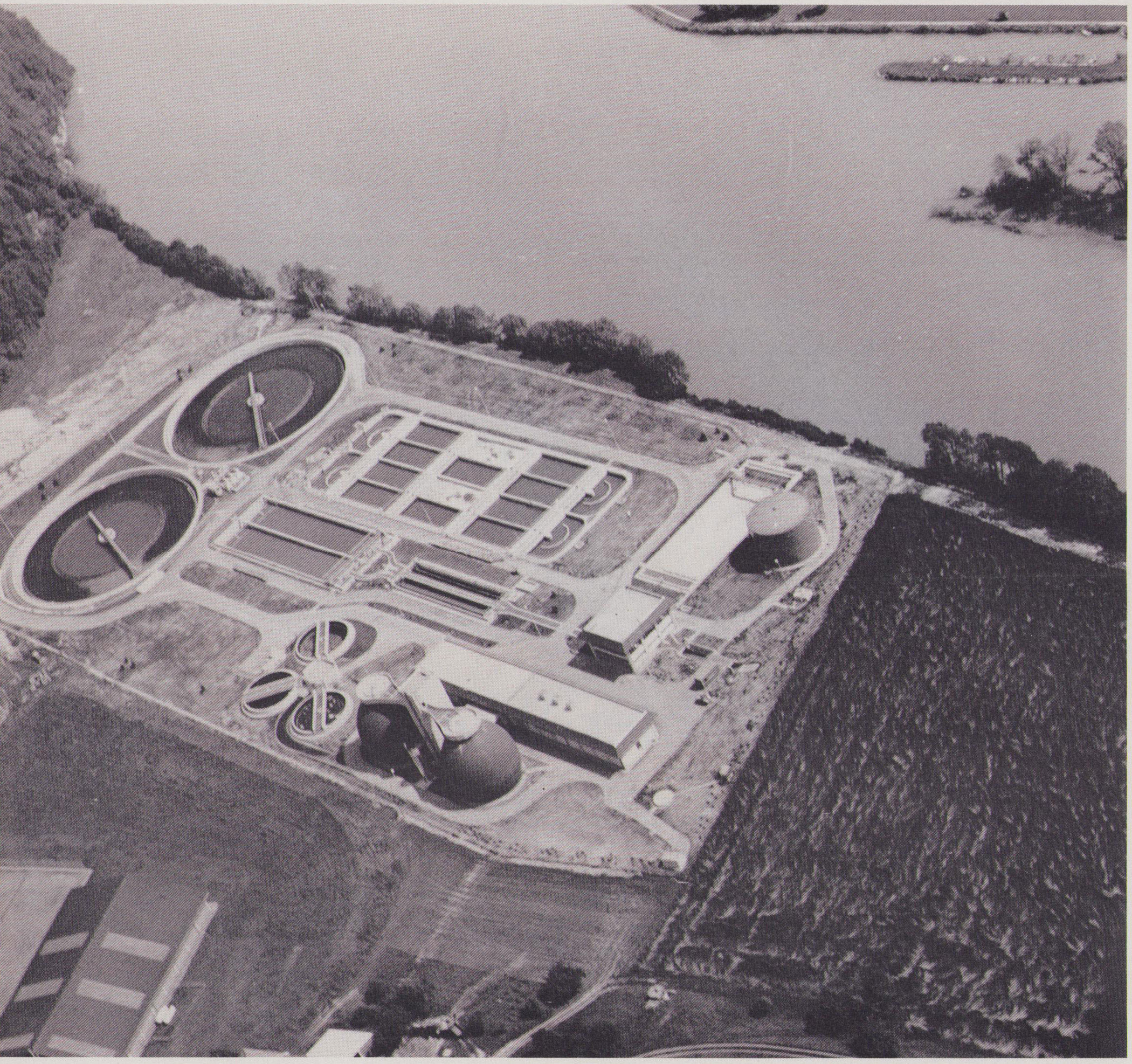


Kanalbau am Ennskai.



Groß dimensionierte Rohre führen die Abwässer zur Kläranlage.
Fotos: Hartlauer

Saubere Umwelt durch modernes Kanalnetz und b



Der Gemeinderat bewilligte in der abgelaufenen Funktionsperiode 107,5 Millionen Schilling für den Kanalbau, das entspricht einem Aufwand von 2760 Schilling pro Kopf der Bevölkerung. Die mit Steyr im Reinhaltungsverband zusammengeschlossenen Gemeinden gaben in diesem Zeitraum für neue Kanäle und den Bau der Zentralen Kläranlage 295 Millionen Schilling aus. Ein modernes Kanalnetz und biologische Klärung der Abwässer sind der wirksamste Beitrag für den Umweltschutz, die Bewahrung der Reinheit des Trinkwassers und der Flüsse. Die wichtigsten Kanalprojekte des Steyrer Ortsnetzes, die in den vergangenen sechs Jahren realisiert wurden, sind der Kanal Münichholz (41 Mill. S), Ennsleite (5 Mill. S), Gründbergsiedlung (10 Mill. S), Fellinger-Siedlung (1,2 Mill. S), Wolfernstraße (2,6 Mill. S), Taborkaufhaus (2 Mill. S).

Um größtmögliche Umweltqualität zu sichern, will die Stadt in den nächsten Jahren neben den Großprojekten im Rahmen des Reinhaltungsverbandes die Modernisierung des Ortsnetzes verstärkt fortsetzen, ein Vorhaben, das noch große Summen verschlingen wird, aber im Interesse des Umweltschutzes unverzüglich geleistet werden muß.

iologische Klärung der Abwässer



Zum Bild rechts: Blick auf das Neubaugebiet Resthofsiedlung.

Spiel- und Erholungsanlage in der Resthofsiedling.

Familiengerechter Wohnbau und günstige Grundstücke für Eigenheimbau

Im Berichtszeitraum wurde im Steyrer Stadtteil Resthof sowie in der Steinfeldstraße, am Bergerweg, in der Schlüsselhofgasse, am Ortskai und im Wehrgraben die bereits begonnene Errichtung von Mietwohnungen weiter fortgesetzt. Es wurden insgesamt 755 neue Wohneinheiten errichtet, wovon 40 auf das Pensionistenwohnheim Wehrgraben und 54 auf das Pensionistenwohnheim am Bergerweg entfallen. Insgesamt erforderte die Errichtung dieser 755 Wohneinheiten einen Betrag von 508,839.000 Schilling. Die Stadt Steyr hat damit einen wesentlichen Beitrag zur Linderung des Wohnungsproblems, insbesondere für jüngere Leute und neu gegründete Familien, geleistet, konnte aber auch dem immer mehr steigenden Interesse an der Schaffung zusätzlicher Pensionistenwohnungen Rechnung tragen.

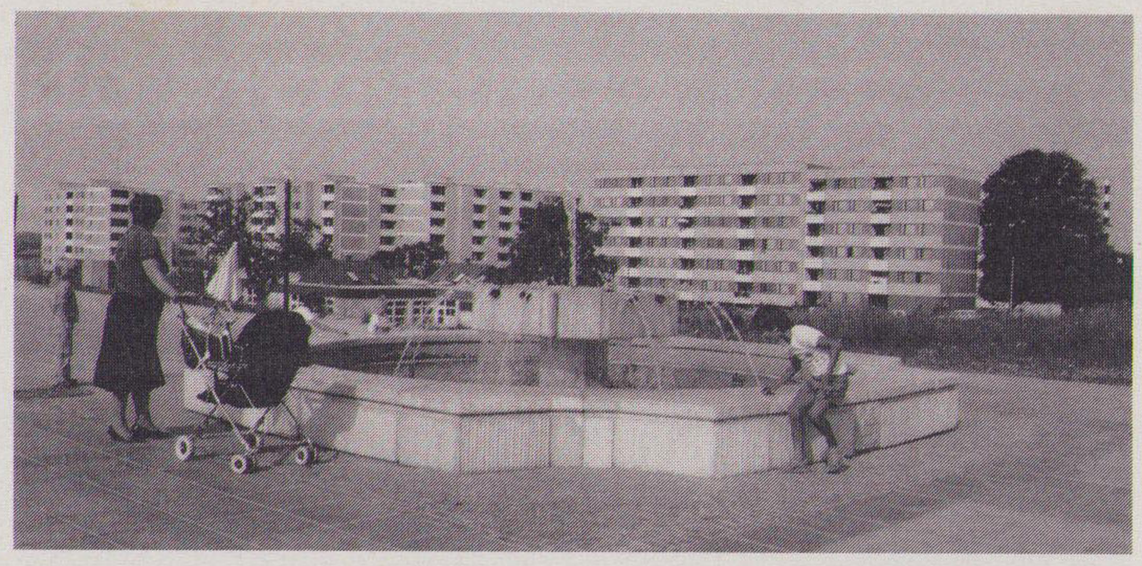
Neben dieser Neuschaffung von 755 Wohneinheiten durch die GWG der Stadt Steyr wurden auch umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen an den städtischen Wohnobjekten mit einem Kostenaufwand von rund 20 Millionen Schilling getätigt. Darüber hinaus wurde das Objekt Resthofstraße 14 angekauft und wurden dort zwölf Zweiraumwohnungen und drei Einraumwohnungen mit einem Gesamtko-



Pensionistenwohnungen am Bergerweg.

stenaufwand von 4,2 Millionen Schilling geschaffen. Nicht nur der Wohnungsbau, sondern auch der Eigenheimbau wurde von der Stadt Steyr durch Aufschließung und Parzellierung von rund 50.200 Quadratmeter Grundfläche und Schaffung von 44 Bauflächen, die an Eigenheimbauer günstig verkauft wurden, unterstützt. Hier sei im besonderen auf die Erstellung von Bebauungsgrundlagen für die Waldrandsiedlung, die Hofergründe, die Stadlmayrgründe, die Grubergründe und die Mühlbauergründe hingewiesen.

Zentrum Resthof mit Brunnen.



Fellinger-Siedlung im Süden der Ennsleite.

Fotos: Hartlauer



Vielfältige Aktivitäten für den Umweltschutz

Das 1984 gegründete Umweltschutz-Referat im Magistrat Steyr setzte vielfältige Aktionen und weckte durch Öffentlichkeitsarbeit in Medien und Schulen das Bewußtsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Verschärfte und laufende Überprüfungen von Betriebsanlagen und strenge Beachtung der Erfüllung des Dampfkesselemissionsgesetzes, des Sonderabfallgesetzes und des Forstgesetzes bewirken eine fühlbare Eindämmung der Emissionen. Die Installierung des Umwelttelefons brachte viele Anregungen und Hinweise. In den meisten Fällen konnten die aufgeworfenen Probleme durch Sofortmaßnahmen bereinigt werden. Besonderes Augenmerk wurde der gezielten Sammlung von Altpapier, Altglas und Altbatterien geschenkt. Im Jahre 1983 betrug der Erlös, der dem Roten Kreuz zufließt, ca. 64.000 Schilling und konnte 1984 nach Aufstellung der verschiedenen Container auf 183.000 Schilling gesteigert werden. An Altglas werden durchschnittlich 380 Tonnen pro Jahr gesammelt. Hier ergibt sich jedoch das Problem, daß von der Landesregierung weitere Altglascontainer nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

Geschaffen wurde auch ein „Abfallatlas", in dem die Sammelstellen eingezeichnet sind. Im April dieses Jahres wurde ein Problemmüllsammeltag durchgeführt, bei dem 14 Tonnen Sondermüll abgegeben wurden.

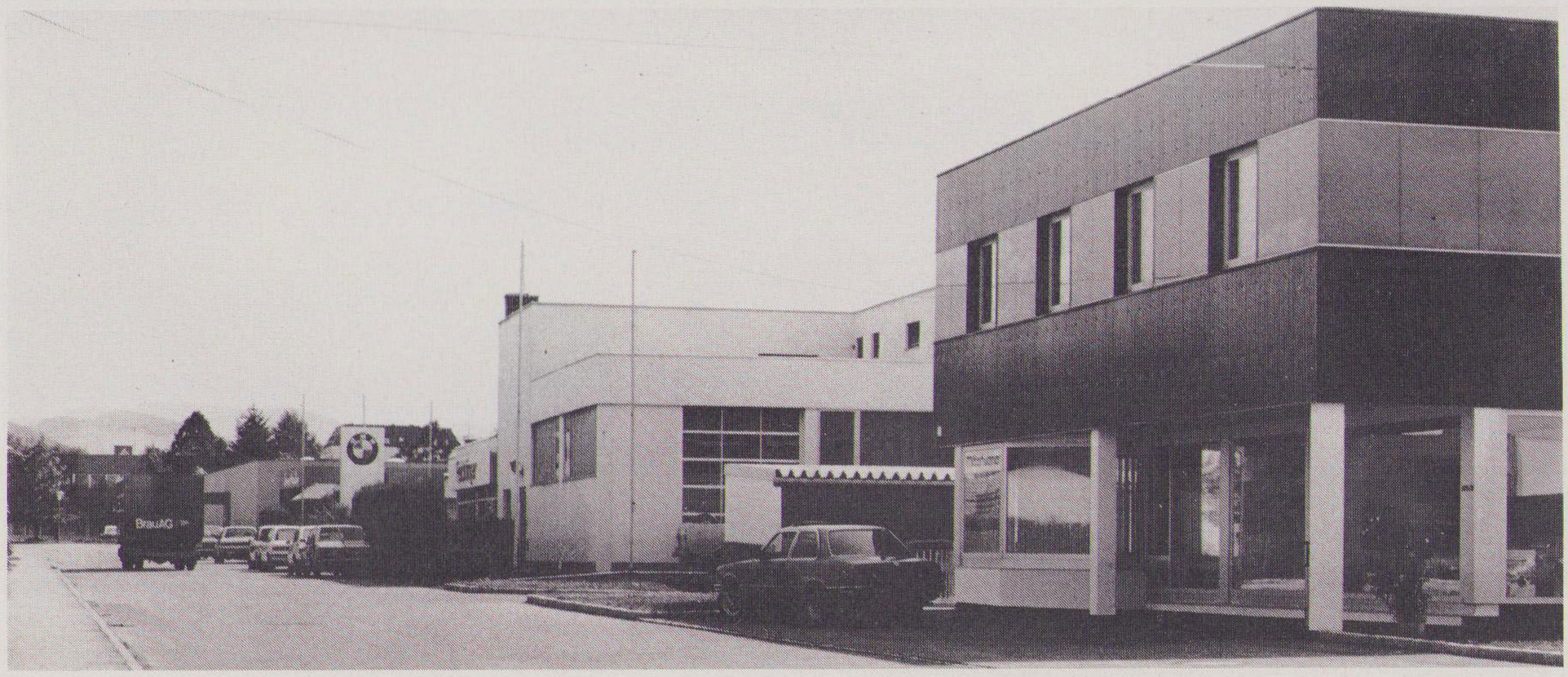
Der 1980 installierte „Ölbereitschaftsdienst" absolvierte 136 Einsätze. In 25 Fällen wurden exemplarische Strafen verhängt, was zu einem Rückgang der Gewässerverunreinigung um ca. 60 Prozent geführt hat.

31 Mill. S für die Förderung von Industrie und Gewerbe zur Sicherung der Arbeitsplätze

Im Mittelpunkt der Bemühungen des Gemeinderates stand auch in der vergangenen Funktionsperiode die Sicherung der Arbeitsplätze in unserer Stadt. Mit Hilfe von Land und Bund konnte die Gemeinde das BMW-Motorenwerk mit 1800 zukunftssicheren Arbeitsplätzen und damit eine 8-Milliarden-Investition nach Steyr bringen. Vielfältig sind die Maßnahmen der Stadt zur Förderung von Klein- und Mittelbetrieben der gewerblichen Wirtschaft: die Gemeinde stellt für Betriebserweiterungen und Neugründungen Grundstücke zu günstigsten Bedingungen zur Verfügung, gibt Investitionshilfen, gewährt Zinsenzuschüsse zu Darlehen und fördert mit außerordentlichen Subventionen Sanierungsprojekte im Altstadtbereich. An Dutzende Kleingewerbebetriebe wurden direkte Förderungen gegeben. In den vergangenen sechs Jahren zahlte die Stadt an Förderung für Industrie und Gewerbe insgesamt 31,2 Millionen Schilling.



Stark expandiert hat die Firma Sommerhuber. Die Stadt stellte günstigen Baugrund zur Verfügung.
Fotos: Hartlauer



Neue Betriebsstätten an der Prof. Anton-Neumann-Straße.



Täglich werden 150 Essensportionen von der Küche des Altersheimes zu den Empfängern in die einzelnen Stadtteile gebracht.
Foto: Hartlauer

632 Mill. S für Sozialleistungen

Mit 632 Mill. S stehen die Sozialleistungen an der Spitze der Ausgaben der Stadt in den letzten sechs Jahren. Das entspricht einem Aufwand von 16.229 S pro Kopf der Bevölkerung. Steyr liegt damit im Spitzenfeld vergleichbarer Städte. Ein Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen Jahre zeigt, wie das soziale Netz kontinuierlich verstärkt und getrachtet wurde, hilfsbedürftige Bürger zunehmend so gut wie möglich zu unterstützen. 1979 wurde die Aktion „Essen auf Rädern" auf das Wochenende und gesetzliche Feiertage ausgedehnt und die Zahl der täglich zugestellten Essensportionen von 110 auf 150 erhöht. Die „Mobile Hauskrankenpflege" wurde 1980 eingeführt. In diesem Jahr begann auch die seither jährlich durchgeführte Erholungsaktion für Steyrer Pensionisten in Comacchio, Italien, in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Steyr. 1981 errichtete die Stadt den dreigruppigen Kindergarten Resthof. Die Gemeinde gibt jährlich pro Kind in den Kindergärten und Horten einen Zuschuß von 17.500 Schilling. Im Jahre 1981 trat die Stadt dem Verein „Aktion Tagesmütter Oberösterreich" bei und unterstützt den Verein jährlich mit einer Subvention von 50.000 S. Über vielfachen Wunsch der Bevölkerung wurde in diesem Jahr die Babywäsche-Paketaktion auf Gutscheine umgestellt. Die Zahl der Pflegebetten im Zentralaltersheim wurde 1983 von 160 auf 183 erhöht und Maßnahmen zur Verbesserung der Unterbringungsqualität getroffen, insbesondere durch die Schaffung der Möglichkeit eines Radio- und Fernsehanschlusses in fast allen Zimmern und durch die Neumöblierung der allgemeinen Abteilung. Die Stadt gibt jährlich für jeden der 346 Bewohner des Altersheimes einen Zuschuß von 65.000 S. 1984 wurden der zweigruppige Hort Resthof und der eingruppige Hort Wehrgraben in Betrieb genommen, es begann auch die nun jährlich stattfindende Kuraktion für Steyrer Pensionisten in Badgastein. Heuer wurde dann die Zahl der Pflegebetten im Zentralaltersheimes auf nun 196 erhöht und die zusätzliche Betreuung der Pfleglinge durch eine Sozialarbeiterin eingeführt. In die Aktion „Essen auf Rädern" wurde die Verpflegung mit Zuckerdiät aufgenommen. Anläßlich der Kältewelle im vergangenen Winter unterstützte die Stadt Mindestrentner mit einer außerordentlichen Brennstoffaktion und erhöhte für einkommensschwache Personengruppen den Gutscheinwert der Brennstoffzuteilung von 900 auf 1000 S.


STADT STEYR

SENIORENPASS

1985

Nr. 5900

für
Herrn / Frau .....
(Vor- und Zuname)

geb. am .....

wohnhaft 4400 Steyr, ...

.....


MAGISTRAT STEYR
GUTSCHEIN 1985
für Ermäßigung von S 30,- pro Eintrittskarte für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr mit einem Eintrittspreis über S 30,- (Theatervorstellungen, Konzerte usw.).
Gültig nur in Verbindung mit dem Seniorenpaß.

MAGISTRAT STEYR
GUTSCHEIN 1985
zum kostenlosen Besuch des Hallenbades der Stadt Steyr.
Gültig nur in Verbindung mit dem Seniorenpaß.

MAGISTRAT STEYR
GUTSCHEIN 1985
zum kostenlosen Eintritt für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr mit einem Eintrittspreis unter S 30,- - (Vorträge, Dichterlesungen usw.).
Gültig nur in

MAGISTRAT STEYR
GUTSCHEIN 1985
zur kostenlosen Personenbeförderung im städtischen Linienverkehr.
Gültig nur in Verbindung mit dem SENIORENPASS - Nr. 5900

Senioren bietet die Stadt mit dem Seniorenpaß eine anerkannte Sozialleistung. Heuer werden 5568 Seniorenpässe mit Gutscheinen im Werte von insgesamt 4,2 Mill. S ausgestellt.

207 Mill. S für Kultur

Mit Ausgaben von 207 Mill. S innerhalb von sechs Jahren für Kulturbauten, Denkmalpflege und kulturelle Veranstaltungen hat die Stadt Steyr ihren Spitzenrang unter Österreichs Städten als Kulturstadt eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Das 1000-Jahr-Jubiläum war der Impuls für ein großes Stadterneuerungsprogramm, das vom Willen der Bürger dieser Stadt zeugt, das kulturelle Erbe zu bewahren, aber auch neue Initiativen zu setzen.

Allein für die Restaurierung von 255 privaten Objekten im Zeitraum 1979 bis 1984 mit Herstellungskosten von insgesamt 33,5 Mill. S gab die öffentliche Hand 13 Mill. S an Subventionen. 1985 gibt die Stadt für Restaurierungen von Fassaden und die Erhaltung alter Dachlandschaften einen Zuschuß von 2,3 Mill. S, womit in private Altstadtobjekte ein Investitionsvolumen von 7,8 Mill. S eingebracht werden kann.

Zur 1000-Jahr-Feier wurden Restaurierungen an gemeindeeigenen Sakralbauten in Höhe von 1,1 Mill. S gefördert. An gemeindeeigenen Profanbauten, zu denen das Herrenhaus, das Untere Burgtor, die Stadtmauer im Bereich der Ölberggasse, und das Bürgerspital zählen, wurden insgesamt 5,4 Mill. S verwendet. Neu errichtet wurden die Brunnen in der Ölberggasse und beim Alten Theater. Für die Restaurierung kirchlicher Ensembles leistet die Stadt einen Beitrag von 4,9 Mill. S. 200.000 S wurden für die Restaurierung der Zwerge aus dem Klostergarten Gleink und das Schubert-Relief am Hause Stadtplatz 16 aufgewendet. Für die Erhaltung der alten Dachlandschaften wurden 2,6 Mill. S an Subventionen gegeben.

Der Gemeinderat stellte aber nicht nur zweistellige Millionenbeträge für die Restaurierung historischer Bauwerke bereit, es wurden auch vielfältige Aktivitäten gesetzt, um die kulturellen Bedürfnisse aller Schichten der Bevölkerung zu erfüllen. Vermehrt wurden die Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen, die Vereine bekamen für ihre Aktivitäten zusätzliche Förderung in Form von Honorarzuschüssen und die Übernahme von Mietkosten in den Veranstaltungslokalitäten. Die Stadt besorgt die Durchführung und Finanzierung des alljährlichen Stadtfestes. Für die Theaterbesucher wurde die technische Einrichtung der Bühne im Großen Haus verbessert. Stark ausgeweitet wurde das Angebot der Volkshochschule. Innerhalb von sechs Jahren stieg die Zahl der Kurse um 86 Prozent und die der Einzelveranstaltungen sogar um 107 Prozent. Zur Erstellung eines speziellen Programmangebotes für die Jugend wurde ein Jugendreferat eingerichtet, das auch die Agenden der städtischen Jugendherberge betreut. Die Jungbürgerfeiern wurden neu gestaltet. Die Zentralbücherei konnte durch ein verbessertes Buchangebot und gezielte Werbung die Zahl der Entlehnungen verdoppeln. Im Stadtteil Resthof wurde eine Zweigstelle der Zentralbücherei eingerichtet. Für das Heimathaus wurden die Bestände aus dem Museum des ehemaligen Hackwerkes angekauft und damit eine wertvolle Sammlung für Steyr gesichert. Voll angelaufen ist bereits die Planung für die Errichtung des „Schloßmuseums" im ehemaligen Getreidespeicher des Schlosses Lamberg. Im Berichtszeitraum wurden auch die wertvollen Bestände des Stadtarchivs in eine Kompaktusanlage mit besonderer Brandsicherung eingebracht.



Im ehemaligen Getreidespeicher des Schlosses Lamberg (Eingang in der Bildmitte) soll das neue Schloßmuseum eingerichtet werden. *Fotos: Kranzmayr*



Mit Millionenbeiträgen unterstützt die Stadt die Errichtung des Museums Arbeitswelt im Wehrgraben. Zum Bild links unten: Restaurierte Fassade in der Gleinkergasse. Die Fassadenaktion der Stadt ist eine der wichtigsten Beiträge zur Altstadterhaltung.



Kulturelle Altenbetreuung

Die Ausgaben für die kulturelle Altenbetreuung betrugen 1979 1,012.000 Schilling. Dem standen Einnahmen von 411.000 Schilling gegenüber, was einen Zuschußbedarf von 600.000 Schilling bedeutet hat. 1984 standen den Ausgaben von 2,135.000 Schilling Einnahmen in der Höhe von 581.000 Schilling gegenüber. Der Zuschußbedarf hat sich somit auf 1,553.000 Schilling erhöht.

1979 gab es vier Seniorenklubs mit 269 Teilnehmern, 1985 sind es sechs Klubs mit 397 Teilnehmern.

Die in den sechs Seniorenklubs stattfindenden Veranstaltungen sind für alle Steyrer Senioren kostenlos zugänglich. Darüber hinaus finden im Jahr rund 20 Veranstaltungen im städtischen Zentralaltersheim statt. Die Veranstaltungstätigkeit für Senioren wurde in den letzten Jahren bedeutend erweitert. Etwas über 100 Veranstaltungen im Jahr 1979 stehen jetzt 230 Veranstaltungen im Rahmen der kulturellen Altenbetreuung gegenüber.

Seniorenwochen in Bad Ischl wurden 1979 mit 70 Teilnehmern veranstaltet (zwei Wochen), 1985 waren es bereits 150 Teilnehmer (vier Wochen).



Spielplatz der neuen Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen. – Im Bild rechts die neue Frauenberufsschule.

Steyr wurde zur Schulstadt

Steyr hat auch in den letzten sechs Jahren den Schulneubau zügig weitergeführt und nach dem Neubau der Handelsschule und Handelsakademie 44,7 Mill. S für die neue Kindergärtnerinnenschule und 12,5 Mill. S für die Erweiterung der Frauenberufsschule ausgegeben. Insgesamt wurden für Schulneubauten und Instandsetzungsarbeiten an gemeindeeigenen Schulen 64,3 Mill. S investiert. Der Schulerhaltungsaufwand betrug im Berichtszeitraum für die Pflichtschulen 129,7 Mill. S, für die Berufsschüler 24,8 Mill. S und für die Frauenberufsschule 9,6 Mill. S. Als freiwillige Leistungen gab die Stadt zum Küchenbetrieb der Ganztagsschule zwei Mill. S, bedürftigen Steyrer Schülern wurden Lernmittel im Werte von 860.000 S kostenlos zur Verfügung gestellt und für Handarbeitsmaterial 1,5 Mill. S. Zur Sicherung von Heimplätzen für Steyrer Studenten in Linz und Wien zahlte die Stadt 1,6 Mill. S. Berufstätigen Steyrern wurden für den Besuch von Abendlehrgängen in Linz 110.350 S an Fahrtkostenzuschüssen gewährt.



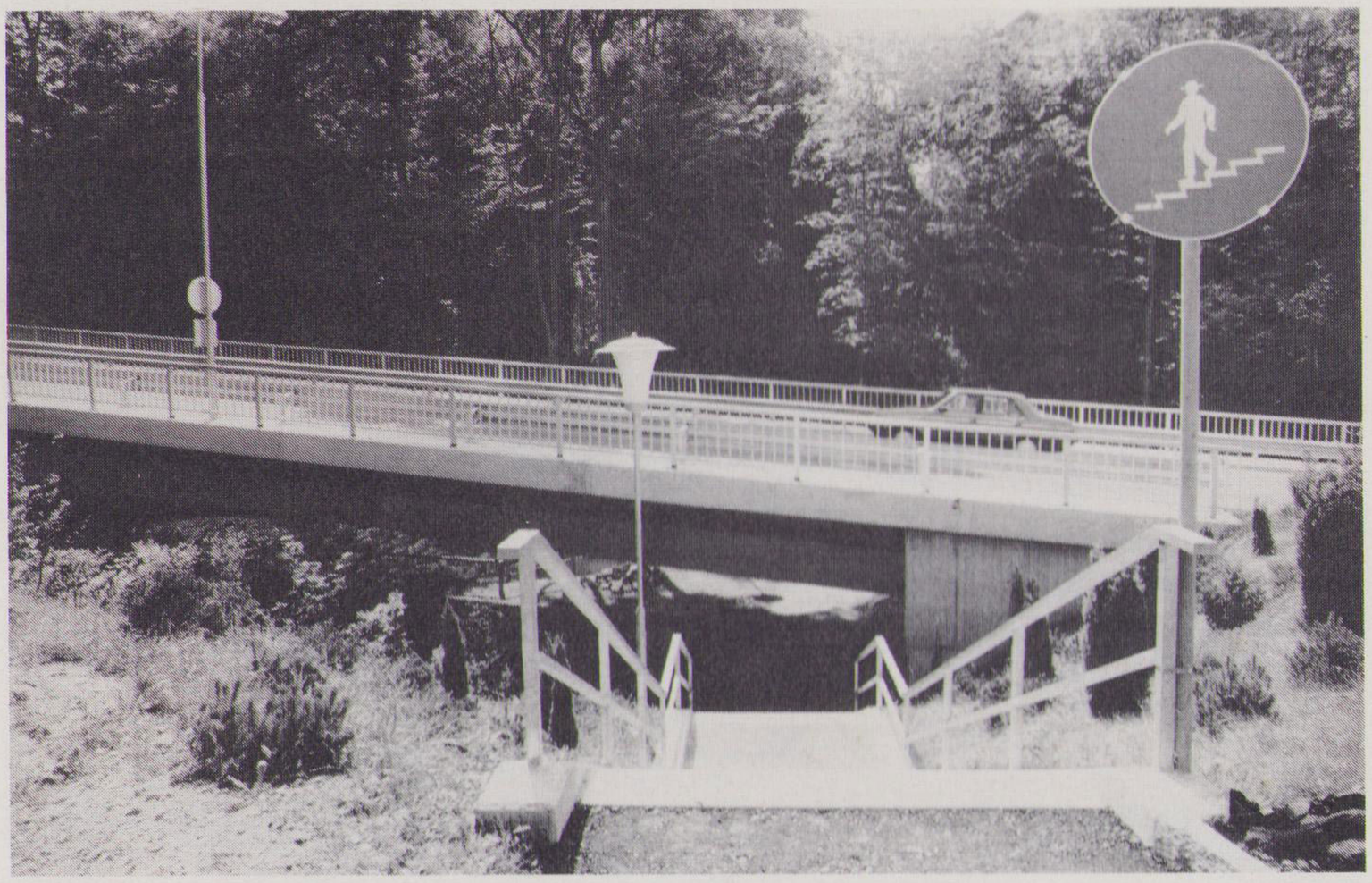


Der Neubau des städtischen Kindergartens Resthof.

Vorrang für Fußgänger



Fußgeherübergang Klotzstraße



Zur Sicherung der Fußgänger hat die Stadt in den vergangenen Jahren Millionen für den Bau von Über- und Unterführungen der Verkehrswege ausgegeben. Je 3,5 Millionen Schilling wurden für die Übergänge Marienstraße und die Unterführung bei der Blümelhubervilla investiert.

Der Übergang Marienstraße verbindet den Stadtteil Neuschönau mit dem Wohngebiet an der Eisenstraße. Mit dem Bau der Unterführung am Fuße des Blümelhuberberges wurde an einer der frequentiertesten Stellen eine für Fußgänger gefahrlose Überquerung der Fahrbahn erreicht.

Nach den Veränderungen der Trassenführung durch die neue Märzenkellerumfahrung hat die Stadt zur Wiederherstellung der kürzesten Fußwegverbindung

Im Bild links und unten links die Fußgeherunterführung von der Leitnerstiege zur Trafik Blumauerstraße. – Rechts unten der Übergang über die Trasse der Südumfahrung

Fotos: Hartlauer/Kranzmayr.





steyr



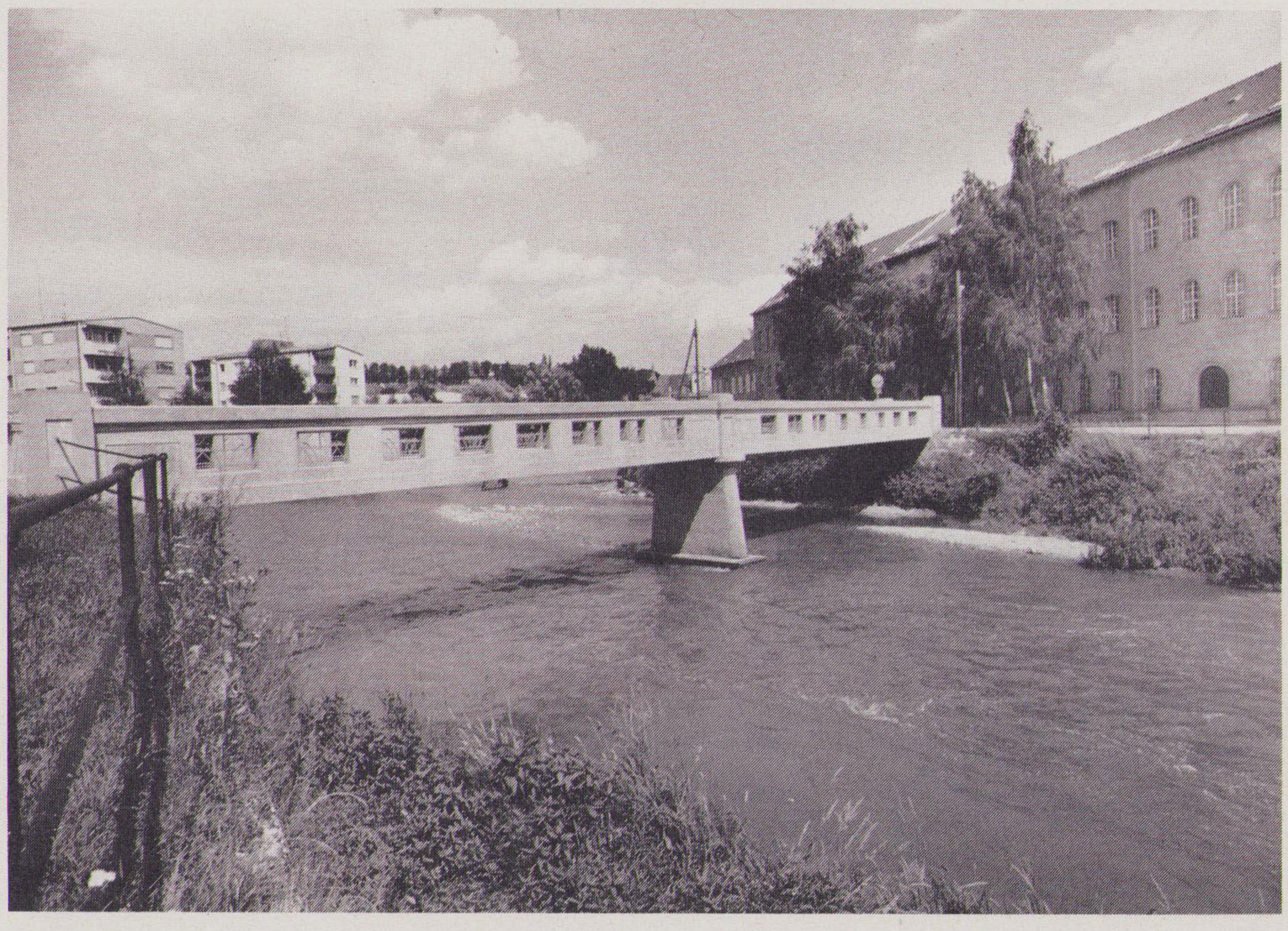
Bild rechts und unten: Der Rohrsteg über den Ennsfluß.



vom Bahnhof zu den Steyr-Werken und den Autobussen an der Pachergasse einen neuen Fußgängerübergang über die Klotzstraße gebaut, der den Mitarbeitern der Steyr-Werke einen vom Fahrzeugverkehr unbehinderten Zugang zur Altgasse ermöglicht. Das Bauwerk kostete 1,634.000 Schilling. Mit einem Kostenaufwand von 2,9 Millionen Schilling wurde der Fußgeherübergang Märzenkeller errichtet, der im Anschluß an die erneuerten Ennsleitenstiegen einen gefahrlosen Übergang über die Eisenstraße sichert.

Für die Sanierung des 1912 erbauten Waffenfabriksteges über die „Reiche Steyr" im Wehrgraben bewilligte der Gemeinderat 1,280.000 Schilling. Damit ist neben einem wichtigen Fußgeherübergang auch die Erhaltung einer baukünstlerisch bemerkenswerten Brücke gesichert.

10,2 Millionen Schilling investierte die Stadt für den Bau einer 185 Meter langen Brücke über den Ennsfluß, der die Stadtteile Hausleiten und Münichholz verbindet. Der Unterteil der Stahlkonstruktion trägt die Rohre für Wasser und Gas sowie Postkabel, der Oberteil ist als Fußgängersteg ausgebildet. Damit wurde neben einer leistungsfähigen Wasserleitung auch eine Fußgeherverbindung geschaffen, die früher in Form eines Fährbetriebes bereits bestanden hat.



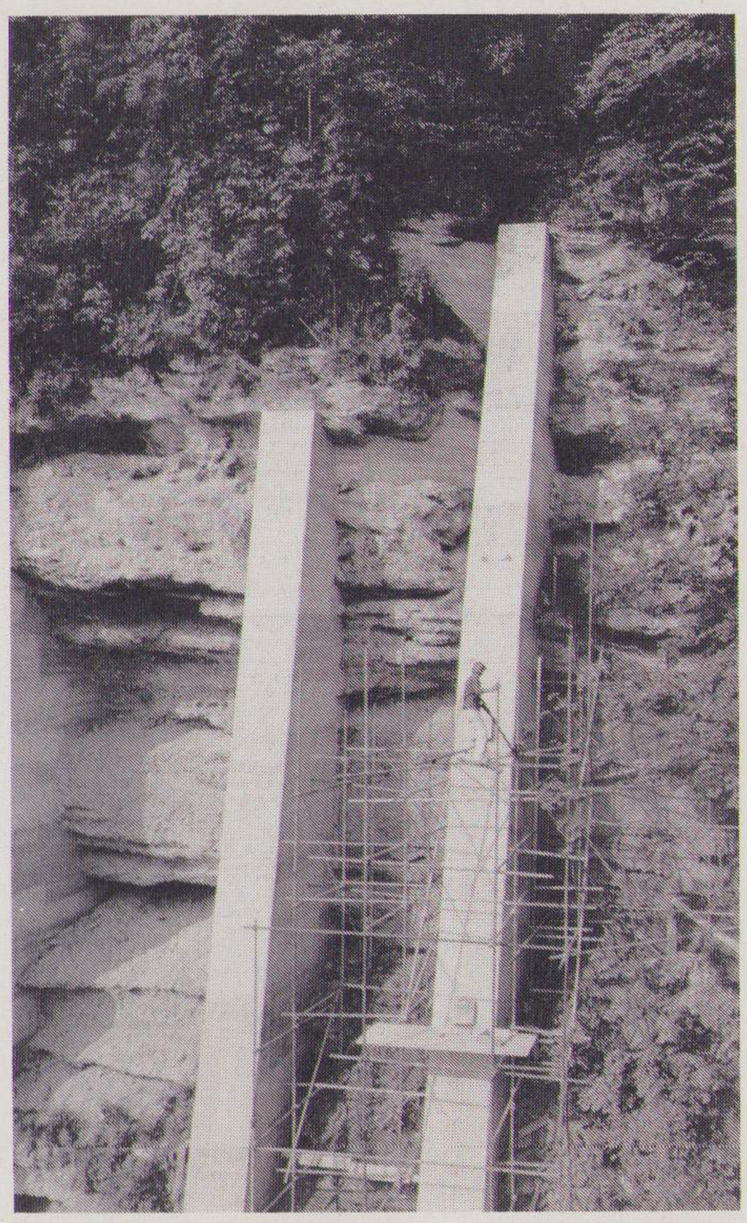
Der Waffenfabriksteg im Wehrgraben.



Radwanderweg Lauberleite inmitten herrlicher Naturlandschaft.

Wege für Wanderer und Radfahrer

Die Stadt Steyr hat innerhalb ihres Gemeindegebietes an den Ufern von Enns und Steyr steil abfallende Felsterrassen von romantischer Schönheit. Am Fuß dieser gewachsenen Naturlandschaft führen seit altersher Wanderwege, die wegen Steinschlags einige Zeit gesperrt werden mußten. Im Zuge der Realisierung eines groß angelegten Wander- und Radwegenetzes investierte die Stadt allein für die Sicherung der steinschlaggefährdeten Uferwege an der Enns 9,540.000 Schilling. Besonders schwierig gestalteten sich die Sicherungsarbeiten am Lauberleitenhang,



Sicherung des Wanderweges mit mächtigen Betonpfeilern.

wo eine Spezialbaufirma in die Konglomeratfelsen unter schwierigsten Bedingungen bis zu 24 Meter hohe Betonpfeiler setzte, Höhlen plombierte und einen Steinschlagsicherungszaun errichtete. Der Hang am Unteren Schiffweg mußte ebenfalls mit Betonpfeilern und Steinschlagzaun gesichert werden.



Der neue Rad- und Gehweg an der Aschacher Straße. *Fotos: Hartlauer*



Mitglieder des Stadtsenates mit Bürgermeister Schwarz an der Spitze kamen natürlich mit dem „Drahtesel" zur Eröffnung des Radwanderweges. Foto: Kranzmayr

Radfahrweg am Ennsufer eröffnet

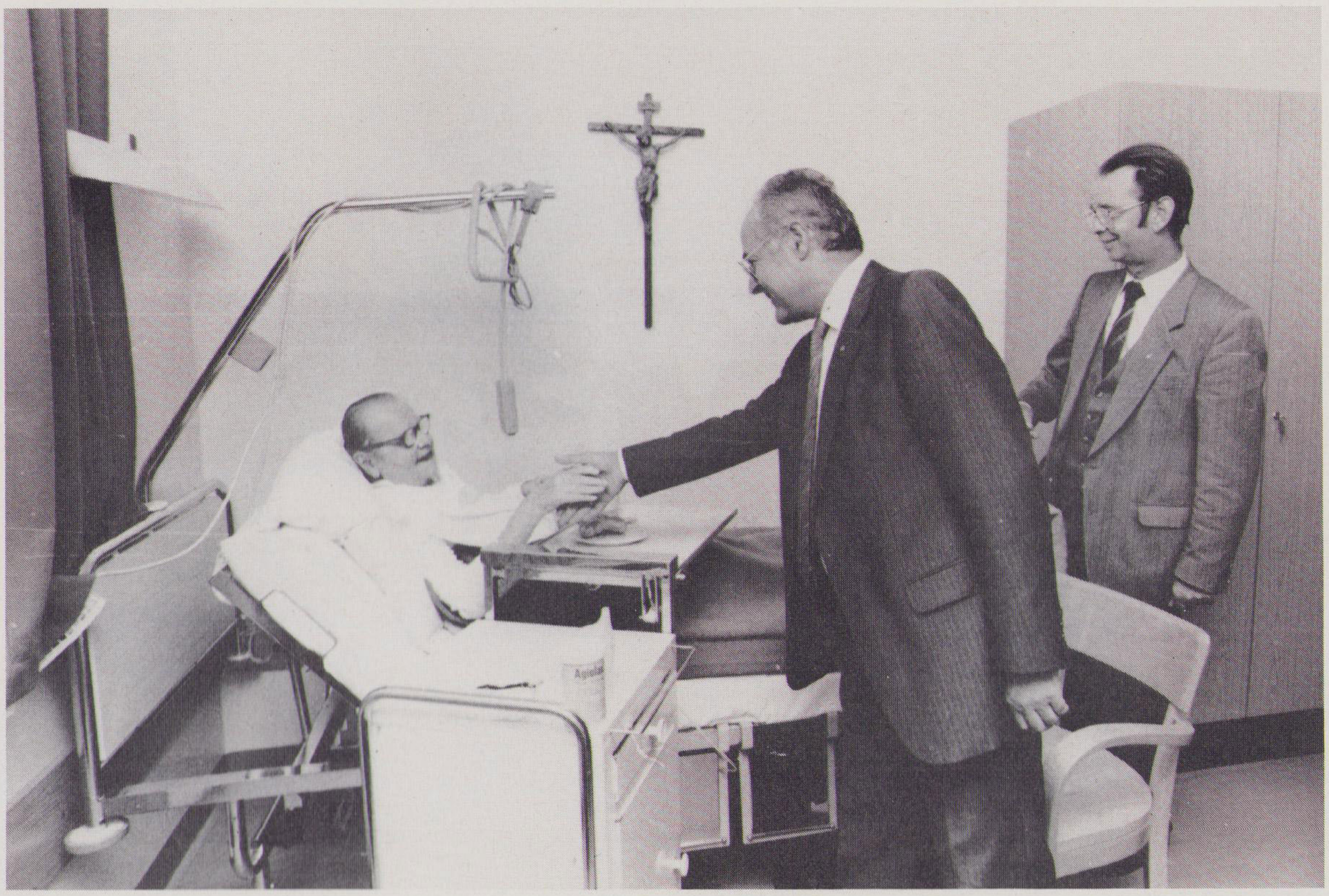
Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete am 2. September den 1,9 Kilometer langen Rad- und Gehweg „Rechtes Ennsufer" sowie den neugestalteten Parkplatz beim Schiffmeisterhaus für 69 Pkw-Abstellplätze.

Der Rad- und Gehweg „Rechtes Ennsufer" bildet eine direkte und landschaftlich reizvolle Verbindung vom Stadtteil Münichholz in das Stadtzentrum und führt beiderseits des Ennsflusses weiter bis in die Nachbargemeinde Garsten. Die Herstellung des Weges auf der bereits vorhandenen Ennsberme kostete 1,1 Mill. S. Als Oberflächenbefestigung wurde eine Asphaltdecke aufgebracht. 33 Fahrradständer stehen zur Verfügung, davon 15 unter der Schönauerbrücke. Wie Bürgermeister Schwarz erklärte, wird im Zuge des Ausbaues der Haratzmüllerstraße im nächsten Jahr der Rad- und Gehweg von der Einbindung Haratzmüllerstraße in Richtung Stadtbad fortgesetzt.

Wie berichtet, hat die Stadt Steyr das 3200 Quadratmeter große Grundstück beim Schiffmeisterhaus als Parkplatz für 69 Pkw-Abstellplätze ausgebaut, die nur fünf Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt liegen. Die Parkplätze wurden mit Betongrasgittersteinen ausgelegt, humusiert und begrünt. Es wurden zusätzlich Bäume gepflanzt und eine Straßenbeleuchtung errichtet. Die Baukosten betrugen 1,160.000 Schilling. Das stadtnahe Baugrundstück hat einen Verkehrswert von vier Millionen Schilling.



Der Untere Schiffweg.

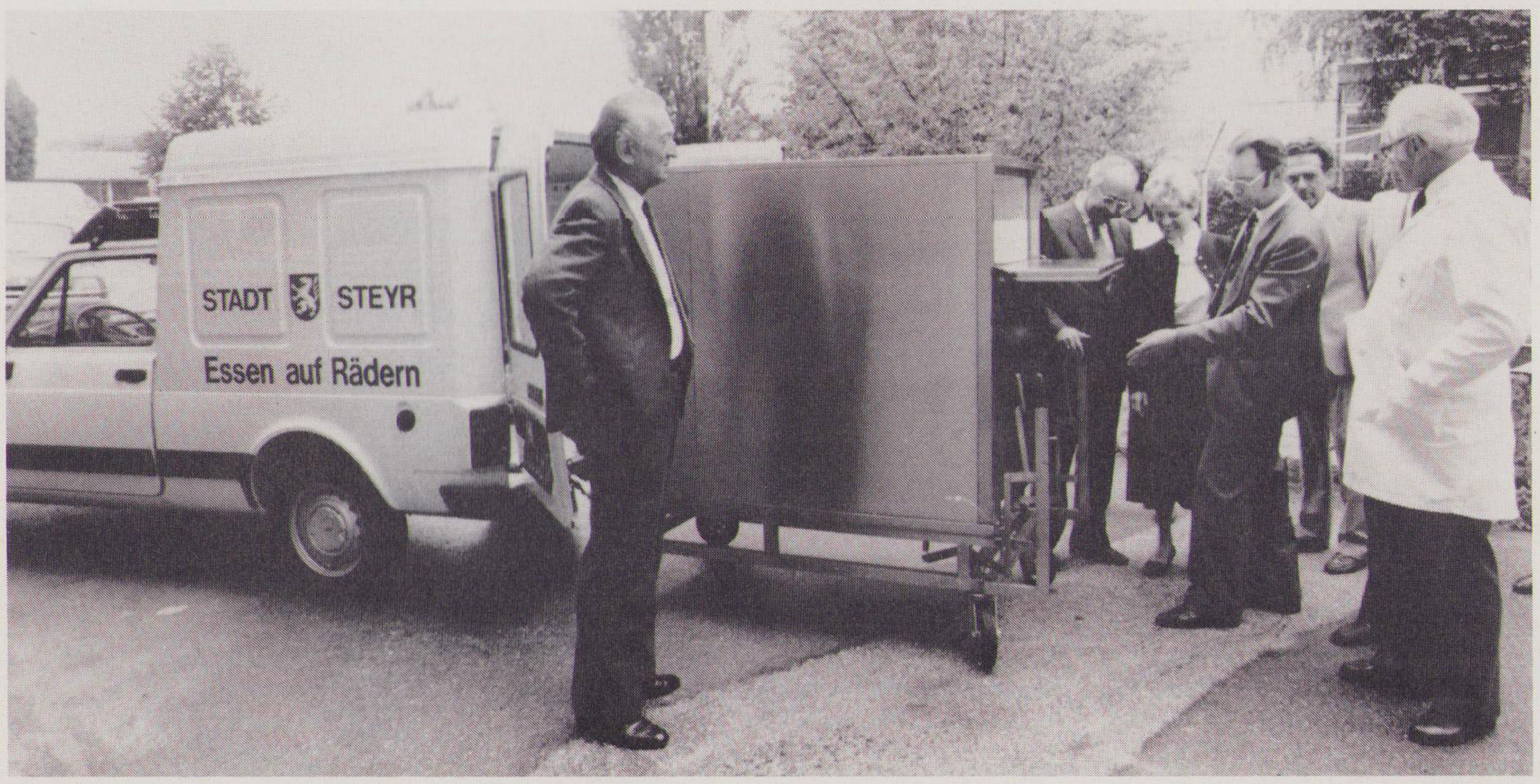


Die Patienten der Pflegeabteilung des Zentralaltersheimes fühlen sich gut betreut, wie der Sozialreferent des Landes Oberösterreich, LR Ing. Hermann Reichl, und Bürgermeister Heinrich Schwarz bei ihrem Rundgang durch das Haus anläßlich der Eröffnung des Erweiterungsbaues der Pflegeabteilung immer wieder hören konnten.
Fotos: Hartlauer

Krankenabteilung des Altersheimes auf 196 Pflegebetten ausgebaut

Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete am 27. August in Anwesenheit von Landesrat Ing. Hermann Reichl die erweiterte Pflegeabteilung des Altersheimes, die innerhalb von zwei Jahren durch Umbauten um 38 Betten auf 196 erweitert wurde. Die Stadt reagierte damit auf die stark gestiegene Nachfrage um Pflegebetten. Die Vermehrung der Krankenbetten bedingt die Aufnahme von vier Krankenschwestern, womit der jährliche Personalaufwand um eine Million Schilling steigt. Im Zentralaltersheim sind derzeit 143 Personen beschäftigt, davon 58 im Pflegedienst. Für jeden der 346 Bewohner des Altersheimes beträgt der durchschnittliche Zuschuß der Stadt zur Deckung des Abganges bei den Betreuungskosten bereits 65.000 Schilling jährlich.

Dem zunehmenden Bedarf an Pflegebetten steht ein Rückgang in der Allgemeinen Abteilung des Altersheimes gegenüber. War es vor Jahren noch vorwiegend



Damit auch bei längeren Anfahrtszeiten das Essen warm bleibt, übergab Bürgermeister Schwarz einen von der Stadt angekauften Warmhaltebehälter.

üblich, daß die betagten Bürger unserer Stadt zunächst in die allgemeine Abteilung aufgenommen wurden und erst im Fall von anhaltender Krankheit in die Pflegeabteilung übersiedelten, hat sich nun die Situation verändert, weil die Senioren gern in Pensionistenhäusern leben und die sozialen Dienste wie „Essen auf Rädern“ und die „Mobile Hauskrankenpflege“ in Anspruch nehmen. Erst bei länger andauernder Krankheit wird dann der Antrag auf ein Pflegebett im Altersheim gestellt. Aus dieser Situation ergibt sich die Notwendigkeit des Ausbaues der Pflegeabteilung unter Verwendung von Räumlichkeiten der allgemeinen Abteilung. Innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich im Zentralaltersheim die Zahl der Pflegebetten verdreifacht. Die Zahl der Betten in der allgemeinen Abteilung ist heute um 22 niedriger als 1965.

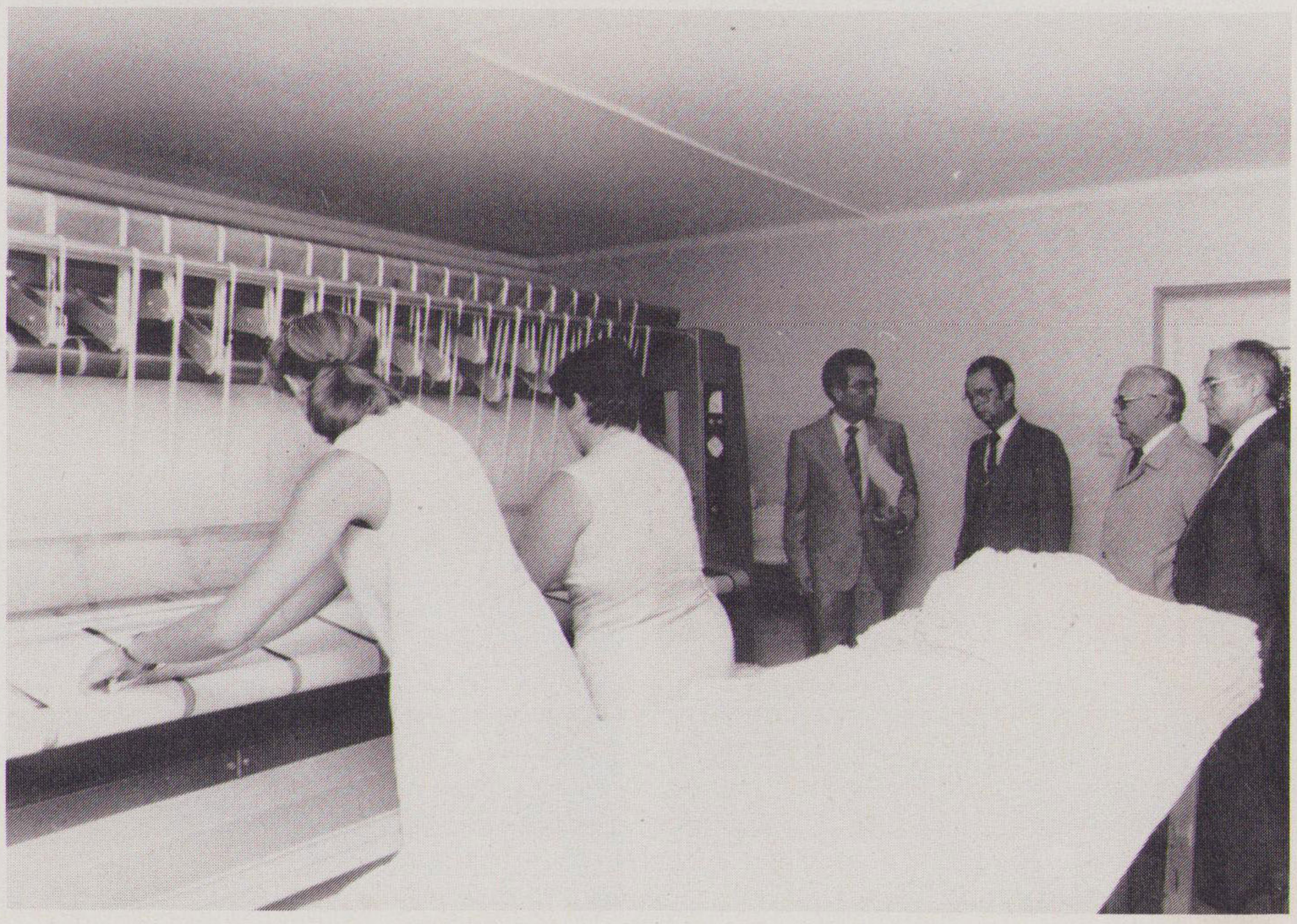
Trotz der erhöhten Zahl von Krankenbetten sind derzeit bereits wieder 50 pflegebedürftige Personen zur Aufnahme vorgemerkt.

Die Erweiterung der Krankenabteilung kostete 6,350.000 Schilling und bedingte natürlich umfangreiche Bau- und Installationsmaßnahmen. So mußten Räumlichkeiten für Schwestern und Personal sowie neue Magazine geschaffen und die Büros der Anstaltsverwaltung in den nördlichen Bereich der Hanuschstraße verlegt werden. Sanitäranlagen wurden erneuert. Für die Pflegeabteilung I wurden im Erd- und 1. Obergeschoß die Bäder umgebaut und mit je einer Hubbadewanne ausgestattet, womit wesentliche Erleichterungen für die Patienten und das Pflegepersonal erreicht wurden. Die Vermehrung der Pflegebetten bedingt eine höhere Kapazität der Waschküche. Daher waren große Investitionen für neue Maschinen und bauliche Maßnahmen notwendig. In allen umgebauten Räumen wurden Oberboden und Malerei erneuert. Eine neu installierte Zentralsperranlage gibt nun die Möglichkeit, in Gefahrensituationen auch von innen versperrte Zimmer ohne Gewaltanwendung öffnen zu können. Der Direktor der Anstalt, OAR Kolb, bemühte sich mit Erfolg um die Erweiterung der privaten Telefonanschlüsse von 40 auf 100.

Die Küche des Zentralaltersheimes betreut auch die Aktion „Essen auf Rädern“. Täglich – auch an Sonn- und Feiertagen – werden 150 Senioren in allen Stadtteilen mit Mittagessen (auch Zuckerdiät) versorgt. Um zu gewährleisten, daß in der kalten Jahreszeit auch bei längeren Anfahrtszeiten das Essen warm bei den Empfängern ankommt, hat die Stadt um 80.000 Schilling einen Warmhaltebehälter angeschafft, der fünfzig Menüs aufnimmt.







Zu den Bildern von oben nach unten: Die Küche des Zentralaltersheimes versorgt nicht nur täglich die 346 Bewohner des Hauses, sondern bereitet auch die 150 Menüs der Aktion „Essen auf Rädern“. – Mit der Erweiterung der Pflegeabteilung wurde auch die Anschaffung besonders leistungsfähiger Wasch- und Bügelmaschinen notwendig.

Steyr hat in den letzten sechs Jahren für den Bau von Straßen, Brücken und Bauwerken zum Schutz der Fußgänger insgesamt 267,2 Millionen Schilling ausgegeben. Gemessen am Stadtbudget eine enorme Summe, die einem Aufwand von 6862 Schilling pro Kopf der Bevölkerung entspricht.

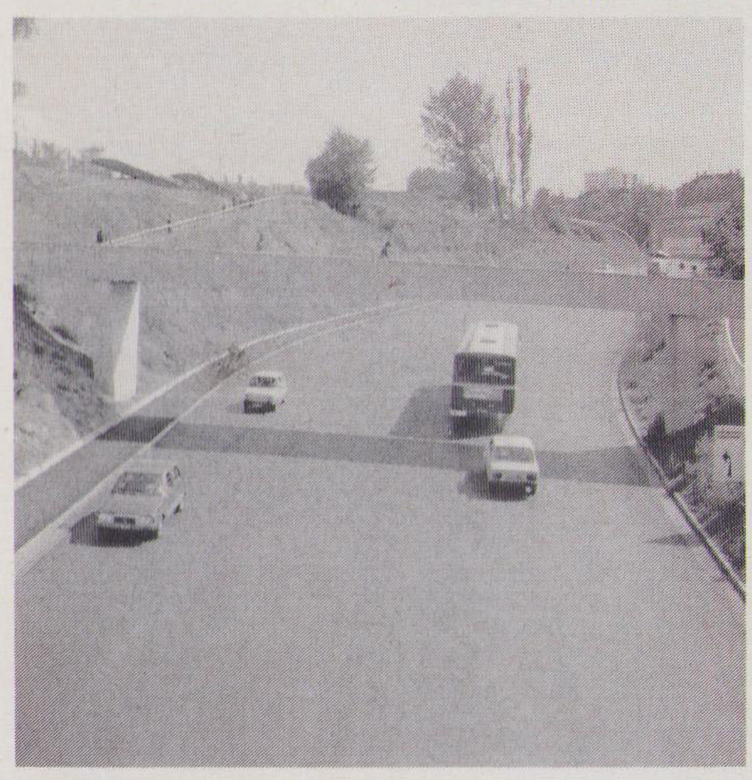
Mit dem Wehrgrabentunnel, Steyrs größtes Verkehrsbauwerk in der Nachkriegszeit, wurde der Ausbau des innerstädtischen Verkehrsringes abgeschlossen. Die Stadt investierte dafür 62 Millionen Schilling. Der Beitrag der Stadt zur Märzenkeller-Umfahrung betrug allein für Grundeinlösen und den Straßenbau 16,7 Millionen Schilling. Neben den umfangreichen Straßenbau- und Sanierungsmaßnahmen, die alljährlich im Rahmen des Asphaltierungsprogramms durchgeführt werden, und Millionenbeiträgen zu Bundesstraßen realisierte die Stadt innerhalb der letzten sechs Jahre u. a. noch folgende Projekte: Ausbau Wolfernstraße (7,5 Millionen Schilling), Steinfeldstraße (8,8 Millionen Schilling), Steiner Straße (6 Millionen Schilling), Absenkung Damberggasse – Arbeiterberg (4,2 Millionen Schilling), Ulricherkreuzung (3,1 Millionen Schilling), Aufschließung Fellinger-Siedlung (3,5 Millionen Schilling), Straßen und Gehwege im Wehrgrabengebiet (5,6 Millionen Schilling), Aufschließung Mühlbauergründe (4 Millionen Schilling), Unterführung Isabellenhof (3,6 Millionen Schilling), Siedlungsgebiet Resthof (3,2 Millionen Schilling), Hammergründe (1,4 Millionen Schilling), Taborkaufhaus (1,2 Millionen Schilling), Rad- und Gehweg Aschacher Straße (1 Million Schilling), Neumannstraße (713.000 Schilling).



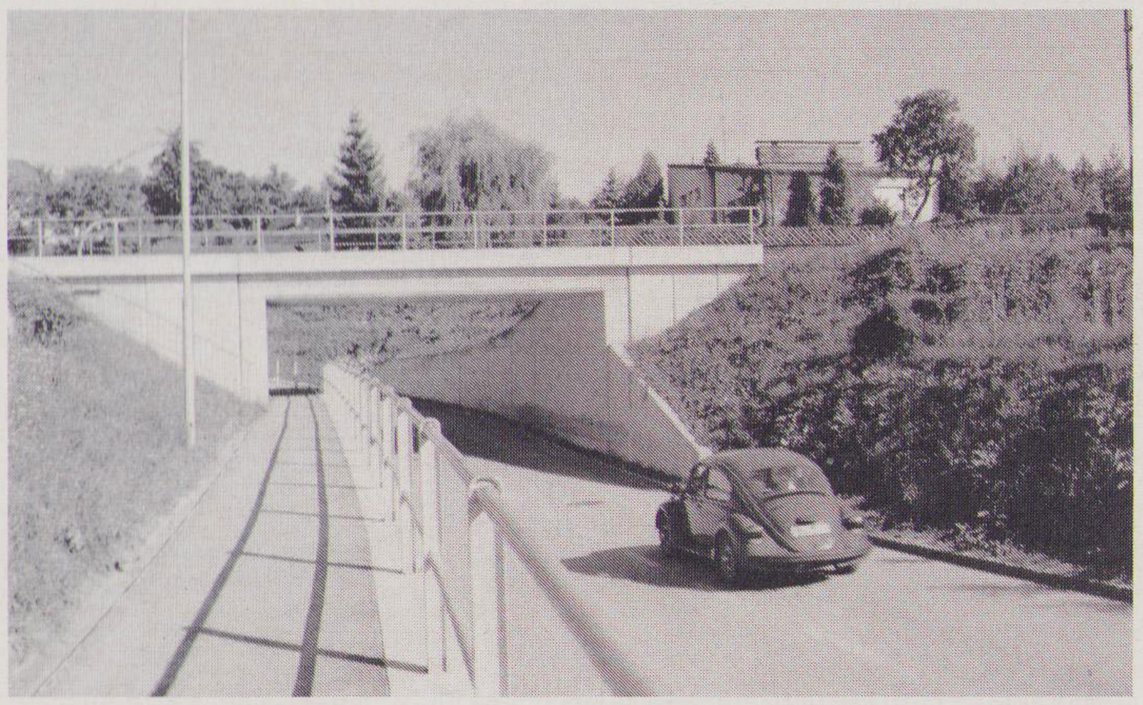
Im Bild oben die neuen Trassen der Eisenstraße und der Südumfahrung.



Die breit angelegte Wolfernstraße.



Fußgeherbrücke über die Klotzstraße und der neue Knoten Pachergasse (unten).



Mit dem Neubau der Unterführung Isabellenhof müssen die Autofahrer nicht vor den Bahnschranken warten.

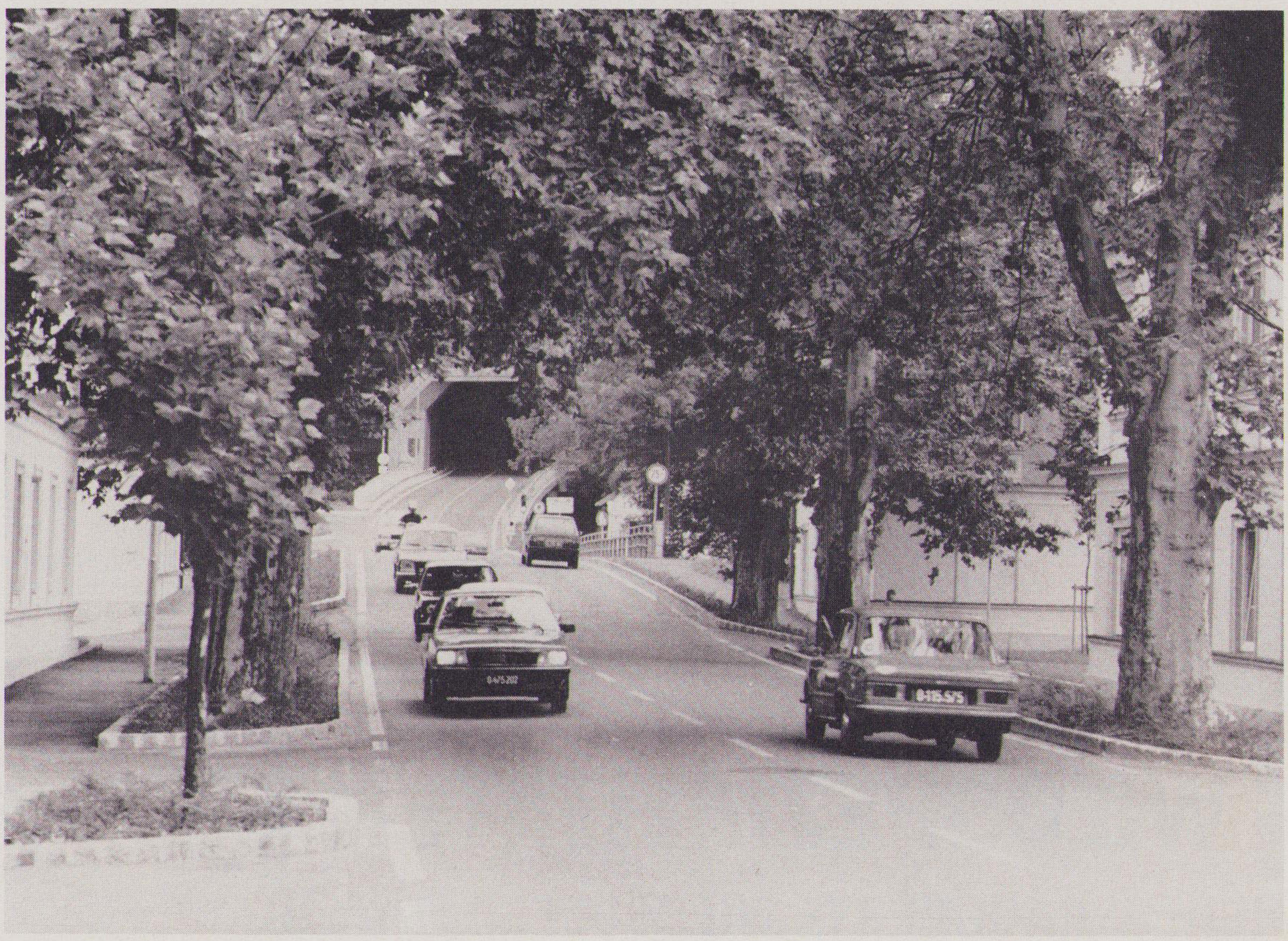
Leistungsfähiger Kreuzungsneubau beim Tabor-Kaufhaus (unten).



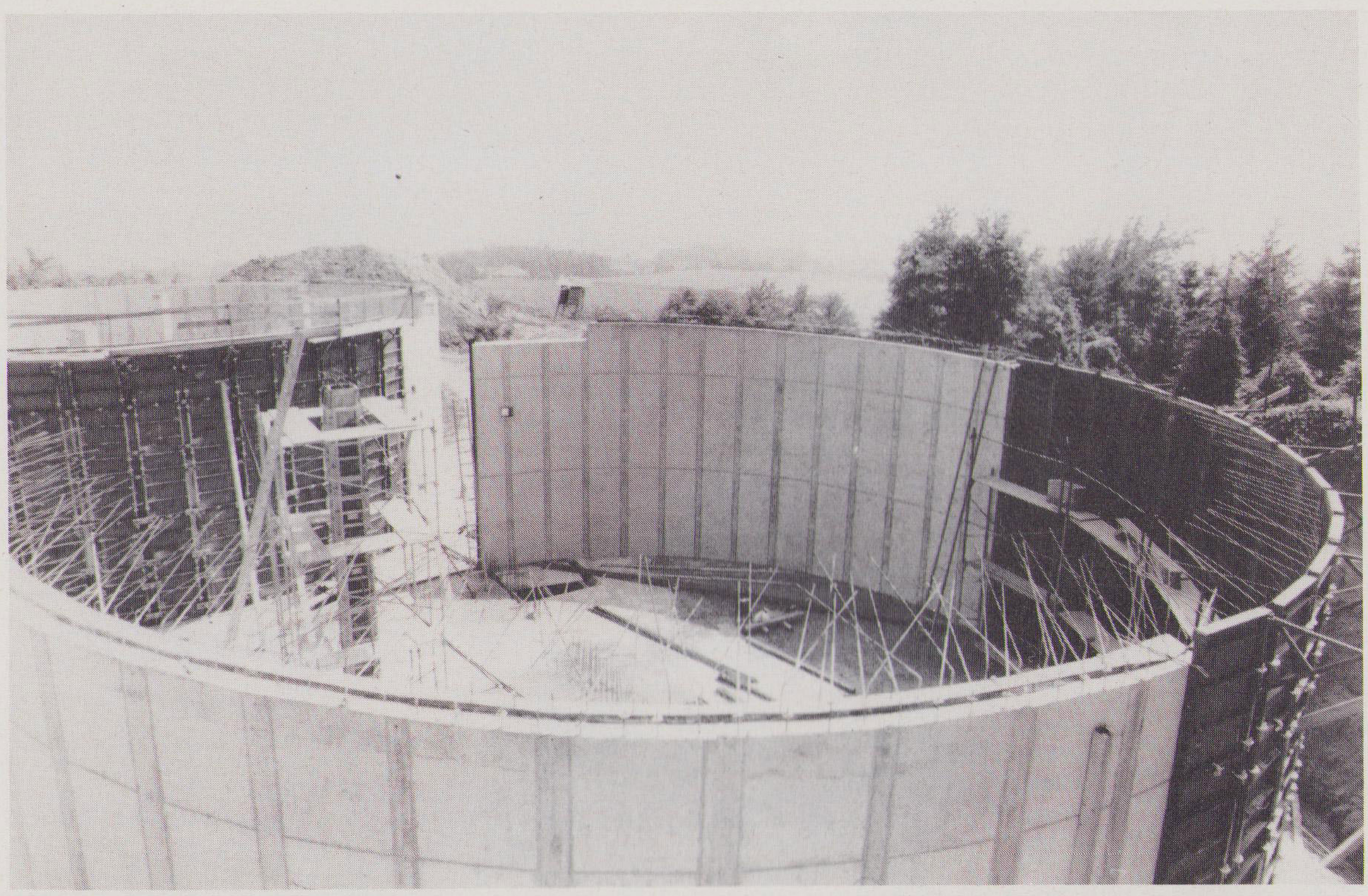
Der Wehrgrabentunnel ist Steyrs größtes Verkehrsbauwerk der Nachkriegszeit. Fotos: Hartlauer



270 Millionen für Straßen und Brücken



Gut ausgebaute Schwimmschulstraße als Fortsetzung des Wehrgrabentunnels.



Bau des Hochbehälters Weinzierl.
Foto: Hartlauer

Sicherung der Trinkwasserversorgung

Mit der forcierten Erschließung der Grundwasservorkommen in Garsten-Tinsting und dem Ausbau des Verteilernetzes kann der prognostizierte Wasserverbrauch für die im Wasserverband „Region Steyr" zusammengeschlossenen Gemeinden über das Jahr 2000 hinaus realisiert werden. Die Stadt Steyr hat mit den Gemeinden Garsten und St. Ulrich beim Wasserwirtschaftsfonds Investitionen von 150 Mill. Schilling eingereicht, die bis 1990 realisiert werden sollen. Bauteile dieses Vorhabens sind bereits fertig oder in Arbeit. Seit Gründung des Verbandes wurden 64,5 Millionen Schilling für die Wasserversorgung investiert, der auf die Stadt entfallende Anteil beträgt 58,8 Millionen Schilling.

Der Brunnen Tinsting, der durch das Amt der oö. Landesregierung als Versuchsbrunnen errichtet wurde, wurde vom Wasserverband „Region Steyr" übernommen und mit Kosten von ca. 1,8 Millionen Schilling in das Versorgungsnetz des Verbandes eingebunden. Aus diesem Brunnen werden Teile der Gemeinde Garsten und der Stadt Steyr versorgt. Die vom Brunnen zum Hochbehälter Kaisergut (Inhalt 1250 Kubikmeter) führenden Anschlußleitungen haben einschließlich der Kosten für den Hochbehälter Investitionen in der Höhe von ca. 9,9 Millionen Schilling erfordert. Der Brunnen selbst wurde vorerst für eine Leistung von 25 Liter pro Sekunde ausgerichtet; die in diesem Brunnenfeld gegebene Grundwassermächtigkeit erlaubt es jedoch, daß dieses Grundwasser mit einem Brunnen, der ca. 100 Liter pro Sekunde leistet, genutzt wird. Durch den 1981 erwirkten Entnahmekonsens im Grundwasserfeld Dietach auf 170 Liter pro Sekunde steht gemeinsam mit dem Brunnen Tinsting eine nutzbare Grundwassermenge von 270 Liter pro Sekunde im Endausbau zur Verfügung.

Durch die Errichtung des BMW-Motorenwerkes war es erforderlich, daß zwischen der Transportleitung aus dem Brunnenfeld Dietach und dem Hochbehälter Münichholz eine gesonderte Hochbehälterfülleitung errichtet wird. Diese Leitung soll einerseits zur Hebung der Versorgungssicherheit im Stadtteil Münichholz und andererseits zur Sicherheit der Trinkwasserversorgung im BMW-Motorenwerk dienen. Da für diese Leitungsführung die Errichtung eines Rohrsteges unumgänglich war, hat sich die Stadtgemeinde Steyr zur Errichtung eines Rohrsteges mit Fußgeherübergang entschlossen, wobei dieser Rohrsteg so konzipiert wurde, daß auch eine Erdgasversorgungsleitung und kabelgebundene Versorgungseinrichtungen verlegt werden können. Die Kosten für diesen Rohrsteg, der 1982 fertiggestellt wurde, haben 9,52 Millionen Schilling betragen.

Aufschließung Weinzierl, Neustift und Gleink

Die Trinkwasserversorgung für diese Stadtteile wurde bis 1984 durch eine in der Volksschule Gleink installierte Kleindrucksteigerungsanlage bewältigt. Die zunehmende Bautätigkeit in diesen Stadtteilen bewirkte, daß das bestehende Trinkwasserverteilungsnetz nur mehr unzureichend war und in einigen Bereichen keine Neuanschlüsse hergestellt werden konnten. Die Stadt Steyr hat sich daher entschlossen, für diesen Bereich einen Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 3000 Kubikmetern und eine Drucksteigerungsanlage für die Befüllung dieses Hochbehälters zu errichten. Dieser Anlagenteil wurde Ende 1984 fertiggestellt, wobei ca. 8,7 km Rohrleitungen der Dimension

NEU: GERÄUCHERTE WILDSPEZIALITÄTEN!

Cafe-Restaurant Old Gramophone
Familie Gruber
Dorf/Enns Telefon 07252/62292



Unser Programm für September:

WILDSPEZIALITÄTEN

NEU: GERÄUCHERTE WILDSPEZIALITÄTEN!

DN 80 bis 250 verlegt wurden. Die Kosten für dieses Bauvorhaben haben ca. 15,2 Millionen Schilling betragen.

Aufschließung Unterhimmel

Dieser Stadtteil wurde zum überwiegenden Teil aus Brunnenanlagen im Grundwasserbegleitstrom der Steyr und Quellen versorgt. Diese Brunnenanlagen lieferten nur mehr unzureichende Mengen an Trinkwasser, so daß eine generelle Aufschließung zur Sicherheit der Trinkwasserversorgung notwendig war. Hiezu war es erforderlich, daß im Stadtteil Unterhimmel ein ca. 2,3 km langes Rohrnetz der Dimensionen DN 80 bis 100 errichtet wurde. Die Kosten dieser Aufschließung, die 1985 abgeschlossen sein wird, werden voraussichtlich 2,7 Millionen Schilling betragen.

3,5 Millionen Fahrgäste

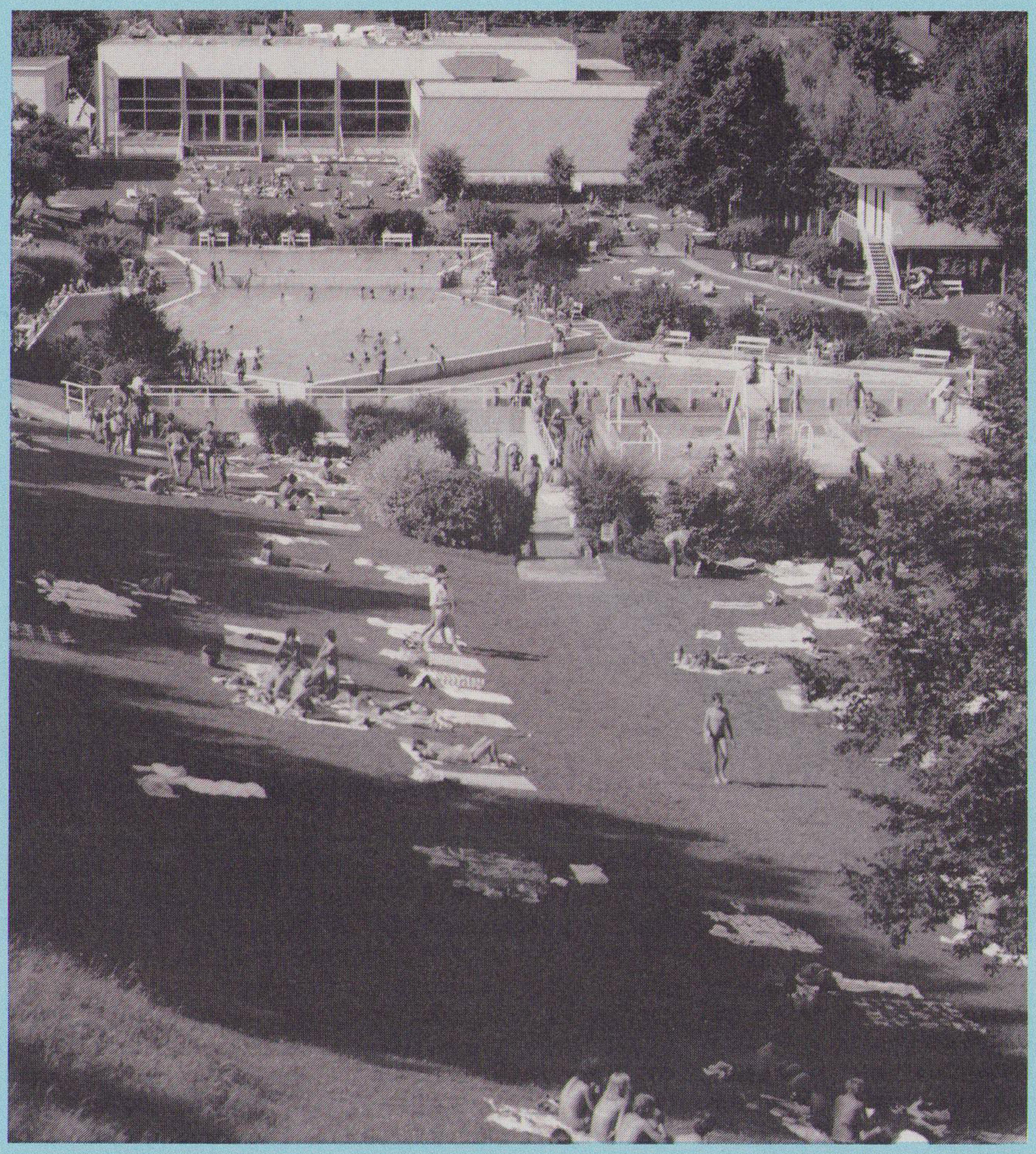
In den Jahren 1979 bis 1984 wurde für den städtischen Verkehrsbetrieb als Schwerpunktprogramm ein Konzept zur Verdichtung des Liniennetzes und einer Anhebung der Beförderungsgeschwindigkeit erarbeitet. So wurde die Taktzeit auf den Linien Tabor und Ennsleite auf einen Viertelstundentakt und auf der Linie Krankenhaus auf einen Halbstundentakt verändert. Parallel mit der Neuanschaffung von Omnibussen der Steyr-Daimler-Puch AG (Österreichbus) gelang es, die Fahrgastfrequenzen von 3 Millionen auf



ca. 3,5 Millionen anzuheben. Die Beförderungsgeschwindigkeit ist von 23,4 km/h auf 32,7 km/h angestiegen. Für die Erneuerung der Omnibusse wurden im Zeitraum 1979 bis 1984 ca. 14 Millionen Schilling aufgewendet. Allein im Zeitraum 1983 – 1985 wurden sechs Österreichbusse von der Steyr-Daimler-Puch AG angekauft.

Städtisches Gaswerk investierte 15 Mill. S

Durch das städtische Gaswerk wurden in den Jahren 1979 bis 1984 ca. 15 Millionen Schilling in das Versorgungsnetz investiert. Die Investitionen waren zum überwiegenden Teil aus Sicherheitsgründen erforderlich, da in Steyr vor der Erdgasumstellung noch ca. 60 Prozent an Versorgungsleitungen betrieben wurden, die aus der Zeit der Jahrhundertwende stammten. Die erwähnten Investitionen haben dazu geführt, daß zu Beginn des Jahres 1985 ca. 93 Prozent des gesamten Versorgungsnetzes auf den letzten technischen Stand der Entwicklung gebracht wurden. Die Zielsetzung des Unternehmens ist, daß 1985 und 1986 die restlichen Netzteile, die zum Teil während des 2. Weltkrieges errichtet wurden, gegen neue Leitungen ausgetauscht werden. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Änderung dahingehend vorgesehen, daß auch eine Netzerweiterung (Neuaufschließung von Versorgungsgebieten) vorgenommen wird. Für die Neuaufschließungen werden derzeit umfangreiche Erhebungen geführt, deren Ziel es ist, Verbrauchs- und Bedarfsschwerpunkte zu erkunden.



Für Modernisierung des Stadtbades 16,6 Mill. S investiert

Nach der Sanierung des Sportbeckens im Freibad, der Errichtung eines Lehrschwimmbeckens im Hallenbad und der Eröffnung einer neuen Sauna investierte die Stadt 16,6 Millionen Schilling für die Modernisierung des Freibades im Nichtschwimmerbereich. Die Becken wurden mit rostfreiem Stahl ausgekleidet, die neue Wasser-Luftwärme-Anlage spart Energiekosten. Neben den hohen Investitionen bewilligt der Gemeinderat jährlich Millionen an Zuschüssen, um die Tarife niedrigzuhalten. 1984 betrug der Zuschuß für Freibad, Hallenbad und Sauna 4,7 Millionen Schilling, für die Kunsteisbahn 1,1 Millionen Schilling. Im Zeitraum 1980 bis 1985 wurden zur Deckung des Abganges 35 Millionen Schilling aus Steuergeldern zugeschossen. 1984 zählte das Freibad 50.555 Besucher, das Hallenbad 53.562 und die Sauna 30.267. Die Kunsteisbahn hatte eine Frequenz von 49.891 Besuchern. Bis Ende August dieses Jahres wurden im Freibad bereits 61.000 Gäste gezählt.

65 Mill. S für den Sport



Schilling Lustbarkeitsabgabe wurden den Vereinen rückerstattet. Als Zuschuß für die Durchführung von Stadtmeisterschaften und anderen Veranstaltungen wurden 743.261 Schilling gegeben. Pokale und Plaketten kosteten 729.656 Schilling.

Die Stadt strebt mit großzügiger Förderung eine kontinuierliche Entwicklung des Breiten- und Spitzensportes an.

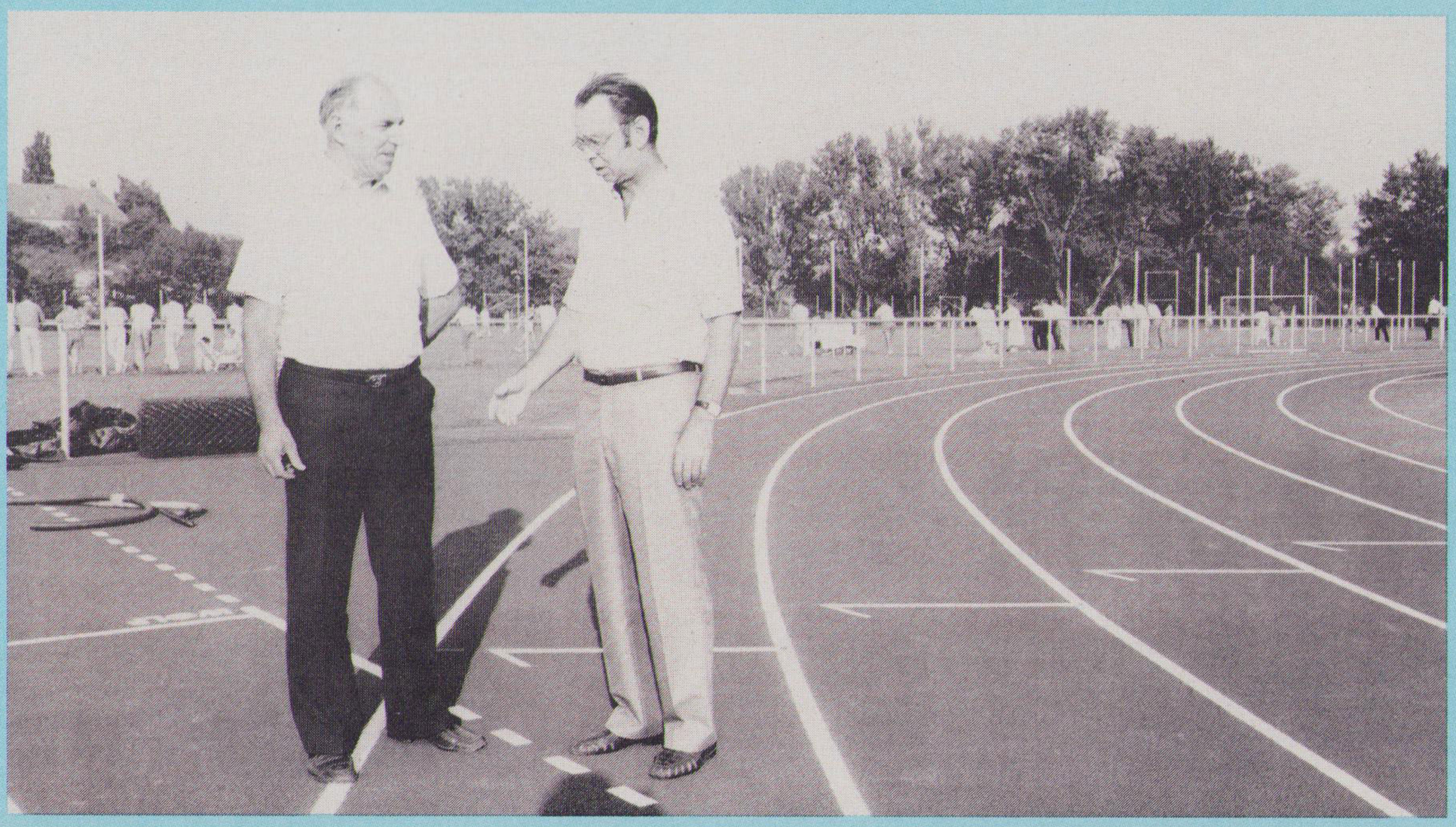
Bild links und unten: Der neue Mehrzwecksaal Wehrgraben.
Fotos: Hartlauer

In Steyr gibt es derzeit 46 Sportvereine mit mehr als 26.000 Mitgliedern, die in 41 verschiedenen Sportarten wettkampfmäßig ihren Sportbetrieb ausüben. In den vergangenen sechs Jahren gab die Stadt 65 Millionen Schilling für die Errichtung und den Ausbau von Sportstätten bzw. Subventionen für die Aufrechterhaltung des laufenden Sportbetriebes.

Die größten Projekte im Sportstättenbau sind die Anlage Rennbahn (18 Millionen Schilling) und der Mehrzwecksaal Wehrgraben (14,2 Millionen Schilling). Die Stadt gab Millionen für die Sanierung der Sportanlage des SK Vorwärts, des Kajak- und Segelsportvereines Forelle Steyr, des ASV Bewegung, der Union Steyr und des ATSV Stein. Allein für den SK Vorwärts wurden zwei Millionen Schilling für Tribünen und Sportplatz aufgewendet.

An Subventionen für die Aufrechterhaltung des laufenden Sportbetriebes gab die Stadt vier Millionen Schilling. 939.504





Bürgermeister Schwarz, auch Sportreferent der Stadt, bespricht mit dem Sektionsobmann der Amateure-Leichtathleten, Kurt Feichtenberger, vor Ort. Details der neuen Leichtathletikanlage.

Europa-Gold für Steyrer Minigolfer



Bürgermeister Schwarz gratuliert Europameister Klaus Götz. In der Bildmitte Günther Schaffellner. *Foto: Steinhammer*

Der internationale Medaillenschauplatz hat sich für Steyr vom Wasser auf die Minigolfanlage verlegt. Während die Wildwasser- und Rennkajakfahrer vor Jahren zu wiederholtem Weltmeistersegen kamen, wurden sie von der jungen Sparte der Minigolfer abgelöst.

Goldrichtig lief für die österreichischen Minigolfer bei der Europameisterschaft in Monza die Kugel. Das österreichische Team, darunter die beiden Oberösterreicher Klaus Götz (Pol. SV Steyr) und Günther Schaffellner (Ternberg), zeigte sich groß in Form und wurde ganz überraschend Europameister vor Italien und dem favorisierten Titelverteidiger aus der BRD. Sowohl Götz als auch Schaffellner waren bereits im Vorjahr Jugendeuropameister, stiegen heuer in die allgemeine Klasse auf und wiederholten diesen Riesenerfolg.

Eineinhalb Stunden mußte Bürgermeister Heinrich Schwarz mit den Steyrer Minigolfern auf das Eintreffen auf der Polizeisportanlage warten. Grund hiefür: Wildschaden beim Anbremsen auf der Diabolika-Kurve der Monza-Rennstrecke. Der Chauffeur von Klaus Götz hat sich nämlich das Befahren des weltberühmten Formel-I-Kurses nicht nehmen lassen. Ausgerechnet dort lief ihm ein Hase über die Bahn. Stundenlanges Polizeiverhör verzögerte somit die Heimfahrt.

Der 19jährige Maturant Klaus Götz, der jetzt seinen Präsenzdienst ableistet und dann Polizist wird, kam vor fünf Jahren mit seinem Freund zum Minigolf. Gleich auf Anhieb wurde sein großes Talent entdeckt, und die kleine Kugel wurde für ihn zum größten Hobby.

Im Einzelbewerb kam Götz nicht ins Finale, Günter Schaffellner gewann Bronze. Die Österreicher hatten einen ganz großen Tag, denn unter die ersten Neun spielten sich vier Landsleute. Somit ist das kleine Österreich zur Minigolf-Großmacht aufgestiegen. Die beiden Nationalteamspieler Klaus Götz und Günther Schaffellner gelten als große Hoffnungen. F. L.

Schuh-Service Pracher
schnell – gut – preiswert
vom Fachmann
Steyr, Kirchengasse 9,
beim Roten Brunnen



Der SK Vorwärts Steyr auf Erfolgskurs. Die Stadt hat mit Millioneninvestitionen tatkräftig bei der Erneuerung der Anlage geholfen.

Aus dem Stadtsenat

Je 8000 Schilling an Kleingewerbeförderung bewilligte der Stadtsenat für Christine Oberklammer, Cafébetrieb, Helmut Röder, Bildhauer, und Ewald Mühleder, Lebensmittelkaufmann. 200 Spanringfässer für die Durchführung der Problemmüllsammlung 1986 kosten 43.200 Schilling. Zur Bezahlung der Grundablösen für den Ausbau der Reindlgutstraße bewilligte der Stadtsenat 165.000 Schilling, die Grundablösen zur Errichtung des Gehsteiges Pyrachstraße belaufen sich auf 254.000 Schilling. Für Instandsetzungsarbeiten an der Steinbruchwegbrücke über den Himmlitzerbach werden 48.000 Schilling aufgewendet. Im Objekt Industriestraße werden für den Katastrophenhilfsdienst zwei Garagen eingebaut und ein Fahrzeugwaschplatz errichtet, da mit den örtlichen Gegebenheiten nicht mehr das Auslangen gefunden wird und seitens des Landesfeuerwehrkommandos die Übergabe eines „Umweltschutzfahrzeuges" an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr geplant ist. Der Stadtsenat stellte an den Gemeinderat den Antrag zur Freigabe von 440.000 Schilling für die Realisierung dieses Projektes. Für den Ankauf von 450 Steyr-Bildbänden für die Jungbürgerfeiern wurden 94.100 Schilling bewilligt.

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfotos: Hartlauer/Kranzmayr

Revitalisierung von 44 alten Bäumen

Bei einer Bodenanalyse am Standort von 72 Bäumen im Stadtgebiet wurde festgestellt, daß viele Schadstoffe in der Erde und das Fehlen von lebenswichtigen Spurenelementen das Leben der Bäume gefährden. War man bisher der Ansicht, geschädigte Bäume sollten gefällt und durch junge ersetzt werden, weist nun die Universität für Bodenkultur auf die Notwendigkeit der Revitalisierung alter Bäume im Hinblick auf die Sauerstoffproduktion hin. Ein Baum mit einem Kronendurchmesser von 14 Metern hat etwa 800.000 Blätter, das ergibt eine Atmungsfläche von 160 Quadratmetern. Der Baum erzeugt pro Stunde 1,5 Kilogramm Sauerstoff. Diese Menge entspricht dem Sauerstoffbedarf von sechzig Menschen pro Tag. Dabei verbraucht der Baum 2,4 Kilogramm Stickstoff, was einem Volumen von 480 Kubikmeter Luft entspricht. Um dasselbe Ergebnis zu erzielen, müßte man 2300 Jungbäume bis zu einer Höhe von vier Metern setzen. „Um die lebenswichtige Sauerstoffproduktion zu erhalten, wollen wir neben der laufenden Neupflanzung auch die alten Bäume durch Revitalisierungsmaßnahmen so lange wie möglich halten", sagt Stadtrat Rudolf Pimsl als Umweltreferent der Stadt. Im Herbst dieses Jahres werden 44 Bäume im Bereich Hafnerstraße, Resthof, Promenade, Paddlerweg und Altersheim einer Revitalisierung unterzogen. Der Stadtsenat bewilligte dafür 324.000 Schilling. Die Kosten für die weitere Behandlung im kommenden Frühjahr werden um 60 Prozent niedriger sein.

Pflanzung von 16 Ahornbäumen an der Bahnhofstraße

Im Zuge der Asphaltierung der Bahnhofstraße und Damberggasse werden 16 Ahornbäume gepflanzt. Die Solitärbäume sind bereits vier bis sechs Meter hoch. Die Baumart wurde gewählt, weil ihre Kronenbreite gering ist und damit genügend Abstand zur Gebäudefassade bleibt. In die Baumgruben wird ein System für Bewässerung und Düngung eingebracht. Die Bäume werden so angeordnet, daß kein Parkplatz verlorengeht. Geschlitzte Betonplatten schützen die Baumscheibe. Die Kosten für die Pflanzung der Allee belaufen sich auf 459.029 Schilling. Die Baumpflanzung wird von den Bewohnern der Bahnhofstraße sehr positiv vemerkt.

Herbstaktion
Sonderpreise
bis einschließlich
30. September!

Autohaus
Nissan – Raiser

Steyr,
Pachergasse 8, Tel. 23 2 56

DER NEUGEGRÜNDETE PERSONAL COMPUTER CLUB STEYR beschäftigt sich mit der Förderung und Weiterbildung von Menschen, die sich die neue Technologie des Personal-Computers zunutze machen wollen. Der Verein sieht seine Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet. Der Club bietet im Haus Wehrgrabengasse 29 Vorträge, Kurse, Workshops, Arbeitskreise zu verschiedenen Themenschwerpunkten, Informationen über Neuheiten am Hard- und Softwaremarkt, umfangreiche Fachliteratur, Austausch von Know-how, Eigenentwicklung und Nutzung von Programmen auf vereinseigener Hardware, Test und Beurteilung von Hard- und Softwareprodukten verschiedener Hersteller und regelmäßige Clubabende. Die Teilnahme an den Clubabenden ist für Mitglieder frei, Gäste zahlen pro Veranstaltungsabend 70 Schilling.

Aufschlußbohrungen für Kanalverlegung

Zur Erstellung eines Detailprojektes für die Verlegung des Kanalsammlers im Flußbett der Steyr vor dem Bürgerspital werden Bodenaufschlüsse und Flußgrundaufnahmen benötigt. Zur Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Durchführung der Aufschlußbohrungen bewilligte der Stadtsenat 15.000 Schilling.

SCHAUFENSTERREINIGUNG
PRIVATHAUSHALTE
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHSCHAMPONIERUNG
POLSTERMÖBELREINIGUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52/62 57 45

STEYRER
FENSTER- u.
GEBÄUDEREINIGUNG





Neues Feuerwehrdepot für Stadtteil Münichholz

Vizebürgermeister Wippersberger eröffnete am 8. September das neue Feuerwehrdepot in Münichholz, das an der Kreuzung Schumeierstraße – Zellergasse mit einem Kostenaufwand von 3,6 Millionen Schilling auf einem 1400 Quadratmeter großen Grundstück errichtet wurde. Die Garage hat vier Abstellplätze für Einsatzfahrzeuge, der Hochbau umfaßt einen Schulungsraum für vierzig Personen, einen Gruppenraum mit Teeküche, das Dienstzimmer sowie den Sanitärbereich. Bei der Einfahrt sind acht Pkw-Abstellplätze und ein Waschplatz situiert. Damit die Feuerwehrautos unverzüglich einsatzbereit sind, sind die in der Garage stehenden Fahrzeuge permanent an die Druckluftanlage angeschlossen. Sonst müßten die Autos mit Motorkraft den Bremsdruck erzeugen und könnten erst dann wegfahren. Diese Einrichtung wird ergänzt durch Schnellöffnungsvorrichtungen bei den Schiebefalltoren der Garage.

Die Stadt Steyr hat innerhalb von sechs Jahren für die Feuerwehr insgesamt 29,6 Millionen Schilling ausgegeben, davon allein für Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung 12,1 Millionen Schilling.

Ausbau der Straßen im Ortsbereich von Christkindl

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 2,7 Millionen Schilling als Baurate 1985 für den Ausbau der Christkindler und Schwammingerstraße und die Verbreiterung des Reitnerberges. Die Gesamtkosten für Straßenbau, Straßenbeleuchtung und Grundablösen betragen 3,16 Millionen Schilling.

Die Fahrbahnbreite der Christkindler Straße wird von der Saaßer Bezirksstraße bis zur Abfahrt zur Kirche 6 m betragen (zusätzlich eines in Richtung Westen gesehen rechtsseitigen 1,5 m breiten Gehsteiges), von da ab bis zur Einfahrt zum Pfarrhof 5 m, und das Reststück bis zum Gasthof Essl durch den Ort selbst wird mit 4 m ausgebildet.

Der Abfahrtsknoten zur Kirche soll ebenfalls verbessert dem Bestand angepaßt werden. Am Pufferberg ist die Errichtung von Sickerschächten vorgesehen, um im Falle eines wiederholten Auftretens von Starkregen hier eine erste Abhilfe für die Unterlieger zu schaffen. Zusätzlich soll die Reitnerstraße zwischen der Saaßer Bezirksstraße und der Schwammingerstraße auf eine Länge von ca. 300 m mit Schottermaterial von derzeit ca. 3 auf 5,5 m verbreitert werden. Ein ungehindertes zweispuriges Befahren bei gleichzeitiger Einbahnregelung der Christkindler und Schwammingerstraße während der Öffnung des Christkindlpostamtes wäre dann möglich.

Im Bereich zwischen der Abfahrt zur Kirche und dem Gasthof Essl wird eine neue Wasserleitung verlegt, die 185.000 Schilling kostet.

Jährlich mehr als 1000 Einsätze des Bürgerdienstes

Die Steyrer Bevölkerung nützt fleißig den mobilen Bürgerdienst, der seit 1980 durchschnittlich mehr als tausend Fälle pro Jahr bearbeitet. Den Bürgerdienst beschäftigen u. a. Wünsche zur Beseitigung von Schlaglöchern, zur Säuberung beschmutzter Gehsteige, beschädigte Kanaldeckel und Verkehrszeichen, gebrochene Stiegengeländer, ausgebrannte Lampen, das Rückschneiden von Bäumen, Bodenmarkierungen, Hinweise auf überfüllte Container oder Probleme der Tierhaltung. Dem Bürgerdienst ist die Aufgabe gestellt, Wünsche, Anregungen, Beschwerden und Anfragen, woher immer sie kommen, rasch und unbürokratisch zu behandeln. Dies ist seit dem Bestand dieser Einrichtung auch immer wieder geschehen und wird von der Bevölkerung anerkennend vermerkt. In fünfeinhalb Jahren hat der mobile Bürgerdienst bei der Erfüllung seiner Aufgabe 28.077 Kilometer zurückgelegt.

SK Amateure baut Schießstätte

Da die Sektion Sportschießen des SK Amateure bisher über keine eigene Anlage verfügte und sowohl das Training als auch die Wettbewerbe auf der Schießstätte in Enns durchgeführt werden, errichtet nun der Verein auf dem Sportplatz am Steinwändweg einen Schießkeller mit Aufenthaltsraum und sanitären Anlagen. Das Projekt ist in der Verlängerung des Kabinenweges am Sportplatz vorgesehen und soll in drei Bauetappen bis 1987 fertiggestellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,2 Millionen Schilling, wobei der Verein Eigenleistungen in Höhe von 470.000 Schilling erbringt. Das Land Oberösterreich, die Stadt Steyr und die Sport-Dachverbände fördern das Projekt. Als Subvention für 1985 bewilligte der Stadtsenat 90.000 Schilling.

Haidenthaler.
Orthopädie-Schuhtechnik.



Ihr persönlicher Schuh.

Ihr Fachgeschäft für modische Fußbettschuhe und Schuhe für lose Einlagen!

Sierninger Straße 22
4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 0 00

Sauna und Bräunungsstudio

Pichler GmbH, St. Ulrich/Steyr
Rathmoserweg 1, Tel. 24 6 81

Ab 19. September wieder geöffnet!

Saunazeiten:
Di: Damen von 15 bis 22 Uhr
Do u. Fr: gemischte Sauna
von 15 bis 22 Uhr

Bräunungsstudio nur gegen
tel. Voranmeldung von 8 bis 21 Uhr

Samstage, Sonn- und Feiertage geschlossen!

2,5 Mio. S für Museum Arbeitswelt

Der Gemeinderat bewilligte 2,5 Millionen Schilling als Subvention für den Verein Museum Arbeitswelt. Die Stadt ist Mitglied des Vereines, der in einem Gebäude der ehemaligen Hack-Fabrik ein Museum der industriellen Arbeitswelt errichtet. Dieses Thema wird erstmals in der Landesausstellung 1987 präsentiert. Das Museum soll aber auch dann weitergeführt werden und damit eine permanente Präsentation der historischen Entwicklungen der heutigen Arbeitswelt bieten.

Spezialfahrzeug für Sperrmüllbeseitigung

Die Stadt kauft einen Sperrmüllwagen mit Ladekran und Transportgerät im Wert von 1,4 Millionen Schilling. Nach der Freigabe von 969.809 Schilling für den Ankauf eines Steyr-Lkw als Fahrgestell bewilligte nun der Gemeinderat weitere 452.000 Schilling für die Anschaffung der Wechselaufbauten.

Stadt übernimmt Haftung für Fondsdarlehen

Mit Beschluß des Gemeinderates übernimmt die Stadt Steyr die Haftung für ein dem Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung vom Wasserwirtschaftsfonds gewährtes Darlehen in Höhe von 29,4 Millionen Schilling für die Schlammentwässerung der Zentralen Kläranlage und die Mülldeponie der Stadt. Die Stadt haftet auch für ein dem Wasserverband „Region Steyr" gewährtes Landesdarlehen in Höhe von 2,362.500 Schilling.

686.000 S für Verkehrssignalanlage

Der Gemeinderat bewilligte 686.000 Schilling für die Verkehrslichtsignalanlage im Bereich der Kreuzung B 115 – Eisenbundesstraße – Pachergasse (Klotzstraße), das sind 36,5 Prozent der Gesamtbaukosten der Anlage, mit der die Ampeln Bahnhofstraße – Färbergasse und Pachergasse – Johannesgasse zu einer „Grünwellenschaltung" zusammengeschlossen sind.

Steyr-Werke stellten 600 neue Mitarbeiter ein

Steyr-Nutzfahrzeuge: positive Entwicklung auch im zweiten Halbjahr 1985

Der Geschäftsbereich Nutzfahrzeuge der Steyr-Daimler-Puch AG hat einen Großauftrag über die Lieferung von Schwer-Lkw nach Saudi-Arabien im Wert von 1,34 Milliarden Schilling abgeschlossen. Dadurch ist auch für das zweite Halbjahr 1985 die Fortsetzung des positiven Beschäftigungsverlaufes gesichert.

Schon im ersten Halbjahr 1985 wiesen die Bereiche Nutzfahrzeuge, Traktoren und Wälzlager eine starke Umsatzerweiterung im Vergleich zum Vorjahr auf, so daß 600 Mitarbeiter neu eingestellt werden mußten. Damit konnte die Beschäftigtenzahl im Bereich Steyr auf 8300 erhöht werden. Überdies wurden zur Überbrückung der urlaubsbedingten Abwesenheitsspitzen in der Steyr-Daimler-Puch AG heuer 860 Ferialpraktikanten eingestellt.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Christoph Rogler erteilt am Donnerstag, 26. September, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Verein zur Betreuung von Ausländern

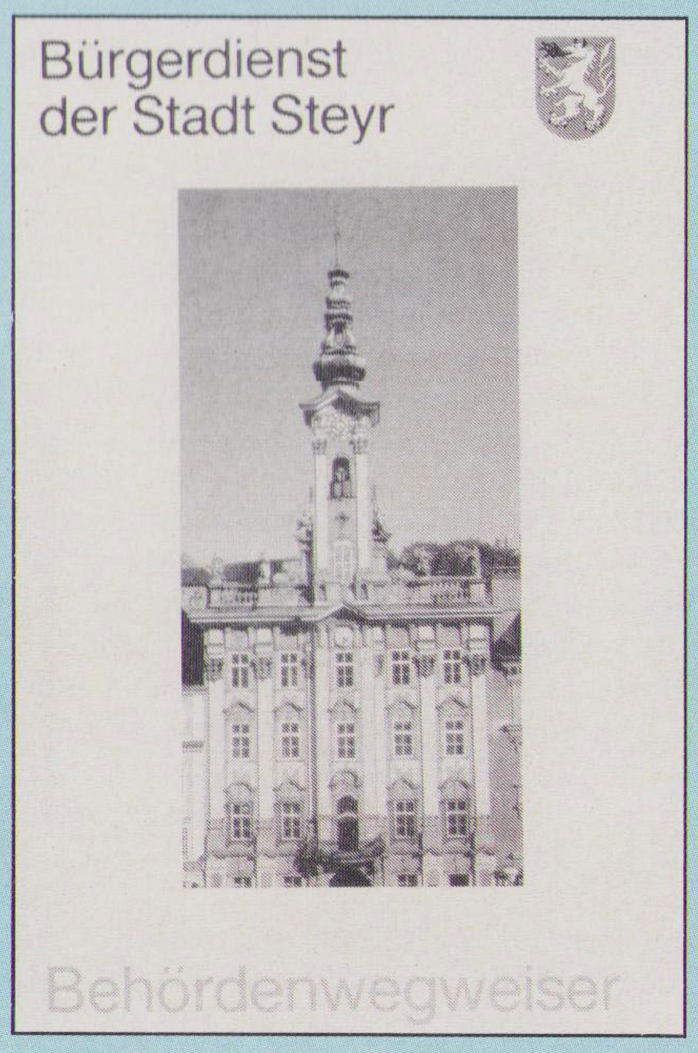
Der Verein zur Betreuung der Ausländer in Oberösterreich wurde vor sechs Monaten gegründet. Durch die Bemühungen des Vereins wurde eine „arbeitsmarktpolitische Betreuungseinrichtung" zur Bewältigung der Probleme aller in Oberösterreich arbeitenden und lebenden Ausländerinnen und Ausländer errichtet. Diese Betreuungseinrichtung entstand und steht in Zusammenhang mit der Arbeitsmarktverwaltung. Sie hat auszugsweise folgende Aufgabenbereiche: Beratung in Fragen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes und der Arbeitslosenversicherung; Information über arbeitsmarktpolitische Schulungs- bzw. sonstige Förderungsmaßnahmen; Schwerpunkt der Arbeit wird die Betreuung der zweiten Generation sein; Beratung für spezielle Frauenfragen durch eine Betreuerin; Beratung unter Beiziehung von Experten in Sachen des Mietrechts. Alle Dienstleistungen der Betreuungseinrichtung sind kostenlos.

*

Zur VERSORGUNG DER CHRISTKINDLLEITE MIT ERDGAS wird mit einem Kostenaufwand von 463.220 Schilling der Gasrohrstrang Redtenbachergasse – Schweizergasse erneuert.

Behördenwegweiser informiert über Zuständigkeit der verschiedenen Dienststellen

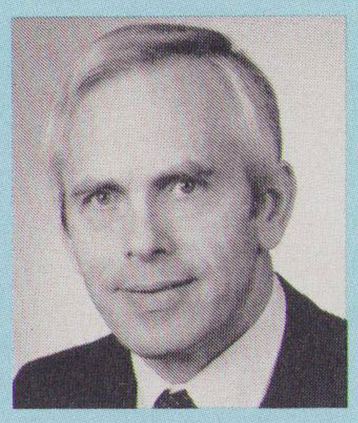
In einer Statutarstadt wie Steyr, die auch die Kompetenzen der Bezirksverwaltungsbehörde wahrzunehmen hat, ist es trotz aller getroffenen Vorsorge für den einzelnen Bürger oft schwierig, den gewünschten Kontakt mit der zuständigen Stelle herzustellen. Im Sinne einer bürgernahen Verwaltung hat daher die Stadt einen Behördenwegweiser mit einer Auflage von 19.000 Stück (an alle Haushalte) herausgegeben, in dem neben einer detaillierten Darstellung der Zuständigkeit der einzelnen Dienststellen des Magistrates auch die wichtigsten anderen Ämter in Steyr angeführt sind. Die 160 Seiten umfassende Informationsschrift gliedert sich in 16 Kapitel, um das Auffinden der für das jeweilige Problem zuständigen Stelle zu erleichtern.



1985 wurden 51,6 Mio. S für Straßen investiert

Im Stadtsenat ist Erich Sablik für die Ressorts Straßenbau, Wirtschaftshof und Wohlfahrtswesen zuständig. Im folgenden Beitrag informiert Stadtrat Sablik über Aktivitäten im Straßenbau.

In der Vergangenheit ist die Entwicklung der Stadt wesentlich von den Verkehrsverbindungen beeinflußt worden. Nachdem die Wasserwege gänzlich und die Schienenwege im Zeitalter der Motorisierung sehr viel an Bedeutung verloren haben, kommt den Straßenverbindungen um so mehr Gewicht zu. So kommen an Werktagen ca. 1000 Pendler mit dem eigenen Fahrzeug in die Stadt, andere Reisende und an die 15.000 Fahrzeuge der Steyrer Bürger belasten die Zufahrtswege sowie die ca. 120 km Straßen der Stadt. Davon sind nur mehr ca. 5 km ohne Asphaltbelag. Durch die oft weit zurückliegende Herstellungszeit sind viele Straßenstücke dem modernen Schwerverkehr mit hohen Achsdrücken nicht gewachsen und erfordern dauernd hohe Reparaturkosten. Auch die Erhaltung der 80 im Stadtgebiet befindlichen Brücken und Stege belastet das Stadtbudget nicht unwesentlich.



Stadtrat Erich Sablik

Die Straßenneubauten und Erhaltungsarbeiten ergeben mit 51,6 Millionen Schilling im Jahr 1985 einen großen Auftragsstand und somit wirtschaftlichen Impuls für die örtliche Bauwirtschaft und deren Zulieferanten. Hinzu kommt heuer die Beseitigung der Unwetterschäden. Z. B. fielen am 16. Juli innerhalb von drei Stunden sieben Prozent des jährlichen Niederschlages von 1002 mm. Dieser konzentrierte Niederschlag mit Stürmen ist als katastrophal zu bezeichnen und kommt nur alle 30 Jahre vor. Seitens des Städt. Wirtschaftshofes und der Feuerwehr wurden vermurte und beschädigte Straßen und Wege vordringlich geräumt sowie das Kanalnetz betreut.

Folgende Schwerpunkte waren vorrangig zu bearbeiten:

Vermurungen und Überflutungen beim Durchlaß Eisenbundesstraße und Unterführung Isabellenhof.

Hangrutschung unterhalb Sierninger Straße beim Krankenhaus.

Überflutungen im Gebiet Resthofstraße – Markusstraße; Überflutungen im Gebiet Steiner Straße, Kudlichgasse – Azwangerstraße, Sarninggasse, Stelzhamerstraße, Zwischenbrücken, Stadtplatz, Ennskai, Ortskai.

Abschließend noch eine Aufstellung des Asphaltierungs- und Straßenerhaltungsprogrammes 1985, geordnet nach Straßen und Art der Bauausführung.

Asphaltierungsprogramm:

Christkindl-Unterhimmel: Aschacher Straße (lokale Sanierungen).

Gleink: Retzenwinklerstraße (Belagserneuerung); Gleinker Hauptstraße (Straßenneubau).

Münichholz: Rohrauerstraße (Belagserneuerung); Klarstraße (Belagserneuerung); Verb. Puschmannstraße – Ahrerstraße (Belagserneuerung); Huthoferstraße Wendeplatz.

Innere Stadt: Damberggasse (Belagserneuerung); Parkplatz Schiffmeisterhaus (Belagserneuerung).

Jägerberg: Wolfgang Hauser Straße (Belagserneuerung).

Reichenschwall: Krakowitzerstraße (Belagserneuerung); Sarninggasse (Belagserneuerung); Stelzhamerstraße (Belagserneuerung).

Resthof: Siemensstraße – Abbiegespur (Straßenneubau).

Wehrgraben: Wehrgrabengasse (Belagserneuerung).

Straßenerhaltungsprogramm:

Christkindl-Unterhimmel: Unterhimmlerstraße, Pufferweg, Schwammingerstraße, Reitnerstraße, Rosenegger-straße, Christkindlweg.

Ennsleite: Schillerstraße zwischen Arbeiterstraße und Kühberggasse, Arbeiterstraße, Kammermayrstraße und Adlerstraße.

Siedlungsgebiet Fischhub: Kunschakstraße, Verkehrsfläche Fischhub im Bereich des schienengleichen Eisenbahnüberganges, Ringweg, Rienergasse.

Gleink: Neustifter Hauptstraße, Hausleitnerstraße (Belagserneuerung); Mühlstraße, Wegscheiderstraße, Winklingerstraße, Klosterstraße, Kronbergweg, Feldstraße 9 – 13, Zufahrt Hofer – Gasthaus Holzer, Verbindungsweg Landarbeitersiedlung – Haidershofner Straße, Gablonzerstraße, Gleinker Hauptstraße, Meierhoferweg.

Gründbergsiedlung: Madlsederstraße, Trollmannstraße.

Münichholz: Klarstraße, Rohrauerstraße, Münichholzweg, Seitenstettner Straße, Ahrerstraße, Verbindung Leharstraße – Konradstraße, Huthoferstraße, Penselstraße, Plenklberg – Punzerstraße, Haagerstraße (Belagserneuerung); Puschmannstraße, Gablerstraße, Buchholzerstraße, Punzerstraße, Großmannstraße.

Innere Stadt: Färbergasse, Preuenhueberstraße, Promenade, Redtenbachergasse.

Reichenschwall: Krakowitzerstraße, Lilienhofweg, Stelzhamerstraße.

Resthof: Verbindung Resthof – Infangstraße, Resthofstraße Parkplatz.

Steyrdorf-Wieserfeld: Sierningerstraße, Aichetgasse, Dachsbergweg.

Schlüsselhof: Schlüsselhofgasse 67, Rennbahnweg.

Tabor: Rooseveltstraße.

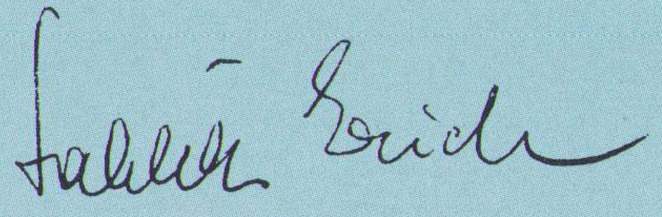
Wehrgraben: Wehrgrabengasse, Direktionsstraße – Kohlanger.

Straßenbauprogramm 1985:

Straßenanschlüsse Tunnel – Parkplätze Spitalskystraße, Leitnerberg etc.; Infangstraße, Steiner Straße – 1. Ausbaustufe, Radweg rechtes Ennsufer, Friedhofstraße – Aufschl. Mühlbauergründe; Reindlgutstraße; Gehsteig Pyrachstraße; Christkindler-Schwamminger Straße; Fertigstellung Wolfernstraße (Land); Belagsanierung Blümelhuberberg (Bund).

Um Mitarbeit und Verständnis bei allen Maßnahmen des Straßenbaues und der Straßenerhaltung ersucht Sie

Ihr



Stadt gibt 2,3 Mill. S für Fassaden und Dachlandschaften

Der Gemeinderat beschloß die Freigabe von 2,299.500 Schilling für Fassadenerneuerungen und Denkmalerhaltung sowie die Sanierung alter Dachlandschaften mit Tonziegelmaterial. 1985 werden in Steyr im Rahmen der Fassadenaktion 37 Objekte mit einem Gesamtaufwand von 4,661.400 S restauriert. Die Stadt leistet dazu einen Beitrag von 1,316.500 S. Für die Sanierung von zwölf Dächern mit Tonziegelmaterial investieren die Hausbesitzer 3,183.000 S. Die Stadt fördert die Arbeiten im Interesse der Erhaltung alter Dachlandschaften mit 983.000 S. Durch die Bereitschaft der Stadt zu großzügiger Förderung werden 1985 allein für die Sanierung privater Altstadtobjekte insgesamt 7,844.400 S investiert.

Magistrat Steyr, Abteilung I

Ablagern von Autowracks

Aus gegebenem Anlaß weist der Magistrat der Stadt Steyr, Bezirksverwaltungsbehörde, darauf hin, daß das Ablagern von Autowracks sowohl auf öffentlichem Grund als auch auf Privatgrund untersagt ist. Demnach dürfen Autowracks nur auf behördlich genehmigten „Autofriedhöfen" abgestellt werden. Dieses Verbot ergibt sich aus dem § 5 des OÖ. Abfallgesetzes, unterstützt durch das Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes Zl.
1447-1455/79

21

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Kurt Viol

*

Magistrat Steyr, Personalreferat, Pers-510

Stellenausschreibung

Der Magistrat der Stadt Steyr sucht:

1. Einen Hausmeister für das Rathaus; Voraussetzungen sind ein erlernter Handwerksberuf und der Bezug der vorhandenen Dienstwohnung.
2. Für das Tiefbaureferat des Stadtbauamtes einen Absolventen der Bauhandwerkerfachschule oder einen Absolventen der Höheren Techn. Lehranstalt (Fachrichtung Tiefbau).
3. Für das Hochbaureferat des Stadtbauamtes einen Diplomingenieur – Fachrichtung Architektur.
4. Einen Elektroinstallateur mit abgelegter Konzessionsprüfung.

Bewerbungen und Anfragen sind an den Magistrat der Stadt Steyr, Personalreferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 201, Tel. 25 7 11/220, zu richten.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

*

Magistrat der Stadt Steyr,
Baurechtsamt, Bau2-6271/84
Flächenwidmungsplanänderung Nr. 26

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 18. Oktober 1984 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 26 – betreffend die Rückwidmung von Grundstücken in Grünland mit der Sondernutzung „Ablagerungsplatz", so daß eine Erweiterungsmöglichkeit für die bestehende Mülldeponie geschaffen wird (Grundstücke Nr. 1076/3, 1077/1, 1077/2, 1080, 1081, 1082, 1084, 1085/1, 1085/2, 1086, 1088, 1087, .177, 1089 und 1094/2 je Kat.-Gem. Gleink) – wird hiemit gemäß § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBL. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 22. August 1985, BauR-37942/5-1985, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden beim Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Aus dem Stadtsenat

Zum Ankauf von Lehrmitteln für Physik und Chemie in den Hauptschulen 1 und 2, Promenade, bewilligte der Stadtsenat 153.700 Schilling. Für das Schuljahr 1985/86 übernimmt die Stadt die Internatskosten für Hans Peter Grill im Schigymnasium Stams. Der Bezirksstelle Steyr-Stadt des Roten Kreuzes wird für 1985 eine Jahressubvention von 390.000 Schilling gewährt. Die Stadtkapelle bekommt zur Einrichtung ihres Probenraumes im Schloß Lamberg 74.900 Schilling. Als Kleingewerbeförderung wurden an die Lebensmittelkaufleute Johanna Spernbauer und Helmut Schütz je 8000 Schilling vergeben. Für Restaurierungen im Bibliothekstrakt des Schlosses Lamberg gibt die Stadt einen Beitrag von 33.000 Schilling. Die Kosten für den Anschluß des Tierheimes Steyr an das öffentliche Wassernetz in Höhe von 16.900 Schilling werden von der Stadt gezahlt. 160.000 Schilling kosten Wagen zum Transport des Essens aus der Küche des Zentralaltenheimes in die Krankenabteilung des Hauses. Für die städtischen Kindergärten und Horte wird um 40.000 Schilling Spielmaterial angekauft. Für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung auf der Nordstiege bewilligte der Stadtsenat 25.000 Schilling. Den Ankauf eines elektrischen Rollstuhls für eine behinderte Steyrerin subventioniert die Stadt mit 15.000 Schilling. Die Projektierung der Seufzerbrücke in Stein kostet 34.000 Schilling. Zur Erstellung eines Projektes für die Trinkwasserversorgungsleitung Schlühslmayrsiedlung und Gründbergsiedlung wurden 103.199 Schilling bewilligt. Das Jahrmarktgelände am Tabor wird um 1400 Quadratmeter erweitert. Die Kosten für den Teilabbruch eines Schuppens und Planierungsarbeiten betragen 65.000 Schilling. Die vom Unwetter verwüsteten Spielfelder des ASV Bewegung müssen mit einem Kostenaufwand von 224.000 Schilling saniert werden. Der Einbau einer Garage im Gebäude des städtischen Wirtschaftshofes für den Hubsteiger der städtischen Elektriker kostet 105.000 Schilling.

Zu den Kosten für die Vorbereitung der Ausstellung über die Entstehung des Stadtteiles Münichholz gewährte der Stadtsenat dem Bildungs- und Kulturarbeitskreis Münichholz eine Subvention von 15.000 Schilling. Als 9. Subventionsrate für die Erhöhung des Heimplatzkontingentes der Stadt Steyr im Studentenheim der WIST in Wien bewilligte der Stadtsenat 222.200 Schilling. Für den mobilen Bürgerdienst wird ein Funkgerät angeschafft (15.700 Schilling). Für die Errichtung von 21 Parkplätzen an der Gleinker Hauptstraße und den Ausbau eines Weges im Anschluß an die Friedhofstraße gab der Stadtsenat 200.000 Schilling frei. Die Sanierung der Gaswerkbrücke kostet 142.000 Schilling. Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Pestalozzistraße und Rolledergasse werden 119.000 Schilling aufgewendet. Damit die Kellergeschosse bei den Anrainern der Ledwinka- und Marcusstraße bei starken Regenfällen nicht mehr überflutet werden, wird zur Entlastung der örtlichen Anlage der städtische Kanal in den Steyr-Werke-Kanal geleitet. Für die Bauarbeiten bewilligte der Stadtsenat 48.948 Schilling. Bei der Hauptschule Promenade treten im Winter stets starke Vereisungen im Bereich der Saumrinnen und großflächiger Eisrückstau auf, wodurch Nässeschäden am Haus entstehen. Um Folgeschäden durch Durchfeuchtung der Deckenkonstruktion und der Außenfassade zu vermeiden, wird mit einem Kostenaufwand von 108.000 Schilling eine Dachrinnenheizung eingebaut.

Ab jetzt
erwartet Sie
der neueste
Sehtest-Computer

OPTIK FENZL
Stadtplatz – Enge – Tabor

Ablagerungen in Bachgerinnen verursachen Hochwasserschäden

Anläßlich der letzten Hochwasser am 16. Juli und am 6. August wurde wiederholt festgestellt, daß insbesondere durch unbefugte Ablagerungen in den Bachgerinnen, die zu Verklausungen bei Einlaufbauwerken wie Rechen etc. führten, keine einwandfreie Abfuhr der Hochwasser mehr möglich war. Dies hat großteils erhebliche Schäden an den unterliegenden Liegenschaften hervorgerufen.

Es wird daher in diesem Zusammenhang nochmals eindringlich darauf hingewiesen, daß jede Ablagerung in Fluß- und Bachgerinnen (z. B. auch abgemähtes Gras) verboten ist.

Bau des Kanals Feldstraße und des Industriekanals Ost

Für den Bau des 802 Meter langen Kanals Feldstraße, der 7,5 Millionen Schilling kostet, bewilligte der Gemeinderat als erste Baurate 3,475.000 Schilling. Für den Industriekanal Steyr-Ost in Münichholz wurden 916.000 Schilling freigegeben.

Wertsicherungen

Ergebnis Juli 1985

Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Juni	153,0
Juli	153,1
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Juni	268,5
Juli	268,7
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Juni	342,1
Juli	342,3
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Juni	343,2
Juli	343,4
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Juni	2.590,7
Juli	2.592,4
Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Juni	3.006,1
Juli	3.008,1
Lebenshaltungskostenindex 1938 = 100	
Juni	2.553,3
Juli	2.554,9

Landesaltentag 1985

Der Landesaltentag soll die älteren Mitbürger unseres Landes in den Mittelpunkt eines Festtages stellen, den Dank und die Anerkennung aller übrigen Staatsbürger, insbesondere deren Verbundenheit mit der älteren Generation zum Ausdruck bringen.

Dieser Landesaltentag wird heuer zum 15. Mal in Steyr durchgeführt. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Stadt Steyr am Dienstag, 24., und Mittwoch, 25. September, jeweils um 14.30 Uhr, im Stadttheater Steyr (Volkskino), Volksstraße 5, einen „BUNTEN NACHMITTAG". Einlaß ab 14 Uhr.

Kostenlose Eintrittskarten zu diesen beiden Veranstaltungen sind ab 17. September im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, erhältlich. Für die Besucher der „BUNTEN NACHMITTAGE" wird an beiden Tagen ab 13.30 Uhr auf den Strecken Tabor, Gleink und Resthof, Landeskrankenhaus, Münichholz, Ennsleite und Waldrandsiedlung ein kostenloser Pendelverkehr zum Stadttheater Steyr mittels Sonderautobussen eingerichtet; desgleichen nach Ende der Veranstaltung zu den genannten Ausgangspunkten zurück; Altersheim/Hanuschstraße, Gleink, Autobushaltestelle Resthof, Seniorenklub Tabor/Industriestraße und Gründbergsiedlung, Ennsleite/Autobushaltestelle Karl-Marx-Straße, Waldrandsiedlung und Endstation Autobuslinie Steyr-Münichholz.

Die Stadt Steyr lädt Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein. Als Bürgermeister würde es mir eine große Freude sein, Sie an einem dieser „BUNTEN NACHMITTAGE" des Landesaltentages 1985 im Stadttheater Steyr begrüßen zu können.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Amtliche Nachrichten

Magistrats-Abteilung VI,
Liegenschaftsverwaltung, GHJ2-4194/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten zur Instandsetzung des gemeindeeigenen Objektes Schloß Engelsegg, Redtenbachergasse 9.

Die Anbotunterlagen können ab 16. September in der städt. Liegenschaftsverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, 1. Stock, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten Schloß Engelsegg, Redtenbachergasse 9" versehen, bis spätestens 3. Oktober 1985, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl

*

Magistrats-Abteilung VI,
Liegenschaftsverwaltung, GHJ2-4194/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Bautischlerarbeiten am gemeindeeigenen Objekt Schloß Engelsegg, Redtenbachergasse 9.

Die Anbotunterlagen können ab 16. September in der städt. Liegenschaftsverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, 1. Stock, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Bautischlerarbeiten Schloß Engelsegg, Redtenbachergasse 9" versehen, bis spätestens 3. Oktober 1985, 14 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 14.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl

*

Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7
ÖAG-Wasserwerk

Anbotausschreibung

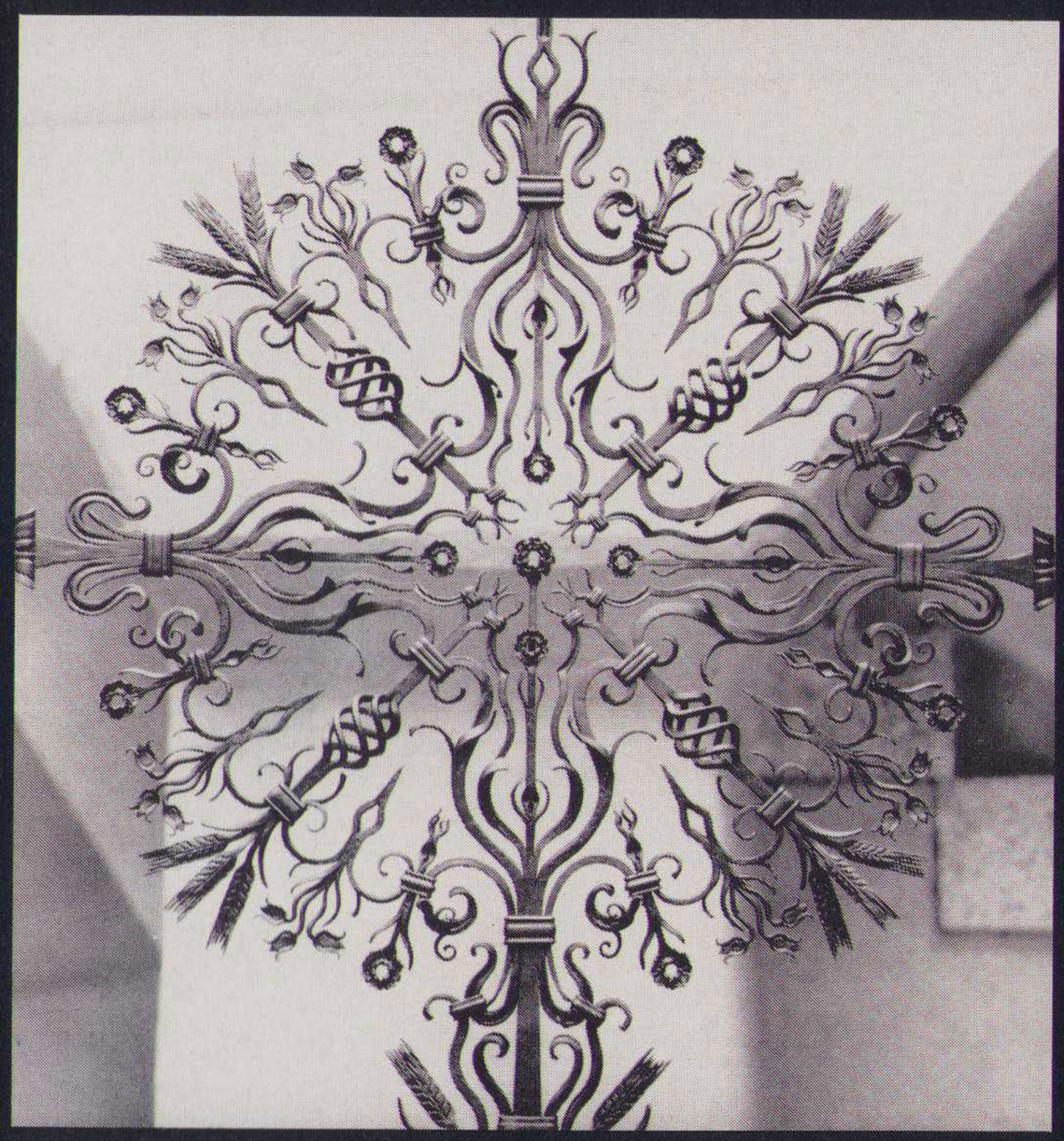
betreffend die Baumeisterarbeiten für die Wasserleitungsverlegung in der Ufergasse sowie die Trinkwasseraufschließung Wohnanlage Dachsberg.

Die Anbotunterlagen können ab 16. September bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerkgasse 9, während der Amtszeit abgeholt werden. Das Angebot ist im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – Wasserleitungsverlegung Ufergasse – Trinkwasseraufschließung Wohnanlage Dachsberg bis 1. Oktober, 9 Uhr, bei den Stadtwerken Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo anschließend die Anbotseröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Anbote übernehmen die Stadtwerke Steyr keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

Die Betriebsleitung:
Dir. TOAR Ing. Wein
OAR Riedler

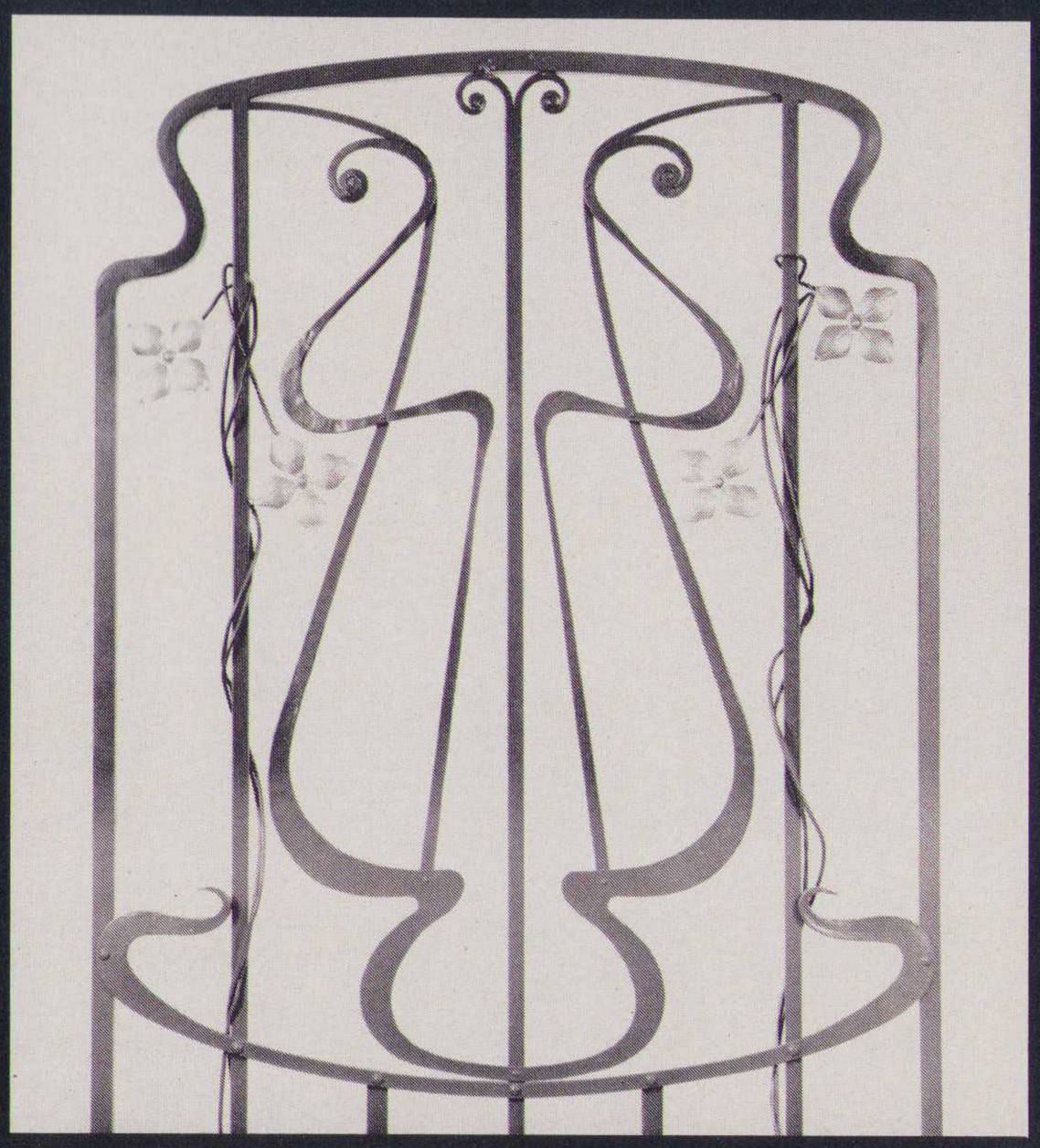




Schmiedekunst im Bummerlhaus

Einen repräsentanten Querschnitt der Eisenschmiedekunst bot die vom Kulturamt der Stadt und der Volkskreditbank im Bummerlhaus präsentierte Ausstellung der Werke von Günther Hartl, Waldneukirchen, Konrad Minichberger, Hargelsberg, Konsulent Wolfgang Pöttinger, Grieskirchen, und Heinz Weichselbaumer, Steyr. Stadtrat Rudolf Pimsl würdigte in der Eröffnungsansprache die Qualität der Werke und dankte den Initiatoren für diese Ausstellung in der Stadt Steyr, wo kunstvolle Eisenverarbeitung eine große Tradition hat.





Fotos: Kranzmayr









Termine für Abtransport des Sperrmülls

SEPTEMBER

Mittwoch, 18.: Wagnerstraße rechts stadtauswärts, Derflingerstraße, Frankstraße, Gruberstraße, Kochstraße, Petzoldstraße, Hammergründe Haager Straße, Plenkelberg, Terrassenweg, Huthoferstraße, Kugellagerweg, Hinterbergstraße, Zirerstraße, Schaumbergerstraße.

Donnerstag, 19.: Industriestraße, Kaserngasse, Gottfried Koller-Straße, Hanuschstraße, Wachtturmstraße, Anzengruberstraße, Bogenhausstraße, Taborweg, Posthofstraße von Taborweg bis Blümelhuberstraße, Schnallentorweg, Rooseveltstraße, Azwangerstraße, Taschlried, Holubstraße, Ennser Straße bis Ortstafel.

Montag, 23.: Porschestraße, Puchstraße, Resselstraße, Rudolf Diesel-Straße, Werner von Siemensstraße und Neubauten, Resthofstraße, Siegfried Marcus-Straße, Ing. Kaplan Gasse, Röhrholtweg, Gottlieb Daimler-Weg, Posthofstraße von Blümelhuberstraße bis Resthofstraße, Neumannstraße, Dr. Ofner-Straße, Mannlicherstraße, Ledwinkastraße.

Dienstag, 24.: Schubertstraße, Schosserstraße, Josef Wokral-Straße, Straße des 12. Februar, Brucknerstraße, Karl Marx-Straße, Viktor Adler-Straße, Schillerstraße, Roseggerstraße, Stefan Willner-Straße.

Mittwoch, 25.: Josef Hafner-Straße, Kolomann Wallisch-Straße, Georg Pointner-Straße, Otto Glöckelstraße, Kopernikusstraße, Keplerstraße, Galileistraße, Arbeiterstraße.

Donnerstag, 26.: Kammermayrstraße, Michael Vogl-Berg, Theodor Körner-Straße, Kühberggasse, Klingschmiedgasse, Damberggasse, Leopold Steinbrecher-Ring, Schönauerstraße, Katzenwaldgasse, Fuchsluckengasse, Josef Fellinger-Siedlung.

Montag, 30.: Neue Welt-Gasse, Leopoldgasse, Josefgasse, Karolinengasse, Schießstättegasse, Annagasse, Werndlgasse, Schaftgasse, Ludwiggasse, Schwimmschulstraße, Blumauergasse, Wehrgrabengasse, Kohlanger.

OKTOBER

Dienstag, 1.: Pfefferlberg, Fabrikstraße vom Wiesenberg stadtauswärts, Ahlschmiedberg, Gaswerkgasse, Direktionsstraße, Wasserberg, Fabrikstraße vom Wiesenberg stadteinwärts, Badgasse, Gschaiderberg, Hammerschmiedberg.

Mittwoch, 2.: Wolfernstraße, Mehlgraben, Gleinker Gasse vom Schnallentor* bis Wieserfeldplatz, Seifentruhe, Wieserfeldplatz rechts* stadtauswärts, Wieserfeld links* stadtauswärts, Schuhbodengasse,* Gleinker Gasse von Friedhofstiege* bis „Roten Brunnen", Mittere Gasse, Frauengasse, Sierninger Straße rechts stadtauswärts* bis Frauengasse, Sierninger Straße links stadtauswärts* bis Frauengasse.

Donnerstag, 3.: Zachhubergasse, Sierninger Straße von Frauengasse* bis Wiesenberg, Bründlplatz, Seifentruhe-Umfahrung von Wiesenberg bis Neustraße, Aichetgasse, Kegelprielstraße, Bogengasse, Buchet, Steyrecker Straße, Dachsbergweg, Löwengutsiedlung, Enge Gasse,* Grünmarkt links stadtauswärts,* Stadtplatz rechts* gerade Nummern, Grünmarkt rechts stadtauswärts,* Berggasse,* Schloßberg.*

Montag, 7.: Stadtplatz linke Seite* ungerade Nummern, Pfarrgasse, Brucknerplatz, Sepp Stöger-Straße, Handel-Mazzetti-Promenade, Preuenhueberstraße, Konvikt, Gutenberggasse, Tomitzstraße, Volksstraße, Grillparzerstraße, Spitalskystraße, Stelzhamerstraße bis Einmündung Reichenschwall, Redtenbachergasse.

Aus verkehrstechnischen Gründen wird das Entrümpelungsgut von der linken Seite der Enge Gasse und des Stadtplatzes vom Ennskai abtransportiert. Die Bewohner dieser Häuserblocks werden daher ersucht, die dafür in Frage kommenden Sachen am Ennskai zu lagern.

* Um eine Behinderung des Fußgängerverkehrs zu vermeiden, werden die Bewohner dieser Straßenzüge ersucht, das Entrümpelungsgut bis zum Abtransport in den Hauseingängen zu lagern.

Dienstag, 8.: Haratzmüllerstraße vom Kreisverkehr bis Bahnhofstraße, Johannesgasse, Jägergasse, Pachergasse, Bahnhofstraße und Damberggasse bis Viadukt, Kollergasse, Dr. Kompaß-Gasse, Färbergasse, Hessenplatz, Dukartstraße, Eisen-

olivetti

Angebote zum SCHULBEGINN



OLIVETTI LETTERA 35
„Die Perfekte": Klein im Format – groß in der Technik
statt S 3540.–
AKTIONSPREIS
(inkl. Koffer) **S 2830.–**



HERMES 350
„Weil sie so leicht ist"
(inkl. Koffer) **S 1490.–**



OLIVETTI PRAXIS 20
Elektronische Typenradschreibmaschine, Korrekturspeicher, Farbbandkassette

BICHLER moderne bürotechnik computersysteme
4400 STEYR, S.Marcusstr. 3 — Stadtpl. 38, — Telefon 62 3 08

NEMETSCHEK REISEN

4400 Steyr, Bahnhofstraße 10 · Tel. (0 72 52) 23 3 81 – 83, 24 0 81

KURAUFENTHALT AUF DER PARADIESISCHEN INSEL ISCHIA

5. bis 20. Oktober 1985 — Pauschalpreis 10.880.–

Ischia, die blühende Insel im Golf von Neapel, auch Sonneninsel genannt, offenbart Ihnen die ganze Vielfalt Italiens von ihrer Sonnenseite. Obendrein können Sie in den Thermalquellen vulkanischen Ursprungs viel für Ihre Gesundheit tun.

Der Pauschalpreis beinhaltet: Busfahrt, Straßen- und Fährgebühren, Halbpension, 10 Kurpakete, Reiseleitung.

KURAUFENTHALT IN BAD HEVIZ – HOTEL THERMAL ODER HOTEL AQUA

29. September bis 6. Oktober 1985	Pauschalpreis	S 4190.–
6. bis 13. Oktober 1985	Pauschalpreis	S 4190.–
29. September bis 13. Oktober 1985	Pauschalpreis	S 7870.–
2. bis 9. November 1985	Pauschalpreis	S 3790.

Pauschalpreise beinhalten: Fahrt, Halbpension (wahlweise Mittag- oder Abendessen), kleine Kur = ärztliche Untersuchung, zwei Massagen, Benützung des Thermalbades sowie des Fitneßraumes und der Sauna.

DIE LANDSCHAFT JUGOSLAWIENS UND IHRE HÖHEPUNKTE KENNENLERNEN!

14. bis 24. Oktober 1985 — Pauschalpreis 5990.–

Durch die Schluchten des Balkans über SARAJEVO nach MOSTAR – Abstecher zum neuen Marien-Wallfahrtsort MEDUGORJE und ERHOLUNGSAUFENTHALT IN DUBROVNIK, der Perle der Adria.
Besichtigungen und Spaziergänge in DUBROVNIK, der Schatzkammer kulturhistorischer Denkmäler, die vom tausendjährigen Bestehen dieser Stadt zeugen. Gelegenheit zu einem Ausflug nach KOTOR – BUDVAR – MILOCER – SVETI STEFAN und zu einem Ausflug mit dem Schiff zur grünen Insel LOPUD oder LOCRUM.
Rückreise entlang der unvergeßlichen Küste Jugoslawiens, Besichtigungen in Split, Trogir, Zadar und zum Abschluß ein Ausflug zum großartigen NATIONALPARK PLITVICER SEEN!

Der Pauschalpreis beinhaltet: Fahrt mit komfortablem Fernreisebus, Halbpension. Reiseleitung: Frau Elfie Marinelli und Herr Dr. Franz Palla.

straße bis Märzenkeller, Schiffmeistergasse, Bergerweg, Neuschönauer Hauptstraße.

Mittwoch, 9.: Neubaustraße, Bahndammstraße, Marienstraße, Hermannstraße, Österreicherstraße, Schwarzmayrstraße, Wolfgang Hauser-Straße, Eigenweg, Eisenstraße vom Märzenkeller bis „Ortsende", Jägerbergweg, Brunnenstraße, Schlöglwiese.

Donnerstag, 10.: Schlüsselhofgasse, Sportplatzstraße, Haybergerstraße, Steinwändweg 2, 4, 6, 8, Rennbahnweg, Fachschulstraße, An der Enns, Pestalozzistraße, Rolledergasse, Pritzgasse, Georg Aichinger-Straße, Röselfeldstraße, Wickhoffstraße, Gasteigergasse, Mauritiusstraße, Ufergasse, Gürtlerstraße, Posthofleiten, Ortskai, Michaelerplatz.

Montag, 14.: Stelzhamerstraße, Mayrgutstraße (Steyr), Josef Krakowitzer-Straße, Raimundstraße, Wenhartstraße, Reichenschwall, Hölzlhuberstraße, Feldweg, Adalbert Stifter-Straße, Sarninggasse, Leitenweg (rechts Steyr), Zieglergasse, Bindergasse, Leopold Werndlstraße, Pyrachstraße (einschließlich Privathaushalte im Reithofferwerk), Oberer Schiffweg, Reithoffergasse.

Dienstag, 15.: Waldrandstraße, Huemerstraße, Neustiftgasse, Ramingstraße, Plattnerstraße, Edelweißgasse, Asterngasse, Almrauschweg, Brandgraben, Gmainplatz, Dahliengasse, Enzianweg, Unterwaldstraße, Tulpengasse, Lilienweg, Rosenstraße, Narzissengasse, Fleischmannstraße, Michael Sieberer-Straße, Sichlraderstraße, Baumannstraße.

Mittwoch, 16.: Fischhubweg, Leopold Kunschak-Straße, Fischhub, OKA, Robert Stigler-Straße, August Riener-Gasse, Moritz Neumayr-Straße, Ringweg, Seitengasse, Kellaugasse, Haratzmüllerstraße (von Kreisverkehr bis Stadtbad), Schroffgasse, Münichholzweg, Seitenstettner Straße bis Ortsende, Kleinraminger Straße, Ramingsteg, Grenzgasse.

Donnerstag, 17.: Steiner Straße, Liedlgutweg, Hochstraße, Ortschaft „Stein", Retzenwinklerstraße, Lehnerweg, Arnhalmweg, Meierhofweg, Kronbergweg, Safrangarten, Gleinker Hauptstraße, Gablonzer Straße, Dornach (Ennser Straße, Dornacher Straße, Harrerstraße), Gartenbauersiedlung, Am Klosterberg, Steinwändweg ab Gasthof Sandmair.

Montag, 21.: Steinfeldstraße, Neustraße, Sierninger Straße von Annaberg bis Ortsende stadtauswärts, Reindlgutstraße, Mayrpeterweg, Sudetenstraße, Ottokarstraße, Im Föhrenschacherl, Madlsederstraße, Siedlerstraße, Gründbergstraße, Trollmannstraße, Christkindlweg, Lohnsiedlstraße, Hofergraben, Gregor Goldbacher-Straße, Wegererstraße.

Dienstag, 22.: Hoferweg, Marsstraße, Saturngasse, Aschacher Straße, Schlühslmayrsiedlung, Laichbergweg (Steyr).

Das Gerümpel ist auf dem Gehsteig bzw. am Straßenrand abzustellen. Auf dem Gehsteig muß es so gelagert werden, daß der Fußgängerverkehr möglich ist.

Die Abfuhr beginnt an den angegebenen Tagen jeweils um 7 Uhr.

Seit 1850

Gründler's Söhne

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

Das Fachgeschäft für Stahl, Baustoffe, Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte

Gasteltern für Regensburger Domspatzen gesucht

Vor einiger Zeit erging ein Ersuchen an die Bevölkerung unserer Stadt, als Gasteltern für die Regensburger Domspatzen, welche am Samstag, 14. Dezember 1985, im Stadtsaal konzertieren, zu fungieren. Viele Steyrer Familien haben sich in dankenswerter Weise bereits bereit erklärt, eines oder mehrere Mitglieder des weltbekannten Chores aufzunehmen. Nachdem der Chor aus 56 Mitgliedern besteht, werden noch Gastelternplätze gesucht. Der Fremdenverkehrsverband Steyr bittet daher die Bevölkerung, in der Zeit von Samstag, 14. 12., auf Sonntag, 15. 12., Chormitglieder aufzunehmen und bei Interesse den nachstehenden Abschnitt bis 30. 9. rückzusenden.

Stadtrat Johann Zöchling
Obmann

Bitte hier abtrennen! Letzter Einsendetermin: 30. Sept. 1985

An den
Fremdenverkehrsverband Steyr
Rathaus, Postfach 137
4402 Steyr

Wir erklären uns bereit, als Gasteltern ein (. . .) Chormitglied(er) der „Regensburger Domspatzen" in der Zeit vom 14. bis 15. Dezember 1985 bei uns aufzunehmen.

Name: _____

Anschrift: _____ Tel.-Nr. _____

_____
Unterschrift

Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag: „Alpenseen – Alpenblumen", Franz Vockner
Mo., 16. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14
Di., 17. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7
Mi., 18. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115
Do., 19. September, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz, Punzerstraße 60 a
Fr., 20. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a
Mo., 23. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof, Siemensstraße 31

Farblichtbildervortrag: „Oberösterreichische Spaziergänge", Otto Milalkovits
Di., 24. September, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Mi., 25. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 26. September, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 27. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt
Do., 3. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof
Di., 15. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Farblichtbildervortrag: „Südfrankreich IV" – Toulouse – Andorra – Carcassone, SOL. Helmut Lausecker
Mo., 30. September, 16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 1. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 2. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 3. Oktober, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 4. Oktober, Seniorenklub Innere Stadt
Mo., 7. Oktober, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

„Sparkassen-Geldtips für Senioren", Abteilungsleiter Karl Derfler
Mo., 7. Oktober, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 8. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 9. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 10. Oktober, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Mo., 14. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof
Mi., 16. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

*

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Oktober ihre Pensionen am Dienstag, 1., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Donnerstag, 3., und Freitag, 4. Oktober.

Der Amtsarzt informiert

Gesundheit beginnt im Mund

Nur gründlich gereinigte Zähne können vor dem Kariesbefall geschützt werden. Sie hatten nun genügend Zeit, sich die richtige Zahnputztechnik anzueignen. Ob Ihre Technik auch wirklich vollkommen ist, sollten Sie mit Hilfe einer Färbetablette (färbt die Plaque rot) – erhältlich in jeder Apotheke – kontrollieren.

Nach der Zahnreinigung wird eine Tablette im Mund zerkaut und der rot gefärbte Speichel kräftig zwischen den Zähnen durchgepreßt und im Mund mit Spülbewegungen verteilt. Nach etwa einer Minute wird mit Wasser mehrfach kräftig nachgespült und danach werden die Zähne im Spiegel betrachtet. An der roten Färbung erkennen Sie nun, ob der gefährliche Bakterienbelag überall entfernt wurde oder nicht und können nun Ihre Putztechnik entsprechend verbessern. Nur wenn kein Rot erkennbar ist, sind die Zähne plaquefrei. Der rote Farbstoff läßt sich aus dem Waschbecken leicht entfernen. Sie sollten jedoch bedenken, daß der rote Farbstoff einige Stunden benötigt, bis er von Lippen und Zahnfleisch wieder völlig verschwunden ist. Durch Einfetten der Lippen vor Verwendung der Färbetablette können Sie das Rotwerden der Lippen vermeiden. Auch nach Anwendung der besten Bürsttechnik ist die Plaque manchmal nur unvollständig entfernt, da von den 5 Flächen eines jeden Zahnes nur drei den Borsten der Zahnbürste direkt zugänglich sind. Bei einer ungünstigen Zahnstellung können die jeweils den Nachbarzähnen zugewandten Flächen mit Plaque behaftet bleiben.

In diesen Fällen brauchen wir also ein weiteres Werkzeug – die Zahnseide, um die Plaque von diesen Stellen, wo die Bürste ausnahmsweise nicht so wirksam angreifen kann, zu entfernen. Die Zahnseide dringt in den Zahnzwischenraum ein, wird mit entsprechendem Zug durch die Finger gespannt und an den zugewandten Zahnflächen auf und ab bewegt – bitte nicht hin und her wie mit einer Säge, da sonst der Zahnschmelz beschädigt werden kann.

Wenn erforderlich, sollte diese Technik ebenfalls unter Spiegelkontrolle zuerst an den Schneidezähnen erlernt werden.

Hilfe für alte, pflegebedürftige und behinderte Menschen

Das soziale Netz von Steyr ist seit kurzer Zeit wieder um einige Fäden stärker, und zwar durch die Gründung des Behindertenhilfsdienstes, eine Einrichtung, die praktische Hilfen für behinderte, alte und pflegebedürftige Menschen anbietet.

Der Behindertenhilfsdienst ist ein Angebot, daß beispielsweise jemand, der für gewisse Erledigungen Hilfe braucht, deshalb nicht unbedingt sein bisheriges Leben von Grund auf ändern muß, zum Beispiel durch die Übersiedlung in ein Alters- oder Pflegeheim, sondern daß er durch Hilfe bei den Verrichtungen, die ihm selbst nicht möglich sind, weiterhin die Chance hat, sein Leben in seiner gewohnten Umgebung fortzusetzen. Die Hilfeleistungen des Behindertenhilfsdienstes kann grundsätzlich jeder in Anspruch nehmen. Die Leistungen umfassen: praktische Hilfen im Alltag (einkaufen, putzen, kochen, . . .); Erledigung bzw. Hilfestellung bei Amtswegen; Begleitung bei Arztbesuchen; Unterstützung bei persönlichen Problemen; pflegerische Hilfen; Hilfe bei der Suche nach sozialen Kontakten (Vereine, Klubs, . . .) usw.

Der Behindertenhilfsdienst bietet damit eine Alternative zu den bestehenden Einrichtungen, erstens, weil die Betreuung in jedem Fall auf die Bedürfnisse des Betroffenen abgestimmt werden kann, und zweitens, weil der Hilfesuchende nicht zum Behindertenhilfsdienst kommen muß, sondern die Betreuung mittels Hausbesuchen erfolgt.

Informationen gibt der Behindertenhilfsdienst, Andreas Kraync, Wehrgrabengasse 29, 4400 Steyr, Telefon: Montag bis Donnerstag, von 16 bis 17 Uhr: 66 2 76.

Öffnungszeiten Hallenbad und Sauna

Das Hallenbad ist ab sofort zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag bis Samstag 9 bis 20 Uhr; Sonntag 8 bis 19 Uhr; Montag geschlossen.

Die Sauna ist vom 16. bis 30. September zu nachstehenden Zeiten geöffnet: Damen: Montag 13 bis 22 Uhr; Mittwoch 9 bis 21 Uhr; Donnerstag 9 bis 21 Uhr. – Herren: Dienstag 9 bis 22 Uhr; Freitag 9 bis 22 Uhr; Samstag 9 bis 20 Uhr. – Sonntag geschlossen.

Ab 1. Oktober gelten folgende Saunazeiten: Damen: Montag 13 bis 22 Uhr; Dienstag 13 bis 22 Uhr; Mittwoch 9 bis 21 Uhr; Donnerstag 9 bis 21 Uhr; Freitag 13 bis 22 Uhr. – Herren: Dienstag 9 bis 22 Uhr; Mittwoch 14 bis 21 Uhr; Donnerstag 14 bis 21 Uhr; Freitag 9 bis 22 Uhr; Samstag 9 bis 20 Uhr; Sonntag 8 bis 12 Uhr. Gemischt: Samstag 12 bis 20 Uhr; Sonntag 12 bis 19 Uhr.

Das Standesamt berichtet

Im Monat August 1985 wurden im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburten von 125 Kindern (August 1984: 163) beurkundet. Aus Steyr stammen 30, von auswärts 95 Kinder. Ehelich geboren sind 95, unehelich 30 Kinder.

35 Paare haben im Monat August 1985 die Ehe geschlossen (August 1984: 27). In 27 Fällen waren beide Teile ledig, in 2 Fällen beide Teile geschieden und in 6 Fällen ein Teil geschieden. Eine Braut besaß die deutsche Staatsangehörigkeit, alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

60 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (August 1984: 80). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 35 (19 Männer und 16 Frauen), von auswärts stammten 25 (15 Männer und 10 Frauen). Von den Verstorbenen waren 49 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Doris Musikar; Andreas Matzenberger; Stephan Kierer; Michaela Haibl; Rudolf Kreibich; Robert Ziebermayr; Silke Verena Mayr; Doris Hartl; Thomas Renöckl; Andrea Raffelsberger; Annelies Riedl; Alexander Gutmann; Susanne Mitterhuber; Julia Ecker; Katrin Kurzmann; Kathrin Schmatz; Tanja Brunhumer; Leander Infanger.

STERBEFÄLLE: Karl Kapeller, 79; Johann Babitz, 71; Elsa Hehenberger, 76; Franz Wallner, 86; Anna Gattermayer, 81; Berta Kaindl, 75; Eleonora Anibas, 55; Notburga Radler, 57; Ferdinand Gießauf, 68; Käthe Stribl, 89; Johann Maresch, 59; Franz Ledl, 76; Alois Kreuzriegler, 74; Johann Reiter, 53; Barbara Brandstätter, 74; Georg Würleitner, 94; Josef Spenger, 71; Joseph Wagner, 70; Otto Kieser, 85; Thomas Höllwarth, 10 Monate; Josef Hauser, 83; Theresia Wobak, 77; Maria Reitner, 75; Theresia Wagner, 68; Helena Kseniman, 78; Maria Wilhelmer, 79; Franz Falk, 75; Paula Perner, 61; Stephanie Dorninger, 78; Oswald Mutschlechner, 79; Viktor Haider, 70; Erwin Stavianicek, 79; Ludmilla Meineke, 73; Otto Mulle, 82.

EHESCHLIESSUNGEN: Ernst Winkler und Silvia Süß; Dr. med. univ. Mario Ritter und Merica Gled, Dubrovnik/Jugoslawien; Franz Bergsmann und Christine Bergsmann; Anton Hauser, Neukirchen an der Vöckla, und Karin Ettlinger; Johann Maximilian Prenn und Josefa Bachl; Klaus Helmut Hoflehner und Christine Wühl; Mag. phil. Ewald Eduard Tomani und Ilse Maria Buchberger; Paul Mayr und Albertina Maria Dorner; Mag. phil. Klaus Dietmar Kraml und Mag. phil. Gerlinde Hilde Klug; Herbert Michael Nestler, Hallein, und Andrea Maria Wittner; Robert Raudaschl, Garsten, und Heidi Huber; Mike Nießner und Susanne Brandecker; Otto Walter Simlinger und Renate Ritter; Günter Mühleder und Karin Hartmann; Reinhard Polterauer und Gabriele Elisabeth Stampfl; Thomas Hora und Priska Schönekker; Ernst Knaller und Ursula Elisabeth Mayr; Josef Schimbäck und Monika Huber, Ernsthofen; Bruno Pühringer, Sierning, und Maria Flankl; Andreas Vollnhofer und Eva Bittendorfer; Manfred Hilgärtner und Dagmar Maria Hieslmair; Salvatore Miranda, Ottaviano, Italien, und Renate Steinwendtner; Christian Fitzinger und Ursula Hochedlinger.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im September/Oktober 1985

STADT

September:

21. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße 30 a, Tel. 22 2 64
22. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
28. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 23 71 52
29. Dr. Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23

Oktober:

5. Dr. Ruschitzka Walter, Retzenwinklerstraße 11, Tel. 65 1 66
6. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
12. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
13. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82

MÜNICHHOLZ:

September:

21./22. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
28./29. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

Oktober:

5./6. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
12./13. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

September:

21./22. Dr. Ogris Alexander, 4594 Grünburg 39, Tel. 0 72 57/71 18
28./29. Dentist Ratzberger Franz, Seitenstettner Straße 13, Tel. 62 6 86

Oktober:

5./6. Dentist Ritter Herbert, Rooseveltstraße 2 d, Tel. 61 15 34
12./13. Dentist Scharrer Franz, Stadtplatz 1, Tel. 24 0 45

APOTHEKENDIENST:

Die farbig dargestellten Ziffern stehen für die Apotheke, die jeweils durchgehend von 8 bis 18 Uhr Dienst hat bzw. während der Zeit der Mittagssperre der übrigen Apotheken offen hat. Die Nachtdienst versehende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13 Uhr offen und ab dieser Zeit für dringende Fälle dienstbereit. Die Betriebszeiten der Apotheken sind Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr und an Samstagen von 8 bis 12 Uhr.

September:		**Oktober:**	
4	Mo, 16.	3	Di, 1.
5	Di, 17.	4	Mi, 2.
6	Mi, 18.	5	Do, 3.
7	Do, 19.	6	Fr, 4.
1	Fr, 20.	7	Sa, 5., So, 6.
2	Sa, 21., So, 22.	1	Mo, 7.
3	Mo, 23.	2	Di, 8.
4	Di, 24.	3	Mi, 9.
5	Mi, 25.	4	Do, 10.
6	Do, 26.	5	Fr, 11.
7	Fr, 27.	6	Sa, 12., So, 13.
1	Sa, 28., So, 29.	7	Mo, 14.
2	Mo, 30.	1	Di, 15.
		2	Mi, 16.
		3	Do, 17.

1 Hl. Geist-Apotheke, Mag. Springer, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

2 Bahnhofapotheke, Dr. Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

3 Apotheke Münichholz, Mag. Steinwendtner, Wagner-Straße 8, Tel. 63 5 83
und St. Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer, Garsten, Berthold-Alle, Tel. 23 1 31

4 Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

5 Stadtapotheke, Mag. Bernhauer, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

6 Löwenapotheke, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22

7 Taborapotheke, Mag. Reitter, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Blasmusik-Konzerte im Schloß Lamberg

Es war eine gute Idee des Kulturamtes der Stadt Steyr, in den Sommermonaten Juli/August im wunderschön restaurierten und akustisch einwandfreien Hof des Schlosses Lamberg Konzerte von Blasmusikkapellen aus Steyr und Umgebung für Einheimische und Urlaubsgäste zu veranstalten. Der Besuch war durchaus zufriedenstellend. Da auch das Wetter jedesmal mitspielte, konnten alle vorgesehenen Musikabende reibungslos durchgeführt werden. Diese Reihe wurde also zum Erfolg, sie soll im nächsten Jahr wiederum vonstatten gehen.

Beteiligt waren an der lobenswerten Veranstaltung folgende Musikkapellen: die Stadtkapelle Steyr unter der Leitung von Prof. Rudolf Nones, die Musikkapelle Gleink mit Richard Huber, die Musikkapelle Christkindl, von Helmut Siber geführt, die Musikkapelle Ternberg unter der Stabführung von Franz Gmeiner-Pranzl, der Musikverein Trattenbach, Leitung Karl Weigner, der Musikverein Wolfern unter Ladislaus Prinker sowie die Lehrlingskapelle der Steyr-Werke unter Prof. R. Nones, welche das Schlußkonzert bestritt.

Die Programme entsprachen dem Anlaß. Neben bewährter Marschmusik gab es Ouvertüren, Potpourris, moderne Stücke und rhythmisch pointierte Kompositionen zu hören, schließlich gut arrangierte Proben bekannter Operettenmelodien.

Alle beteiligten Kapellen musizierten überaus klangschön, exakt und schwungvoll zur Freude der Zuhörer. Das zwanglose Beisammensein der Gäste, sitzend, stehend oder im Hof umhergehend, schuf eine fröhliche Stimmung. Alle Darbietungen erhielten den verdienten Beifall, für den Prof. Nones beim Schlußkonzert im Namen aller Musikvereine dankte. J. Fr.

75 Jahre Oberbank Steyr

Vor 75 Jahren öffnete die Oberbank Steyr ihre Schalter. Anläßlich dieses Jubiläums wurde mit Unterstützung des Kulturamtes die Ausstellung „75 Jahre Oberbank Steyr – Steyr einst und jetzt", die einen interessanten Einblick in die lebendige Steyrer Geschichte der letzten Jahrzehnte vermittelt, gestaltet. Ort der Ausstellung: Geschäftsräumlichkeiten der Oberbank Steyr, Stadtplatz. Ausstellungsdauer vom 4. bis 25. Oktober während der Schalterstunden. Darüber hinaus lädt die Oberbank alle Steyrer ein, sich am 18. Oktober, am „Tag der offenen Tür", ein Stück vom 75 m langen „Jubiläumsstrudel" zu schneiden. Mit ein bißchen Glück kann man dabei einen der 100 eingebackenen Silberhunderter erwischen. An diesem Jubiläumstag spielt auch die Lehrlingskapelle der Steyr-Daimler-Puch AG mit einem Platzkonzert am Stadtplatz vor der Oberbank auf. Auch der Weltspartag steht heuer im Zeichen des 75jährigen Jubiläums. Als besondere Attraktion werden am Weltspartag die während der Weltsparwoche in den vier Steyrer Oberbank-Geschäftsstellen Stadtplatz, Tabor, Münichholz und Ennsleite ausgestellten Modelleisenbahnanlagen verlost.

Holländischer Kinderchor begeisterte in Steyr

Anläßlich des zehnjährigen Bestandsjubiläums des holländischen Kinderchors „De Stiftzangertjes" aus Susteren, einem Ort nahe der deutschen Grenze, gaben 43 holländische Kinder in Steyr Konzerte. Das Programm umfaßte Lieder aus aller Welt sowie zahlreiche österreichische Volkslieder.

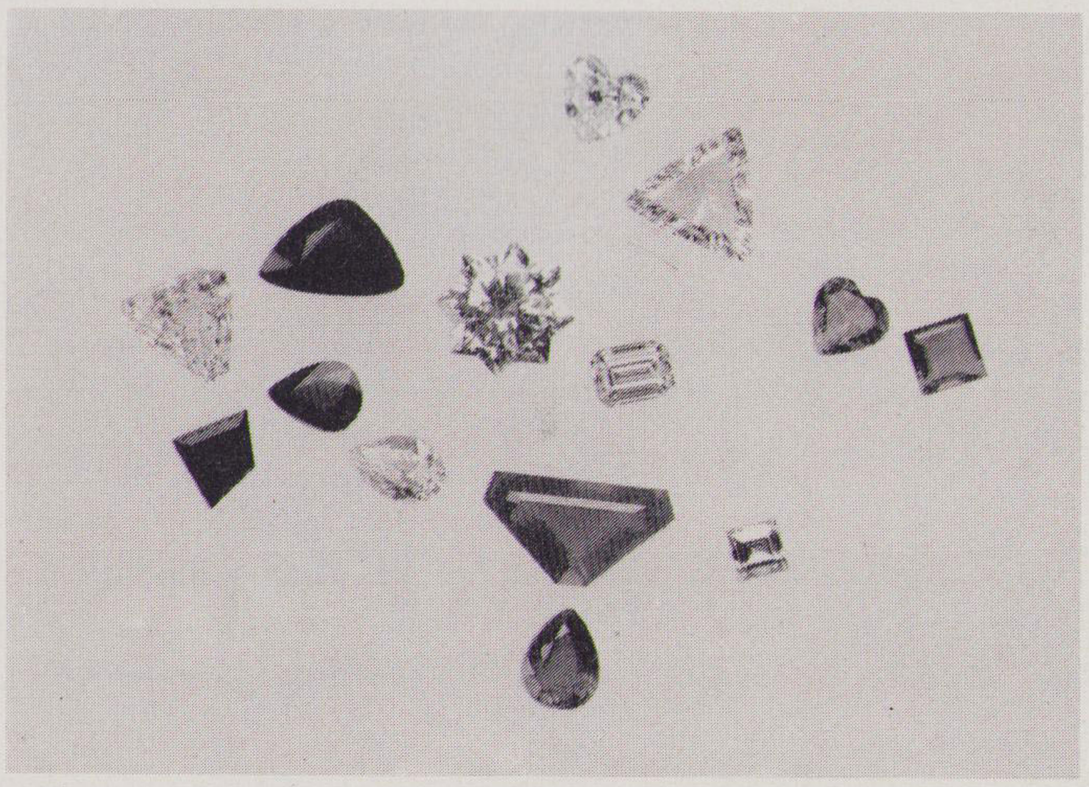
Herrn Bürgermeister Schwarz brachte der Kinderchor im Festsaal des Rathauses ein Ständchen, wobei kleine Ehrengeschenke mit der Gastgemeinde ausgetauscht wurden. Im Rahmen des von der Kinderfreundebezirksorganisation Steyr veranstalteten Ferienspiels trat der holländische Chor vor dem KGM zu einemVormittagskonzert auf.

Im Altersheim wurde der Chor von den Bewohnern herzlich aufgenommen. Das Konzert wurde durch die Übertragungsanlage auch in die Aufenthaltsräume und in die Krankenzimmer zur besonderen Freude der bettlägrigen Patienten übertragen. Besonders gelungen war auch der Auftritt der holländischen Kinder in der Mehrzweckhalle Münichholz, bei dem Stadtrat Zöchling neben Stadtrat Pimsl auch 400 Personen, vor allem ältere Mitbürger, begrüßen konnte, die mit großer Begeisterung und viel Freude dem Konzert folgten. Viel Beifall ernteten die Kinder mit ihren Versuchen, Lieder in österreichischer Mundart vorzutragen. Schließlich erinnerte eine kleine Sängerin mit dem Lied „Ein bißchen Frieden" auch an ein ernstes Anliegen unserer Zeit.

Nach einer Besichtigung unserer schönen Stadt und ihrer Umgebung reisten die holländischen Gäste, die über vier Tage in der Jugendherberge vortrefflich untergebracht waren, mit vielen Eindrücken und dem Wunsch, bald wieder in Steyr auftreten zu dürfen, in ihre Heimat zurück.

*

GEISTLICHE ABENDMUSIK zum „Europäischen Jahr der Musik 1985" am Samstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Michael. – Ausführende: Chöre des Oberösterr.-Salzburgischen Sängerbundes; Bläserquartett der Magistratsmusik Wels; Alois Schmidauer, Orgel. – Programm: Werke von Bach, Händel und Schütz (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Oberösterr.-Salzburgischer Sängerbund).



Wir haben für Ihren Stein den passenden Entwurf – geben Sie uns bitte die Zeit, diesen auch termingerecht ausführen zu können. Unsere Werkstatt muß schon für Weihnachten planen!

Atelier Ditze

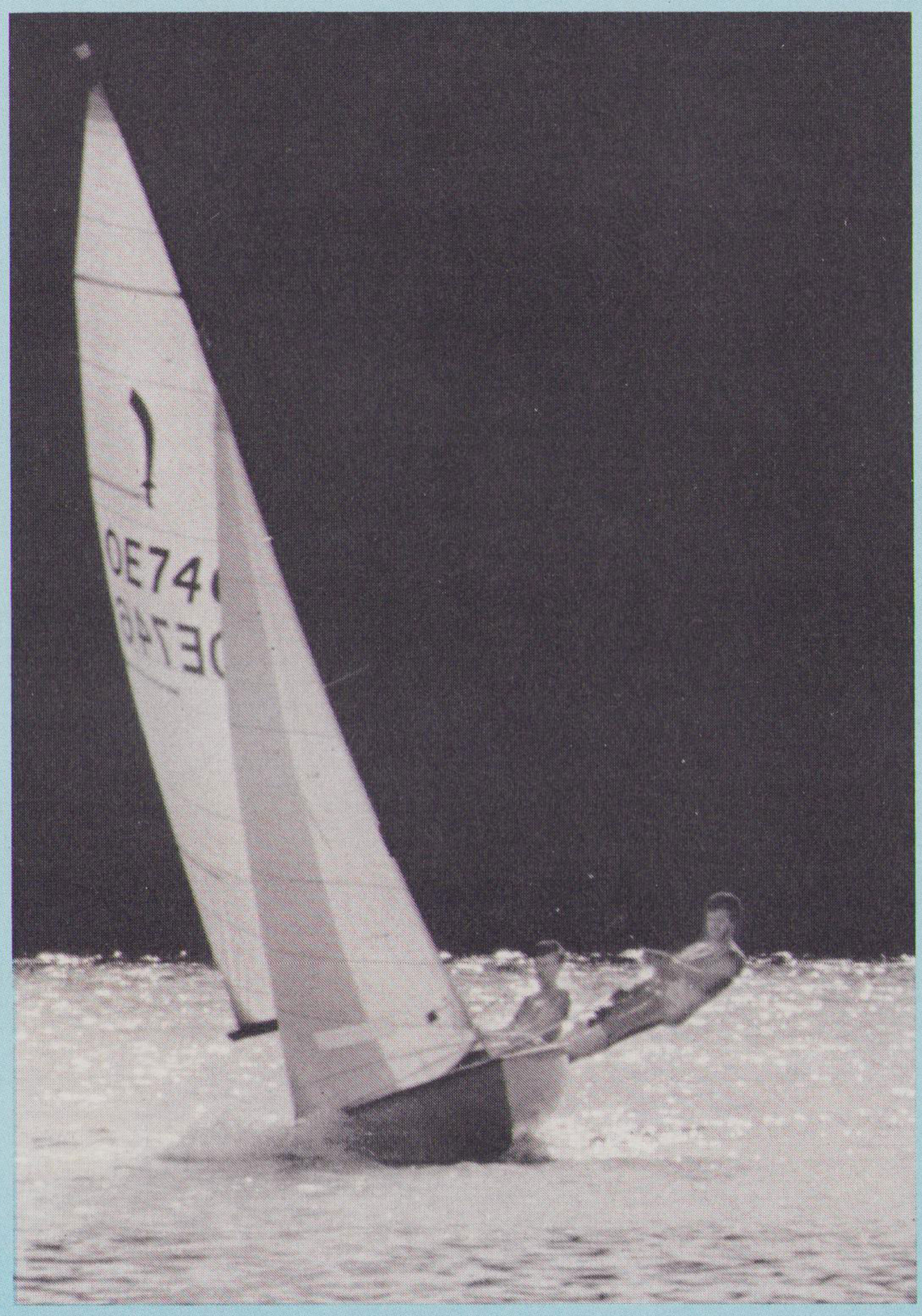
Gold- und Silberschmiede

Sierninger Straße 41 **Tel. 0 72 52/63 0 29**

und

Pfarrgasse 3 **Tel. 25 1 45**

Staatsmeistertitel für „Forelle“-Segler und Slalommannschaft



Gewannen erstmals für Steyr eine Segelstaatsmeisterschaft in der Korsar-Klasse: Christian Beidl (Steuermann) und Eugen Naftz (Vorschoter). Fotos: Steinhammer

Große Freude im „Forelle“-Lager. Vereinsgründer und Obmann Emil Pickl konnte durch zwei ganz überraschende Staatsmeistertitel die Meistertabelle auf insgesamt 143 erweitern: durch den Slalom-Mannschaftssieg auf dem Wildwasser und den Segeltitel im Korsar.

Als klare Außenseiter gingen die „Jungforellen“ Holger Kerbl (21), Werner Steinwendtner (21) und Andreas Kranzl (17) gegen die WM-Staffel E. und A. Wolffhardt und Norbert Sattler auf der Saalach in Lofer ins Mannschafts-Slalomrennen. Die drei jungen Steyrer zeigten vor den Routiniers keinerlei Respekt und fuhren ohne Strafpunkte völlig lupenrein. Die Tullner „bauten“ je einen Fünfer, so daß sie trotz etwas schnellerer Fahrt um acht Punkte verloren. Mannschaftsführer Holger Kerbl, der bereits bei der Weltmeisterschaft einen fünften Mannschaftsplatz herausgefahren hatte, ist durch seinen Vater Bruno mit 13 Staatsmeistertiteln und seine Mutter Waltraud als Weltmeisterin erblich belastet. Für den Sportstudenten und mehrfachen Schüler- und Jugendmeister Werner Steinwendtner liegen seine Paddelvorbilder ebenfalls in der Familie, durch seinen Vater und seinen Onkel als WM-Bronzemedaillengewinner. Kurios, daß jedoch Werners Stärke in der Regatta liegt. Eine große Karriere hat der talentierte 17jährige HTL-Schüler Andreas Kranzl vor sich. Die Lorbeeren seiner neunjährigen Paddeltätigkeit sind österreichische Schüler- und Jugendmeistertitel.

Für den ersten Steyrer Segelstaatsmeister sorgten Christian Beidl als Steuermann und Eugen Naftz als Vorschoter in der Korsar-Klasse. Mehrere Parallelen haben die beiden zu einer echten Rennge-



meinschaft förmlich zusammengeschweißt: beide 24 Jahre, beide Maschinenbaustudenten in Graz, beide Selbstversorger in derselben Wohnung, beide Segeln als großes Hobby.

Vor sieben Jahren begann es, als Vater Dipl.-Ing. Erwin Beidl für die Familie einen Korsar gekauft hatte. Bald erwuchs die Segelleidenschaft in Christian, der mit seinem Freund Eugen inzwischen durch Zusätze und Beschläge einen Rennkorsar aufgetakelt hatte. Heuer ließ ein zehnter Rang bei der Europameisterschaft auf sie aufhorchen. Am Achensee begann die große Staatsmeisterschaftsfahrt. Das Wetter spielte von totaler Flaute bis Windstärke sechs an den drei Tagen alle Register. Zwei erste nationale Plätze am ersten Renntag schufen eine blendende Ausgangsposition. Eine Kenterung bei Windstärke sechs im dritten Lauf und eine Aufholjagd nach zehn Minuten Zeitverlust ergab einen sechsten Rang. Eine dritte und eine erste Plazierung am letzten Renntag folgten, wobei Kollision und Kenterung vorausgegangen waren. Die Bekanntgabe des Steyrer Sensationssieges erfolgte erst bei der Siegerehrung. F. L.

Besiegten die WM-Staffel Wolffhardt-Sattler und wurden Slalom-Staatsmeister: die Slalommannschaft von Forelle Teefix. Im Bild (v. l. n. r.): Andreas Kranzl, Holger Kerbl, Werner Steinwendtner.

Wo Was Wann in Steyr

Bis 30. 9.

Montag, Ausstellungsräume Bummerlhaus, Stadtplatz 32:

AUSSTELLUNG GLASKUNST von Erzsebet L. Szabo (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Collegium Hungaricum)

Bis 5. 10.

Freizeit- und Kulturzentrum Münichholz, Punzerstraße 60a:

AUSSTELLUNG „MÜNICHHOLZ – EIN STADTTEIL IM WANDEL DER ZEIT" (Veranstaltung des Bildungs- und Kulturarbeitskreises Steyr-Münichholz).

23. 9.

Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater, Promenade 3:

20. Konzert „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor": DUO AGGREDIENS – Gerhard Peyrer, Flöte; Werner Kruglhuber, Gitarre, spielen Werke von J. S. Bach, H. Villa-Lobos, J. Ibert, M. L. Fiala u. a.

24. 9.

Dienstag, und 25. 9., Mittwoch, jeweils 14.30 Uhr, Stadttheater:

BUNTE NACHMITTAGE im Rahmen des LANDESALTENTAGES 1985. Kostenlose Eintrittskarten zu diesen Veranstaltungen sind ab 17. September im Kulturamt, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, erhältlich.

27. 9.

Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater, Volksstr. 5:

Aktion „Film Österreich": „ELECTRIC DREAMS" – Farbfilm aus Großbritannien 1984 – ein bezauberndes Märchen um einen jungen Architekten, eine reizende Cellistin und einen Computer.

27. 9.

Freitag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:

JAZZ AND ROCK – LIVE IN CONCERT. – Diavision von Christian Hasenleithner (Überblendungsprojektion mit Originalton) über Rock- und Popmusiker.

28. 9.

Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal:

HERBSTKONZERT der STADTKAPELLE STEYR, Leitung: Prof. Rudolf Nones.

28. 9.

Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „ALOIS, WO WARST DU HEUTE NACHT?" – Posse in drei Akten von Hans Lellis (Wiederholungen am 5. 10., 12. 10., 19. 10.).

29. 9.

Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der STEILEIHUBAND (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr).

30. 9.

Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung des JURA-SOYFER-THEATERS: „DER ZERRISSENE" – Posse mit Gesang von Johann Nestroy (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kulturkontakte der Arbeiterkammer).

2. 10.

Mittwoch, 15 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:

MOKI – Wiener mobiles Kindertheater: „DIE REISE INS LAND KAHLEKALT UND SONNENSCHEIN" – ein Theaterstück zur Umweltschutzproblematik für Kinder von 6 – 12 Jahren.

4.–25. 10.

Oberbank Steyr, Stadtplatz 25:

AUSSTELLUNG „75 Jahre Oberbank Steyr – Steyr einst und jetzt".

4. 10.

Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

KONZERT für Horn und Klavier. – Roland HORVAT (Horn) und Josef SCHARINGER (Klavier) mit Werken von W. A. Mozart, F. Mendelssohn-Bartholdy, C. Debussy u. a. (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr).

8. 10.

Dienstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Tourneetheaters „Thespiskarren": „DIE ZIERPFLANZE" – Komödie von Barillet/Gredy, mit NADJA TILLER, PETER SCHIFF, CARLOS WERNER, MIRJAM DREIFUSS u. a. – Alle Karten im Freiverkauf – Kartenvorverkauf ab 16. 9. im Kulturamt Steyr.

10. 10.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung der Badischen Kammerschauspiele: „LABYRINTH" von Friedhelm von Schweinitz (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/Verein „Junges Steyr"/„Junge Generation Steyr").

11. 10.

Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:

Aktion Film Österreich: „MOSKAU IN NEW YORK" – Farbfilm, USA 1984 – Warmherzige Tragödie über die Tragik des Emigrantenschicksals im Schmelztiegel New York. Ein russischer Zirkusmusiker ersuchte auf Amerika-Tournee in New York um politisches Asyl.

12. 10.

Samstag, 14 Uhr, Resthof:

BMX-RADGESCHICKLICHKEITS-WETTBEWERB – Anmeldungen im Jugendreferat und im KGM Steyr.

Fahrten und Führungen der Volkshochschule

Dienstag, 17. September:

Heimatkundliche Fahrt FREILICHTMUSEUM STEHRERHOF, Neukirchen an der Vöckla – BRAUEREI ZIPF. – Leitung: Anton Hauser. – Anmeldeschluß: 13. September.

Dienstag, 24. September:

Heimatkundliche Fahrt nach München: Stadtführung – MARIEN-, THEATINER- und ST. PETERS-KIRCHE – NYMPHENBURG (Schloß Nymphenburg, Schönheitengalerie, Amalienburg, Marstallmuseum, Badenburg, Pagodenburg und Magdalenenklause). – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 20. September.

Dienstag, 1. Oktober:

Exkursion ORF Wien – ISLAMISCHES ZENTRUM WIEN – UNO-CITY. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 27. September.

Samstag, 5. Oktober:

Studienfahrt DOMMUSEUM SALZBURG, Ausstellung „DER DOMSCHATZ VON REIMS". – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 3. Oktober.

Dienstag, 15. Oktober:

Studienfahrt zu den Ausstellungen „DIE ETRUSKER" und „DIE WILDEN FÜNFZIGER JAHRE", Schallaburg – „AEIOU" – Mythos, Gegenwart, Krems. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 11. Oktober.

Freitag – Sonntag, 18. – 20. Oktober:

Heimatkundliche Fahrt durch das Burgenland: Schloß KITTSEE – Schloß ESTERHAZY, Eisenstadt – Schloß HALBTURN – RÖMERSTEINBRUCH St. Margarethen – BURG FORCHTENSTEIN. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 17. Oktober.

12. 10. **Samstag, 15 Uhr, Schloßkapelle:**

Veranstaltung des „Jungen Kreises des Stelzhamerbundes“: „G’LESN UND G’SPIELT.“

12. 10. **Samstag, 20 Uhr, Mehrzweckhalle Münichholz:**

KÄRNTNER LIEDERABEND. – Ausführende: Raiffeisenchor Klagenfurt – Leitung: Gerhard Brummer; Steyrtal-Trio – Leitung: Adi Abfalter. – Durch das Programm führt Adolf Konrad.

13. 10. **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**

5-UHR-TEE mit der Gruppe „DUTY-FREE“.

15. 10. **Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

Kammerkonzert-Abonnement im Alten Theater – 1. Konzert: KLAVIER-ABEND RAIMUND LANGNER, Wien, mit Werken von L. v. Beethoven, F. Chopin, J. Brahms, M. Ravel und R. Langner.

16. 10. **Mittwoch, 15 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:**

EDDY „M“ und seine Puppen – Illusionen – Magie – Bauchreden.

18. 10. **Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:**

Aktion Film Österreich: „MANHATTAN“ – Film aus USA 1978.

18. 10. **Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

FOLK-KONZERT mit DAVE MEANEY und RALPH DANIELOWITZ – Lieder und Balladen (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr).

19. 10. **Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal:**

CHORKONZERT des ASB „STAHLKLANG“ STEYR – Leitung: Alfred Bischof.

24. 10. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Eröffnung der Gastspielsaison 1985/86 des Landestheaters Linz im Stadttheater: „HAMLET, PRINZ VON DÄNEMARK“ – Trauerspiel von William Shakespeare. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Restkarten sind ab 18. 10. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.



Auf Einladung von Franz J. Hartlauer besichtigten die Mitglieder des Stadtsenates die Fototerrasse des Hartlauer-Hauses, von der sich die Steyrer Altstadt reizvoll aus neuer Sicht präsentiert.

Die Fabel der Handlung geht auf die im 12. Jahrhundert niedergeschriebenen „Gesta Danorum“ des Chronisten Saxo Grammaticus zurück; als Anregung diente Shakespeare wahrscheinlich auch ein älteres „Hamlet“-Spiel von Thomas Kyd.

Shakespeares „Hamlet“ ist sicher seine berühmteste und mit seinem Namen aufs engste verknüpfte Tragödie. Es ist zugleich auch das Werk Shakespeares, in dem er seine Auffassung vom Auftrag des Theaters und der Sendung des Dichters ganz persönlich kundtut. Dieses geniale Werk in seiner ganzen geistigen Tiefe auszuloten, gehört zu den größten Herausforderungen des Theaters.

Mozarteum-Quartett im Alten Theater

Wenn sich vier Individualisten zu einem Streichquartett finden und trotz ihrer ausgeprägten musikalischen Persönlichkeit einen wunderbar abgestimmten Klangkörper bilden, dann wird dies zum beglückenden Erlebnis für die Zuhörer. So geschah es bei der Serenade im Alten Theater, gestaltet vom Mozarteum-Quartett Salzburg, einem Ensemble von europäischem Format.

Im 30. Jahr des Bestehens dieser Künstlervereinigung war der Auftritt dieser Musiker, wie schon viele Male zuvor in unserer Stadt, erneut eine Bestätigung für die hohe Qualität der lieben Gäste Prof. Karlheinz Franke, souveräner Quartettführer als erster Geiger, kongenial Josef Smola auf der zweiten Geige, empfindsam einfühlend Jiri Pospichal als Bratschist sowie Heinrich Amminger, dezent und überaus wirkungsvoll als Cellist, erst kürzlich mit dem Professorentitel ausgezeichnet. Die hohe Qualität der vier Streicher wird vor allem offenbar durch die geadezu spielerische Leichtigkeit, mit der brillante Technik, berauschende Klangfülle und vollendetes Zusammenspiel bis in die kleinsten Nuancen in den Dienst der Werke gestellt werden.

Mit dem Quartett in A-Dur (Perger-Verz. 121) von Michael Haydn (1737 – 1809), dem „Salzburger Haydn“, einem späteren Werk des Organisten und Komponisten, um 1780 entstanden, wurde der Quartettabend eingeleitet. In diesem gefälligen Werk, für begabte Amateure zu empfehlen, beeindruckte vor allem der Ideenreichtum des Variationensatzes. Es folgte das weithin bekannte „Lerchenquartett“ von dessen Bruder Joseph Haydn (1732 – 1809) in D-Dur, op. 64/5, HV III/63, 1790 entstanden. Die wunderschöne Kantilene des 1. Satzes, welche dem Quartett den Namen gab, wurde in überaus zarter, transparenter Weise vom Primus zelebriert, beglückend unterstützt von den übrigen Stimmen. Höhepunkt wurde allerdings das Finale, dessen Mittelteil, eine kleine Fuge, selten so dramatisch, wuchtig und aufwühlend zu hören ist.

Dem Salzburger Genius W. A. Mozart (1756 – 1791) wurde mit dem Quartett in B-Dur, KV 458 vom Jahre 1784 gehuldigt. Es ist das vierte der letzten zehn großen Quartette und erhielt für das wunderschöne Hauptthema des 1. Satzes den Namen „Jagdquartett“. Auch hier zeigten sich die Musiker auf der Höhe ihres Könnens. Der überreiche Beifall veranlaßte zwei Zugaben vom jungen Mozart als 14- bzw. 17jährigen mit dem zweiten Satz des 1. Streichquartetts, KV 80 in G-Dur und dem Rondo des 6. Quartetts, KV 159 in B-Dur, beide in Italien geschrieben. Beide Stücke wurden zum begeisternden Abschluß eines bedeutendes Kammermusikabends. J. Fr.

INHALT

Initiativen des Steyrer Gemeinderates in der Funktionsperiode 1979 – 1985 276/277

Saubere Umwelt durch modernes Kanalnetz und biologische Klärung der Abwässer 278/279

Familiengerechter Wohnbau und günstige Grundstücke für Eigenheimbauer 280/281

Vielfältige Aktivitäten für den Umweltschutz 282

31 Mill. S für die Förderung von Industrie und Gewerbe zur Sicherung der Arbeitsplätze 282

632 Mill. S für Sozialleistungen 283

207 Mill. S für Kultur 284

Vorrang für Fußgänger 286

Wege für Wanderer und Radfahrer 288

Radfahrweg am Ennsufer eröffnet 289

Krankenabteilung des Zentralaltersheimes auf 196 Pflegebetten ausgebaut 290

270 Mill. S für Straßen und Brücken 293

Sicherung der Trinkwasserversorgung 294

Für Modernisierung des Stadtbades 16,6 Mill. S investiert 295

Städtisches Gaswerk investierte 15 Mill. S 295

65 Mill. S für den Sport 296

Revitalisierung von 44 Bäumen 298

Pflanzung von 16 Ahornbäumen an der Bahnhofstraße 298

Neues Feuerwehrdepot in Münichholz 299

Ausbau der Straßen im Ortsbereich Christkindl 299

Jährlich mehr als 1000 Einsätze des Bürgerdienstes 299

SK Amateure baut Schießstätte 299

Steyr-Werke stellten 600 neue Mitarbeiter ein 300

2,5 Mill. S für Museum Arbeitswelt 300

1985 wurden 51,6 Mill. S für Straßen investiert 301

Stadt gibt 2,3 Mill. S für Fassaden und Dachlandschaften 301

Landesaltentag 1985 303

Schmiedekunst im Bummerlhaus 304

Neuer Führer durch Steyrer Altstadt

Zur Unterstützung der Fremdenverkehrswerbung hat die Stadt Steyr einen von Prof. Mödlagl konzipierten Altstadt-Führer herausgegeben, der drei Varianten eines Kultur-Wanderweges zu kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten der Altstadt anbietet, Aussichtspunkte für Fotografen empfiehlt und die wichtigsten Ereignisse der Stadtgeschichte darstellt. Der Benutzer des Prospektes findet auch einen Orientierungsplan für eine Rundwanderung vom Stadtplatz über Christkindl in den Wehrgraben und Informationen über die Wallfahrtskirche und das Weihnachtspostamt Christkindl sowie die Museumsbahn Steyrtal. Anekdoten zur Stadtgeschichte und natürlich Tourist-Informationen des Fremdenverkehrsverbandes ergänzen den Prospekt, der in einer Auflage von 5000 Stück erschienen ist und im Fremdenverkehrsbüro um 10 Schilling pro Exemplar abgegeben wird. Bei der Konzeption dieses Altstadtführers haben auch Oberstufenschüler des Bundesgymnasiums Werndlpark im Rahmen von Aktionstagen der Schule mitgearbeitet. Das Honorar für die Erstellung dieses Prospektes in Höhe von 25.000 Schilling (plus Spenden anderer Institutionen) verwendet Prof. Mödlagl zum Ankauf eines Teleskopes (Kosten 50.000 Schilling) für Übungen im Rahmen des Physik-Unterrichts. Geplant ist der Aufbau einer astronomischen Gruppe aus interessierten Schülern. Auch Eltern sollen einmal im Jahr zu einem Blick durch das Teleskop auf den Sternenhimmel eingeladen werden.

Sperre der Feldstraße wegen Kanalbauarbeiten

Ende September 1985 bis April 1986 wird in der Feldstraße ab der Abzweigung Zehetnerstraße bis ca. 300 m vor der Einmündung in die Wolfernstraße ein Kanalbau durchgeführt, der dieses Gebiet an das Entsorgungsnetz anschließt. Dazu wird es erforderlich sein, die Feldstraße abschnittsweise zu sperren, wobei jedoch für die Anrainer die Zufahrtsmöglichkeit von einer Seite gewährleistet wird. Ergänzend wird im gleichen Zeitraum ein Kanalbau in den Stichstraßen südöstlich der Feldstraße zum Anschluß der dort befindlichen Siedlungshäuser durchgeführt. Hier wird es ebenfalls zu abschnittsweisen Sperren der Stichstraßen kommen. Die betroffenen Anrainer werden um Verständnis für diese baunotwendigen Maßnahmen ersucht.

*

FÜR DIE THEATERSAISON 1985/86 besteht noch die Möglichkeit zur Abonnementbuchung. Interessenten werden eingeladen, sich bezüglich eines Theaterabonnements mit dem Kulturreferat Steyr (Tel. 25 7 11) in Verbindung zu setzen, damit ihnen ein Anmeldeformular zugeht.

halbmer

der Herrenausstatter

eröffnete am
Donnerstag, den 5. Sept. 1985 um 8 Uhr
mit attraktiven Eröffnungsangeboten

modisch – sportlich – leger

- Hemden
- Wäsche
- Blousons
- Hosen
- Pullis
- Jacken

Für modische Männer

ab jetzt die 1. Adresse in Steyr!

KLEIDER halbmer
WO DIE MODE ZU HAUSE IST
STEYR, ENGE 23 u. 33

STEYR CHRONIK

Vor 75 Jahren

„SUBVENTENSTELLE: An der Staatsoberrealschule in Steyr gelangt für das Schuljahr 1910/11 eine Subventenstelle für Französisch und Deutsch als Hauptfächer zur Besetzung. Gesuche bis 5. September an die Direktion der Anstalt."

„HOHER BESUCH: Am 13. September kam Erzherzog Stephan mittels Automobil nach Steyr und besichtigte unter Führung des Herrn Direktor Schönauer die Waffenfabrik. Nach kurzem Aufenthalt verließ der Erzherzog unsere Stadt."

Das MEISTERATELIER FÜR STAHLSCHNITT in Steyr wird am 29. September 1910 am Namenstage Meister Michael Blümelhubers eröffnet.

Am 14. September nimmt der Bischof von Linz, Dr. Rudolf Hittmair, die Einweihung des NEUEN FRIEDHOFTEILES in Steyr vor.

„Seine Majestät der Kaiser hat mit allerhöchster Entschließung den neuen Statutenentwurf des Uniformierten Bewaffneten Bürgerkorps der landesfürstlichen Stadt Steyr allergnädigst genehmigt und demselben die Führung des Reichsadlers am Tschako, der allerhöchsten Initialen in den Rosetten des Tschakos und Kappen sowie beider Insignien auf den Quastenknöpfen der Portepees und Feldbinden, ferner die in einem eigenen Majestätsgesuche erbetene Beibehaltung der bisher in Gebrauch gestandenen Distinktionsabzeichen (Sterne) zu gestatten geruht."

Die Maschinenarbeiter im Objekt II der ÖSTERREICHISCHEN WAFFENFABRIK in Steyr, Martin Köstlinger und Franz Seelnberger, feiern ihr 40jähriges Arbeitsjubiläum.

Erzherzogin Marie Valerie traf mit den Prinzessinnen Elisabeth Hedwig und Gertrude von Wallsee zum Besuch des K. K. BEZIRKSHAUPTMANNES, Graf Waldorff, in Steyr ein.

Vor 50 Jahren

Der Touring Club Steyr veranstaltet eine erfolgreiche STERNFAHRT NACH STEYR.

Für die Renovierung der STADTPFARRKIRCHE ST. MICHAEL findet eine Sammlung statt.

Der Chefkonstrukteur der Steyr-Werke, Ing. Karl Jenschke, löst sein Dienstverhältnis mit den Steyr-Werken auf. Chefkonstrukteur Jenschke nimmt einen Posten bei den Adlerwerken in Frankfurt/Main an.

Anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres von Meister Prof. Michael BLÜMELHUBER findet am 22. September vor dem Meisteratelier in der Posthofstraße eine Feier des Landes Oberösterreich und der Stadt Steyr statt. Festredner ist der Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. Heinrich Gleißner.

Die „LÖWINGERBÜHNE" gastiert am 26. September mit dem heiteren Volksstück von Paul Löwinger „Peterls Brautfahrt" im Alten Theater.

Das BRUCKNERDENKMAL bei der Stadtpfarrkirche wird renoviert.

Vor 25 Jahren

Im österreichischen Fernsehen wird in der Reihe „Der Fenstergucker" ein FILM ÜBER STEYR gezeigt.

Der Klub der BRIEFMARKENSAMMLER Steyr-Münichholz zeigt im Ausstellungsraum des Rathauses eine vielbeachtete Markenschau.

Der Steyrer HERBSTMARKT wird von 30.000 Interessenten besucht.

Vor 10 Jahren

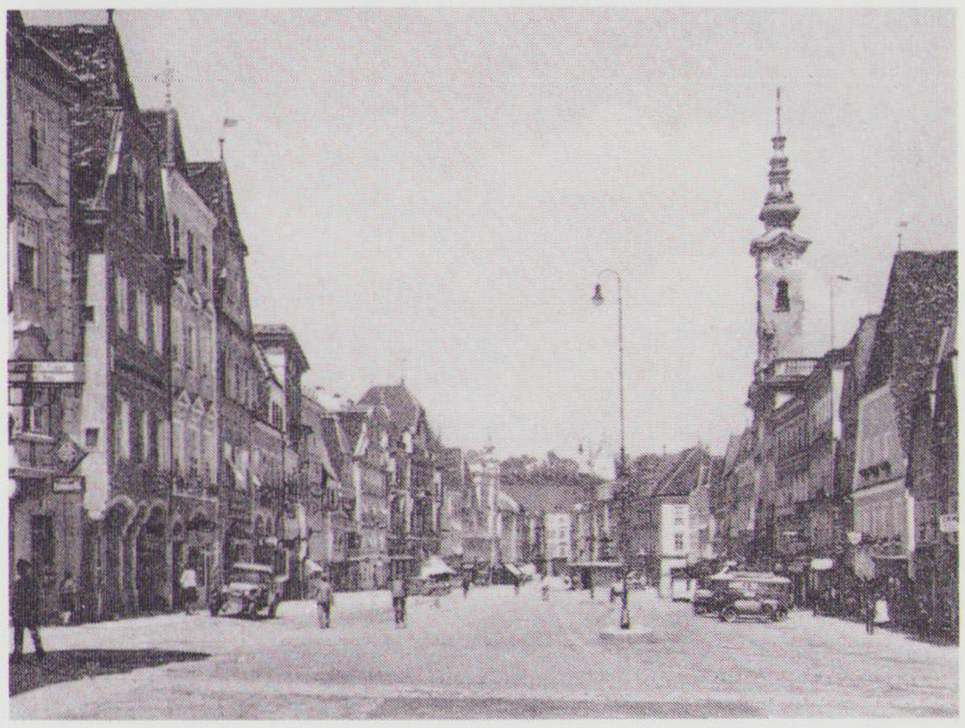
Am 4. September wird das neue FORUMKAUFHAUS in Steyr eröffnet.

In Steyr wird zwischen Pol-Mott und der Steyr-Daimler-Puch AG ein KOOPERATIONSVERTRAG abgeschlossen. In einer Rahmenveranstaltung gastierte das Symphonieorchester der Staatlichen Philharmonie Katowize im Theater. Auf dem Programm stehen die Mozartsche Symphonie KV. 319, das 2. Klavierkonzert von Chopin und die 4. Symphonie von Tschaikowsky.

Die WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT und die Wiener Kreditteilzahlungsbank eröffnen in Anwesenheit vieler Ehrengäste offiziell ihre neue Geschäftsstelle im Forumkaufhaus an der Leopold Werndl-Straße.

Die GOLDHAUBENAUSSTELLUNG im Bummerlhaus übertrifft alle Erwartungen und muß verlängert werden.





Alte Ansichten von Steyr. Fotos: Ledermann

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30
Samstag 7.30-12.30
Jetzt garantiert freie Parkplätze!

FÜR IHRE TIEFKÜHLTRUHE

Iglo Germknödel	500g Pkt.	24.90	Iglo Fischstäbchen	300g Pkt.	19.90
Eskimo Eisdessert	3 Pkt.a' 500ml	39.80	Iglo Cremespinat	600g Pkt.	19.90
11er Pommes Frites	1 Kilo	19.90	Wiking Erbsen, Mischgemüse	Kilo	19.90
Iglo Macaroni	mit Schinken/Käse 375g	24.90	Draxler Banat-Enten	tk.,Kilo	29.90
Iglo Pizza Bella Napoli	300g	23.90	Iglo Paella	350g Pkt.	27.90

Frische Brat-u.Back-Hühner Kilo 29.90

Frank-furter TOP-HIT! Kilo 59.90

Desserta Emmen-taler Vac., Kilo 99.90

Knorr Semmel-Knödel 240g Pkg. 17.90

Mazola Maiskeim-Öl 0,5 Liter 21.90

Kronen Öl 4 Liter 99.90

Chappi Hundenahrung	830g Dose	19.90	Knorr Kaiserteller-Suppen	15 Sorten	8.90
Kitekat Katzennahrung	835g Dose	19.90	Knorr Fix-Einbrenn	250g Pkt.	15.90
Rupp Leicht Käsle	160g Pkg.	16.90	Maggi Rindfleischsuppe	Haushaltspkg.	16.90
Schärdinger Mondseer	250g	24.90	Maggi Fix-Produkte	4 Sorten Pkt.	9.90
Königsreis Amerik.parboiled	Kilo Langkorn	19.90	Bona Öl	2 Liter	59.90
Recheis Eierteigwaren	2 Kilo	44.90	Thea Brat	250g Pkt.	9.90
Inzersdorfer Schnittbohnen	1/1 Dose	9.90	Vita Margarine	250g Becher	9.90
Inzersdorfer Linsen	1/1 Dose	9.90	Frivissa Pflanzenfett	330g Pkt.	13.90

Jacobs Monarch 250g Pkt. 29.90

Frische Voll-Milch Liter 10.50

Bensdorp Große Gold 300g Tafel 19.90

Gramont *** Weinbrand-Verschnitt 0,7 Liter 49.90

Hauerwein Grüner Veltliner, Blaufränkisch Liter Tetra 19.90

Zipfer Urtyp 0,5l Fl. 20 Fl. Kiste 128.-

Nescafe Gold	200g Glas	99.90	Manner Neapolitaner	4er-Pkt.	14.90
Ovomaltine	1.000g Dose	99.90	Manner Biskotten	40 Stk.Pkg.	11.90
Teekanne Kräutertee	50 Btl.Pkg.	26.90	Napoli Dragee Keksi	200g Pkt.	13.90
Natreen Flüssig	250ml. Flasche	49.90	Panuli Buntes Allerlei,	150g	8.90
			gefüllte Schoko Mentha	150g	9.90
Mautner Obstler	Liter	49.90	Severin Quelle Mineralwasser	Liter	2.90
Underberg	4 Fläschchen z.Preis v.3!	22.90	Pepsi Cola, Keli-Limonaden	Liter	7.90
Mariandl Marillenschaumwein	0,75 Liter	59.90	Pfanner Fruity ‚Light' Orangennektar	Liter	9.90
Burgenld.Winzerverband Seestolz	weiß,rot 2 Liter	49.90	Yo Limonade	Apfel,Kirsch,Orange, Kräuter Liter	5.90

Colgate Fluor Mineral Zahn-Creme 90ml. Tube 17.90

Fa Seife 3x 100g 17.90

Shamtu Shampoo 500ml. Flasche 24.90

Elnett Haarspray 375g Dose 49.90

Pond's Hautpflege-Creme 150ml. Tiegel 21.90

Rexona Deospray 110g Dose 22.90

Odol Mundwasser	170ml.	59.90	Glem Vital Kurbalsam	200ml.	19.90
Doppeldusch	250ml. Flasche	22.90	Gelm Vital Formschaumfestiger	150ml.	29.90
Super Silver Rasierklingen	8 Stk. +2 gratis!	26.90	Cosmea Damenbinden	20 Stk.	29.90
Pitralon	200ml. Flasche	39.90	Vionell Intimspray	100g Dose	29.90
Girl Mädchenstrumpfhose	Modefarben	7.90	Palmolive Geschirrspülmittel	2 Liter	49.90
Stanford Herrensocken	100% Bw. 3er Pkg.	99.-	Ajax Allzweckreiniger	2 Liter	49.90
Primo Dekor Küchenrolle	2 Stk.	13.90	Clin-Sonnenrein Glasreiniger	420ml + Pistole	19.90
Universal Taschentücher	4-lagig, 10x10	9.90	Danclor Sanitärreiniger	1,5 Liter	24.90

Mutzli Windeln 100 Stk. 89.90

Zewalind Toilette-Papier weiß,Dekor 8 Stk. 29.90

Frottee-Badezimmer-Garnitur 2-teilig 99.-

Quanto Weich-Spüler 4 Liter 39.90

Ariel + 600g m.Inhalt E 15 Box 139.90

Omo E 18 Box 154.90

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 28.9.1985